

Psychologisches Institut der Albert-Ludwigs-Universität

Abteilung für Klinische Psychologie

Freiburg i. Br.

D i p l o m a r b e i t

Einstellung und emotionales

Befinden von Atheisten:

eine empirische Untersuchung

ZL 85 B 2 Bd 2

Gemeinsamer Materialband der Diplomarbeiten von:

Barbara Bühler

Dorothee Bister

Wolfgang Schneider

Gisela Nohe

Ursula Strelow

Karl Uhmman

Wissenschaftliche Betreuung:

Prof. Dr. F. Bugge

Mai 1985

MATERIALBAND I

DARSTELLUNG DER
HÄUFIGKEITEN

Darstellung der Häufigkeiten
aller Versuchspersonen

Im folgenden werden wir die Ergebnisse des Fragebogens anhand der Häufigkeiten darstellen, um einen Gesamtüberblick über das vorhandene Datenmaterial zu ermöglichen.

Items, bei denen offene Antwortmöglichkeiten bestanden, sind mit * gekennzeichnet; ebenfalls haben wir angegeben, wenn bei Items Mehrfachnennungen möglich waren, so daß die Summe der Prozente bei diesen Fragen mehr als 100 beträgt.

Materialband I beinhaltet die Angaben der Gesamtzahl der Untersuchungsteilnehmer; in zwei weiteren Materialbänden sind die Ergebnisse für Männer und Frauen dargestellt.

1. Die Sozialdaten

Item S 1

Geschlecht

männlich	73%	n=143
weiblich	27%	52

1915

Item S 2

Alter

< 20 Jahre	3%	n= 5
21-30 Jahre	45%	87
31-40 Jahre	18%	35
41-41 Jahre	10%	20
51-60 Jahre	6%	12
61-70 Jahre	5%	9
71-80 Jahre	10%	19
> 80 Jahre	4%	8

Item S 3

Familienstand

ledig	60%	n=117
verheiratet	26%	51
geschieden/ getrennt	13%	25

Item S 4

Einwohnerzahl der Heimatgemeinde

weniger als 2 000	7%	n=14
2 000 bis 20 000	27%	53
20 000 bis 100 000	18%	35
über 100 000	48%	93

Item S 5

Schulbildung

Hauptschulabschluß	9%	n=18
Mittlere Reife	14%	27
Abitur	37%	73
Hochschulabschluß	39%	77

Item S 6

Beruf

Freier Beruf	15%	n=29
Höherer Beamter, Leitender Angestellter	19%	37
Beamter, Angestellter	19%	38
Selbständiger Gewerbe- treibender, Landwirt	2%	3
Facharbeiter	4%	8
Arbeiter	1%	2
Hausfrau	1%	2
Schüler, Lehrling, Student	34%	66
Rentner, Pensionär	4%	8
ohne Beruf	1%	1

Studienfach

Geisteswissenschaftliches Fach	5%	n=10
Naturwissenschaftliches Fach	8%	11
Medizin	12%	24
Sozialwissenschaftliches Fach	3%	5
Jura/Volkswirtschaft	2%	4
Sonstiges	2%	3

Item S 7

Schulbildung des Vaters

Hauptschulabschluß	50%	n=96
Mittlere Reife	19%	36
Abitur	12%	24
Hochschulabschluß	18%	35

Item S 8

Beruf des Vaters

Freier Beruf	9%	n=17
Höherer Beamter, Leitender Angestellter	14%	27
Beamter, Angestellter	33%	64
Selbständiger Gewerbe- treibender, Landwirt	6%	12
Facharbeiter	25%	48
Arbeiter	7%	14
Rentner	1%	1
Sonstiges	1%	2
Theologe	2%	4
Soldat	1%	1

Item S 9

Schulbildung der Mutter

Hauptschulabschluß	62%	n=119
Mittlere Reife	21%	41
Abitur	9%	18
Hochschulabschluß	8%	15

Item S 10

Beruf der Mutter

Freier Beruf	2%	n= 4
Höhere Beamte, Leitende Angestellte	3%	5
Beamte, Angestellte	22%	42
Selbständige Gewerbe- treibende, Landwirtin	3%	5
Facharbeiterin	4%	7
Arbeiterin	4%	8
Hausfrau	62%	119
Rentnerin	1%	2
ohne Beruf	1%	1

2. Die religiöse Sozialisation

Item RS 1

✕ Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an?

katholisch	44%	n= 86
evangelisch	56%	109

Item RS 2

Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an?

Für die Väter der Probanden ergab sich folgende Verteilung:

katholisch	39%	n= 77
evangelisch	56%	110
konfessionslos	3%	5

Die Mütter hatten folgende Konfessionszugehörigkeit:

katholisch	45%	n= 87
evangelisch	55%	106
konfessionslos	1%	1

Item RS 2.2

Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

Bei den Vätern antworteten

- 46% der Befragten mit Ja
- 52% der Befragten mit Nein

Bei den Müttern antworteten

- 70% der Befragten mit Ja
- 30% der Befragten mit Nein

Item RS 2.3

✗ Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?

- 61% der Befragten antworteten mit Ja
- 39% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 2.4

✗ Haben Sie mit Ihren Eltern über religiöse Themen gesprochen?

oft	12%	n=24
manchmal	35%	67
selten	38%	74
nie	15%	29

Item RS 2.5

✗ Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?

Vater	11%	n=21
Mutter	50%	97
beide	15%	30
keiner	24%	46

Item RS 2.6

Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von besonderer Bedeutung waren?

- 59% der Befragten antworteten mit Ja
- 41% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 2.7

Wenn ja, welches waren diese Personen?

Von den Probanden, die Item RS 2.6 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Personen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Großeltern	35%	n=40
Verwandte	19%	22
Bekannte/Freunde	18%	21
Pfarrer	50%	56
Religionslehrer	50%	57
sonstige Lehrer	18%	21
Kindergärtner/innen	12%	14
Sonstige	8%	9

Item RS 3

Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- 43% der Befragten antworteten mit Ja
- 57% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 4.1

✕ Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- 25% der Befragten antworteten mit Ja
- 75% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 4.2

✕ Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- 98% der Befragten antworteten mit Ja
- 2% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 4.3

✕ Wenn ja, wie lange haben Sie daran teilgenommen?

Von den Probanden, die Item RS 4.2 mit "Ja" beantwortet hatten, hatten

- 72% bis zum Schulabschluß am Religionsunterricht teilgenommen (n=137)
- 28% waren schon vorher ausgetreten (n=53)

Item RS 4.4

✕ Wenn Sie vorher ausgetreten sind, geben Sie bitte den Grund dafür an: *

Die Probanden, die Item RS 4.3 mit "vorher ausgetreten" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

- 28% begründeten ihren Austritt damit, daß sie nicht mehr an Gott geglaubt hatten (n=15)
- 4% hatten eine Erweiterung ihres Wissens erfahren, die den religiösen Inhalten widersprach (n=2)
- 34% zeigten Desinteresse für den Religionsunterricht, er langweilte sie (n=18)

- 6% fanden den Religionsunterricht unangenehm (n=3)
- 7% traten aus, weil sie einen unangenehmen, abschreckenden Religionslehrer hatten (n=4)
- 13% waren ausgetreten, um dadurch mehr Freizeit zu haben (n=7)
- 4% waren ausgetreten, weil kein Religionsunterricht mehr angeboten wurde (n=1)
- 6% gaben sonstige Begründungen an (n=3)

Item RS 5.1

Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- 46% der Befragten antworteten mit Ja
- 54% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 5.2

× Wenn ja, in welchem Zeitraum waren Sie Mitglied? ¹ *

6 - 10 Jahre	14%	n=26
11 - 14 Jahre	35%	68
ab 15 Jahre	22%	43

Item RS 6.1

Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

Für den Kirchgang vor der Einschulung ergab sich folgende Verteilung:

mehrmals wöchentlich	5%	n= 9
sonn- und feiertags	35%	64
ab und zu	17%	32
an hohen Feiertagen	16%	29
nie	25%	46

¹ Die Prozentzahlen beziehen sich auf alle männlichen Probanden

✕ Häufigkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (6 - 10 J.):

mehrmals wöchentlich	13%	n=25
sonn- und feiertags	46%	88
ab und zu	14%	27
an hohen Feiertagen	13%	25
nie	13%	24

✕ Häufigkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:

mehrmals wöchentlich	12%	n=23
sonn- und feiertags	38%	74
ab und zu	37%	52
an hohen Feiertagen	16%	31
nie	7%	13

✕ Häufigkeit des Kirchgangs der Probanden vom 14. Lebensjahr bis zur Ablösung von der Religion:

mehrmals wöchentlich	4%	n= 7
sonn- und feiertags	18%	34
ab und zu	16%	31
an hohen Feiertagen	23%	43
nie	38%	71

Item RS 6.2

Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

Für die Väter der Probanden ergab sich folgende Verteilung:

mehrmals wöchentlich	3%	n= 6
sonn- und feiertags	26%	51
ab und zu	14%	27
an hohen Feiertagen	24%	47
nie	29%	56

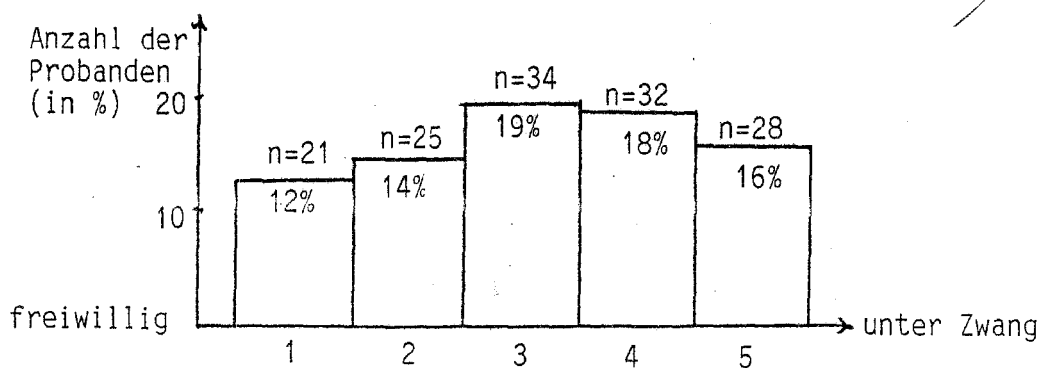
Häufigkeit des Kirchgangs der Mütter der Probanden:

mehrmals wöchentlich	8%	n=15
sonn- und feiertags	32%	62
ab und zu	18%	35
an hohen Feiertagen	27%	52
nie	31%	16

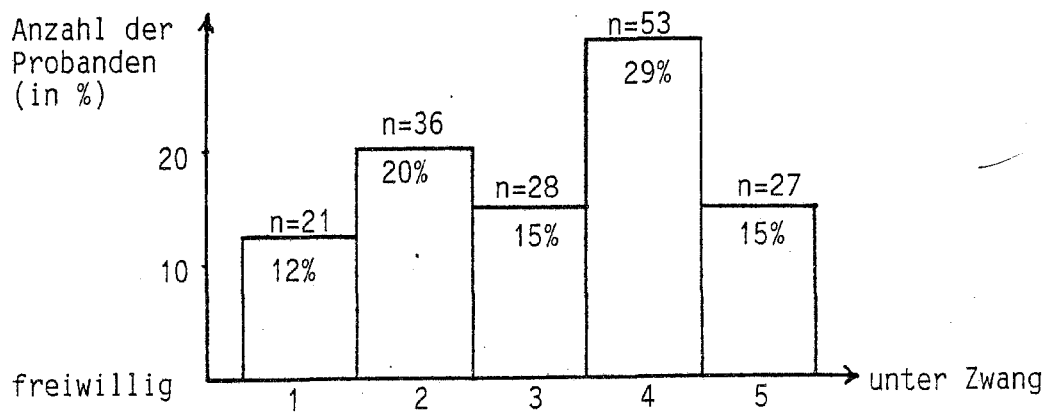
Item RS 6.3

Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder
eher unter Zwang in die Kirche gegangen?

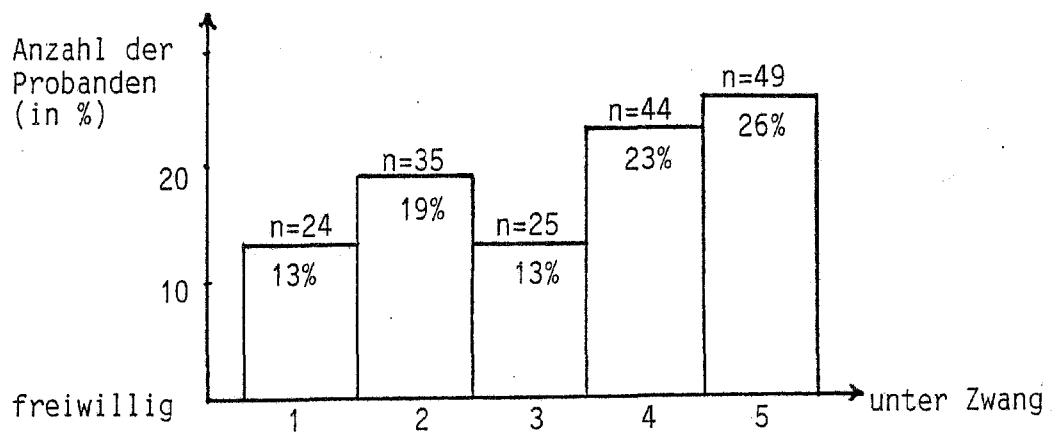
Bis zur Einschulung:



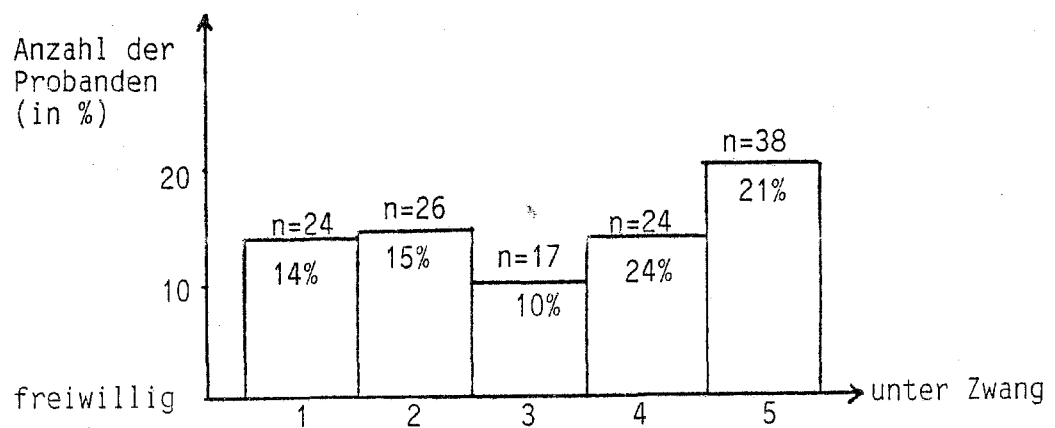
Freiwilligkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (6.-10. Lj):



Freiwilligkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:



Freiwilligkeit des Kirchgangs bis zur Ablösung von der Religion:



Item RS 7.1

Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

mehrmals täglich	29%	n=56
einmal täglich	32%	62
ab und zu	19%	36
selten	12%	23
nie	8%	16

Item RS 7.2

Wurden Sie zum Beten angehalten?

Von den Probanden, die bei Item RS 7.1 1, 2, 3 oder 4 angekreuzt hatten, antworteten

- 80% mit Ja
- 20% mit Nein

Item RS 7.3

Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die bei Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 geantwortet hatten:

mehrmals täglich	11%	n=20
einmal täglich	13%	25
ab und zu	34%	63
selten	32%	59
nie	10%	19

Item RS 7.4

Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie dies getan? *

Folgende Anlässe wurden von den Probanden genannt, die Item RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	29%	n=48
Hilflosigkeit, Verzweiflung	35%	59
Konflikte mit den Eltern	9%	15
Sonstige Konflikte	25%	41
Bitte um konkrete Dinge	23%	39
aus Gewohnheit	23%	38
zur Danksagung	4%	7
um Verzeihung zu erbitten	11%	18
weiß nicht	4%	6

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, bzw. bei dieser Frage noch antworteten (n=127)

Alter, bis zu dem aus eigenem Antrieb gebetet wurde (in Jahren)	Anzahl der Probanden
unter 6	3 (2%)
6 - 10	23 (14%)
11 - 14	52 (33%)
15 - 20	36 (23%)
21 - 30	10 (6%)
31 - 40	2 (1%)
41 - 50	0 (0%)
51 - 60	0 (0%)
über 60	1 (1%)

Item RS 7.5

Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

immer	3%	n= 5
oft	6%	11
manchmal	19%	34
selten	30%	53
nie	42%	75

Item RS 7.6

Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 22% der Befragten antworteten, daß es für sie keine andere Möglichkeit in verzweifelten Situationen gab (n=40)
- 27% entzogen sich der betreffenden Situation (n=49)
- 15% ergaben sich passiv in ihr Schicksal (n= 27)
- 18% baten Autoritätspersonen um Hilfe (n=33)
- 6% nannten die Möglichkeit, sich an anderen Menschen oder Gegenständen abzureagieren (n=10)
- 20% sahen die Alternative zum Beten darin, Verbündete zu suchen (n=36)
- 18% gaben allgemein die Möglichkeit an, sich selbst zu helfen (n=33)
- 7% nannten sonstige Möglichkeiten (n=13)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=6)

Item RS 8.1

Wie oft gingen Sie zur Beichte?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 1 mit "katholisch" beantwortet hatten:

einmal im Monat oder öfter	35%	n=30
einige Male im Jahr	34%	29
einmal im Jahr	15%	13
alle paar Jahre	10%	9
nie	6%	5

Item RS 8.2

Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten? *

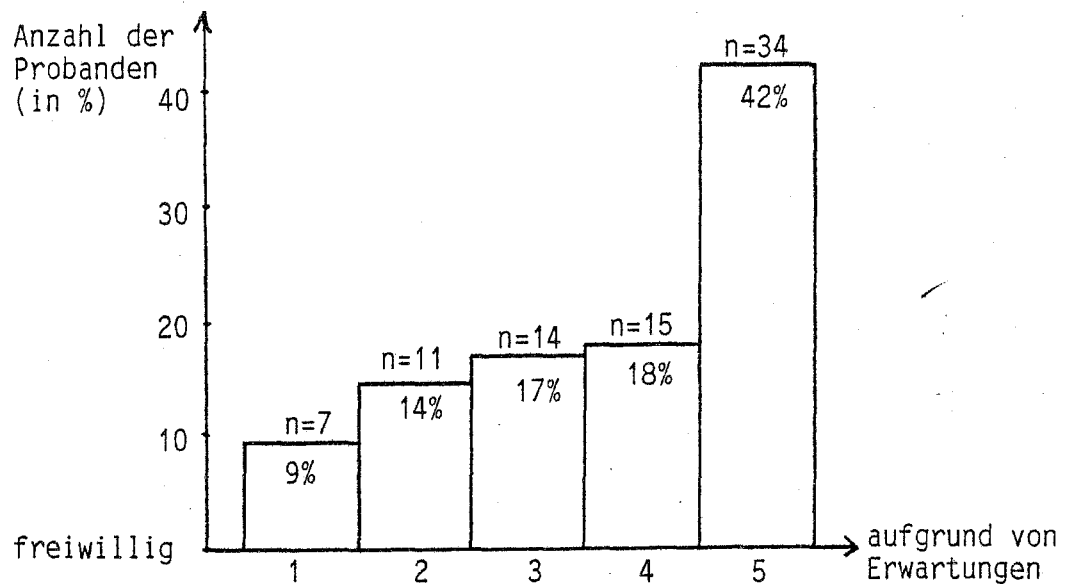
Folgende Altersverteilung ergab sich für die ehemaligen Katholiken, die diese Frage beantworteten (n=79)

bis 10 Jahre	15%	n=12
11 - 14 Jahre	44%	35
15 - 20 Jahre	34%	27
21 - 30 Jahre	6%	5
über 30 Jahre	0%	0

Item RS 8.3

Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

Für die ehemaligen Katholiken ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 8.4

Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet?

Ehemalige Katholiken machten folgende Angaben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Fluchen	37%	n=32
Lügen	69%	59
Stehlen	26%	22
Unkeuschheit	48%	41
Ungehorsam gegen die Eltern	72%	62
Mangelnde Liebe zu den Eltern	16%	14
Streit mit den Geschwistern	51%	23
Sonstiges	22%	19

Item RS 8.5

Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte? *

Von den ehemaligen Katholiken wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	41%	n=35
ängstlich, verunsichert	44%	38
gleichgültig	10%	9
verärgert, widerwillig	5%	4

nach der Beichte:

unverändert	14%	n=12
erleichtert	65%	56
schlecht	12%	10
gleichgültig	0%	0
weiß nicht	1%	1

Item RS 9.1

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 1 mit "evangelisch" beantwortet hatten:

allein vor Gott	19%	n= 21
einem Pfarrer	0%	0
einem anderen Menschen	5%	5
gar nicht	72%	79

Item RS 9.2

Bis zu welchem Alter haben Sie dies getan? *

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

bis 10 Jahre	12%	n= 3
11 - 14 Jahre	31%	8
15 - 20 Jahre	38%	10
21 - 30 Jahre	12%	3
31 - 40 Jahre	0%	0
41 - 50 Jahre	0%	0
51 - 60 Jahre	4%	1
über 60 Jahre	0%	0

Item RS 9.3

Wie oft?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

täglich	12%	n= 3
mehrmals wöchentlich	12%	3
einmal die Woche	19%	5
einmal im Monat	38%	10
einmal im Jahr	15%	4
noch weniger	4%	1

Item RS 9.4

Welches waren die Anlässe? *

Die Prozentzahlen beziehen sich auch hier auf die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Fluchen	8%	n= 2
Lügen	12%	3
Stehlen	8%	2
Unkeuschheit	19%	5
Ungehorsam gegen die Eltern	23%	6
Mangelnde Liebe zu den Eltern	15%	4
Streit mit den Geschwistern	12%	3
hatte etwas angestellt	38%	10
Sonstiges	35%	9

Item RS 9.5

Welcher Sünden haben Sie sich hauptsächlich angeklagt, und in welchem Alter haben Sie dies getan? *

Die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten, gaben folgende "Sünden" an: ¹

Fluchen	4%	n= 1
Lügen	15%	4
Stehlen	12%	3
Unkeuschheit	38%	10
Ungehorsam gegen die Eltern	35%	9
Mangelnde Liebe zu den Eltern	15%	4
Streit mit den Geschwistern	19%	5
Jähzorn	8%	2
Egoismus	19%	5
Sonstiges	19%	5

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item RS 9.6

Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte? *

Von den ehemaligen Protestanten wurden folgende Gefühle angegeben:¹

(Mehrfachantworten waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	65%	n=15
ängstlich, verunsichert	22%	5
gleichgültig	9%	2
verärgert, widerwillig	4%	1

nach der Beichte:

unverändert	44%	n=12
erleichtert	37%	10
schlecht	7%	2
gleichgültig	7%	2
weiß nicht	4%	1

Item RS 10.1

Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten (Dichter, Philosophen etc.), denen besondere Bewunderung oder Verehrung entgegengebracht wurde? *

- 42% der Befragten antworteten mit Ja
- 58% der Befragten antworteten mit Nein

¹ Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten.

Item RS 10.2

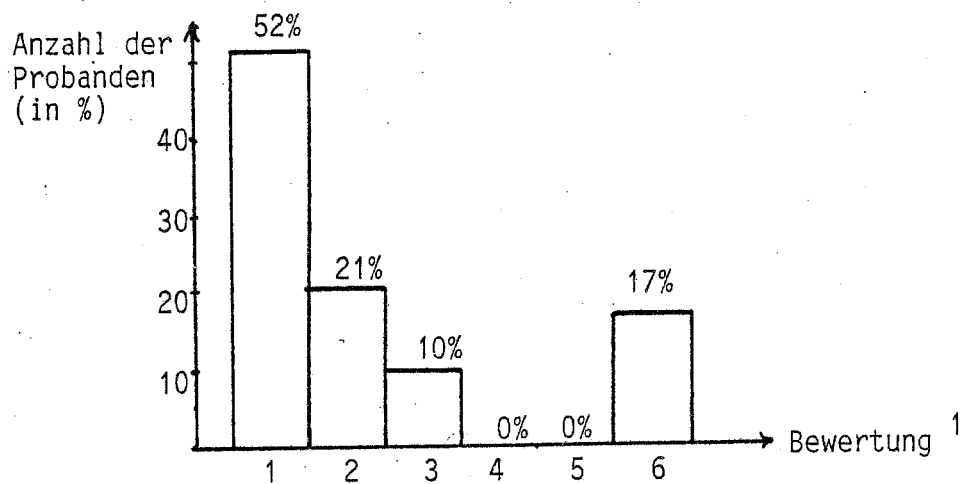
Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten, die nur mit Verachtung genannt wurden? *

- 38% der Befragten antworteten mit Ja
- 61% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 10.3

Welchen "Klang" hatten in Ihrer Familie folgende Namen? (Im Zeitraum vor dem 10. Lebensjahr). *

Goethe

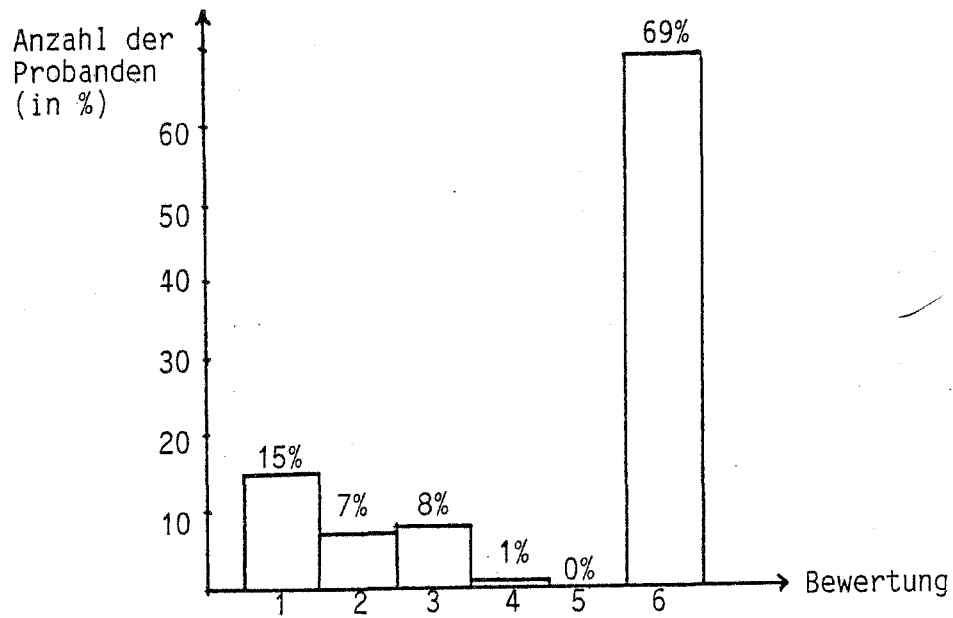


¹In Item RS 10.3 waren den Probanden folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

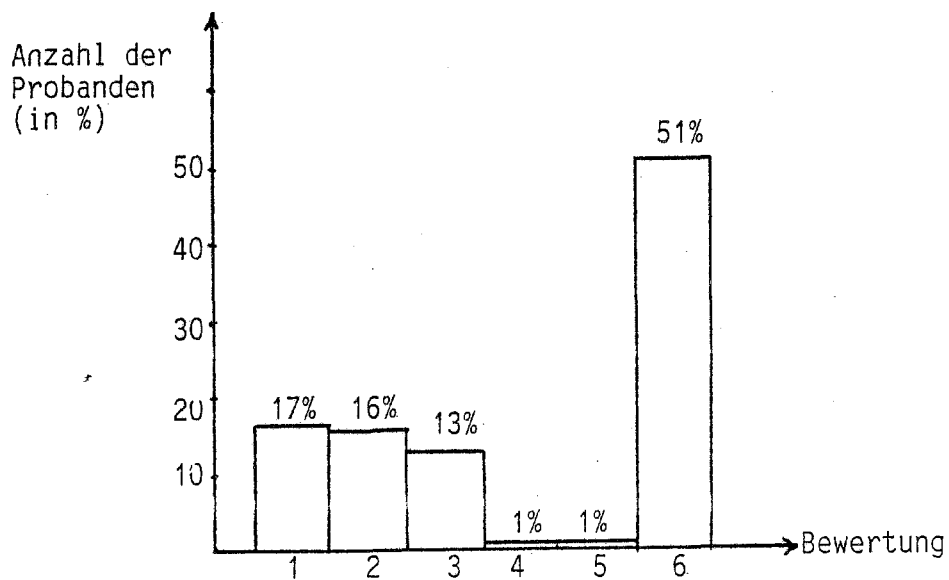
- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

Forts. Item RS 10.3

Plato

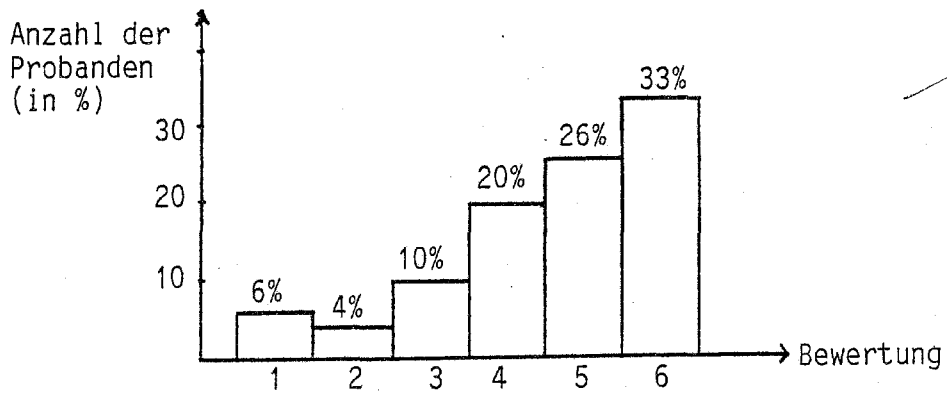


Gandhi

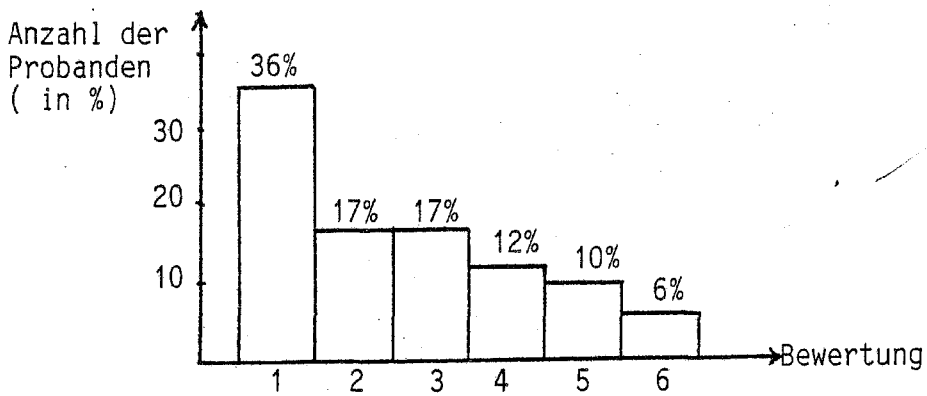


Forts. Item RS 10.3

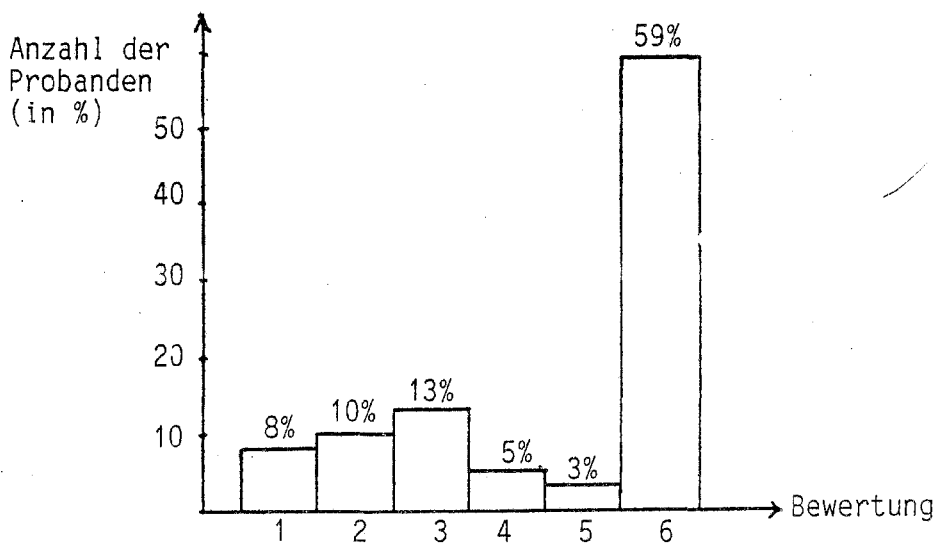
Marx



Luther

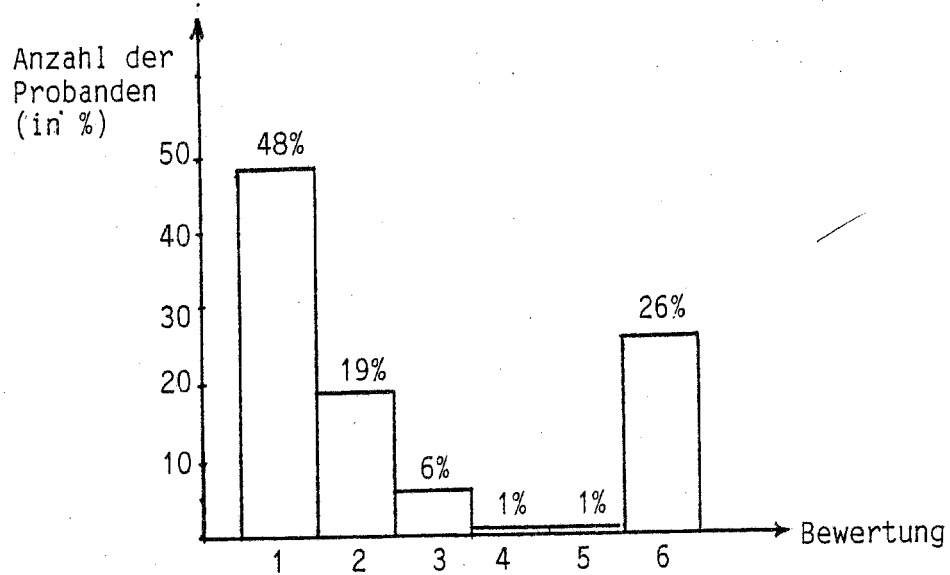


Darwin

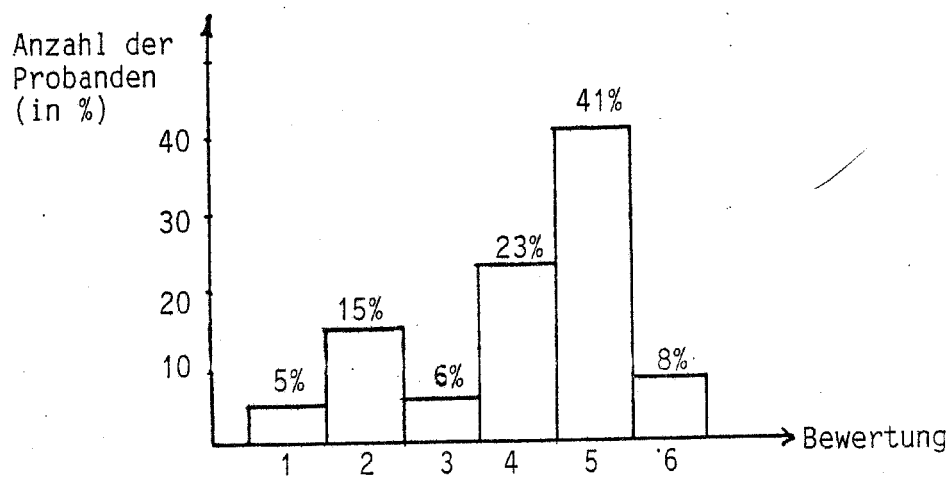


Forts. Item RS 10.3

Schweitzer

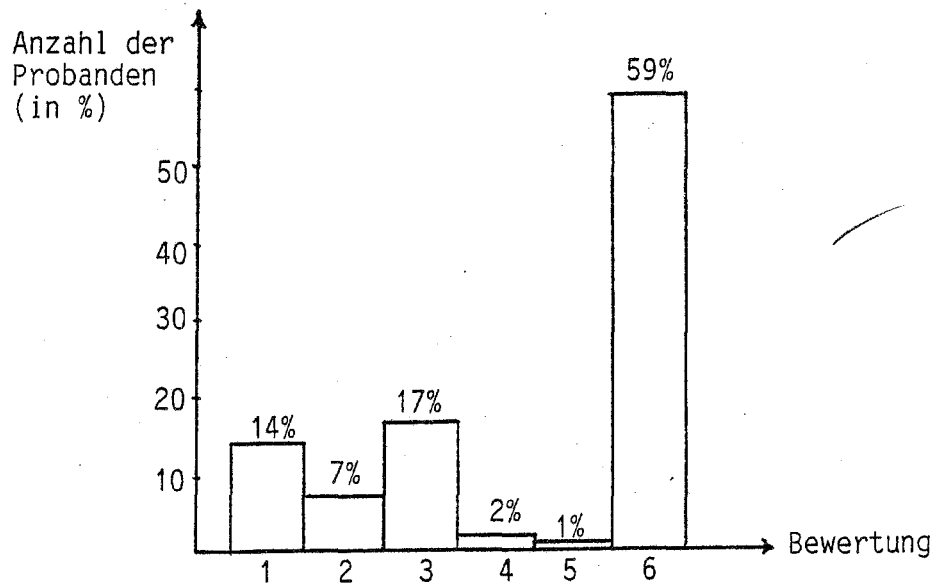


Hitler

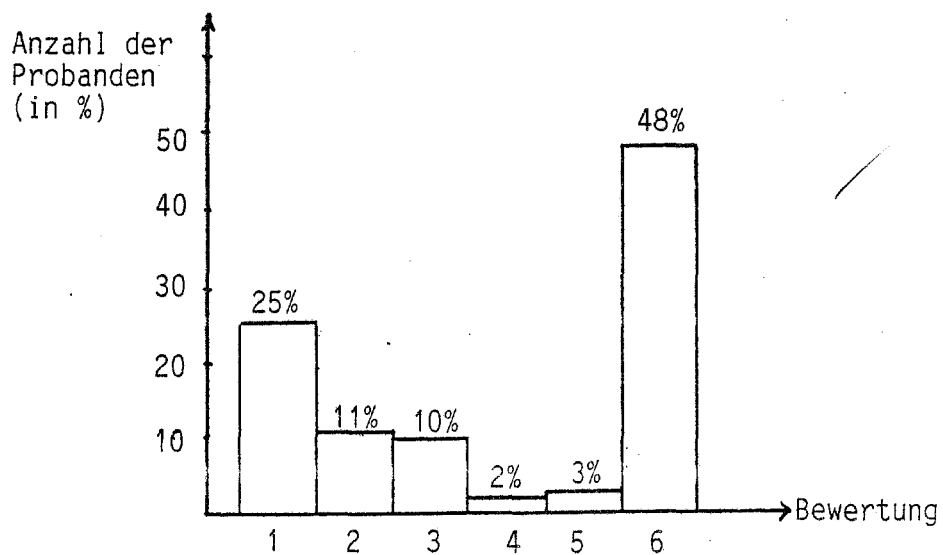


Forts. Item RS 10.3

Galilei

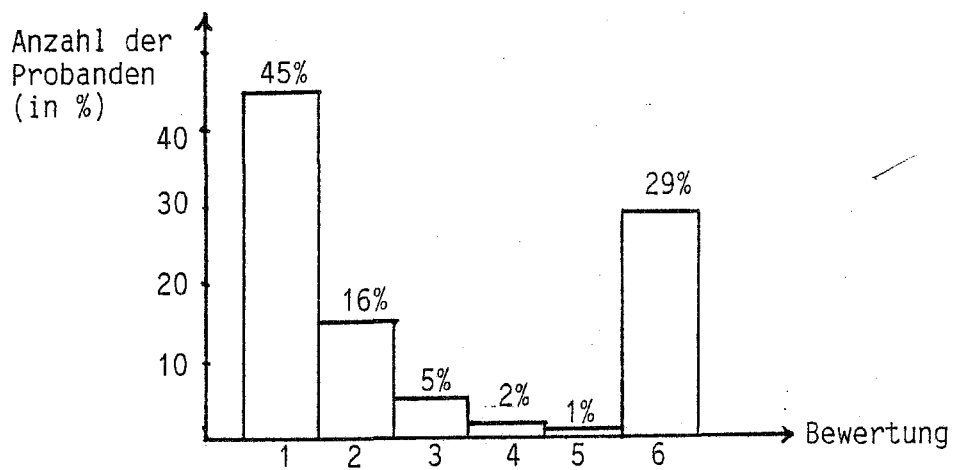


Franz v. Assisi

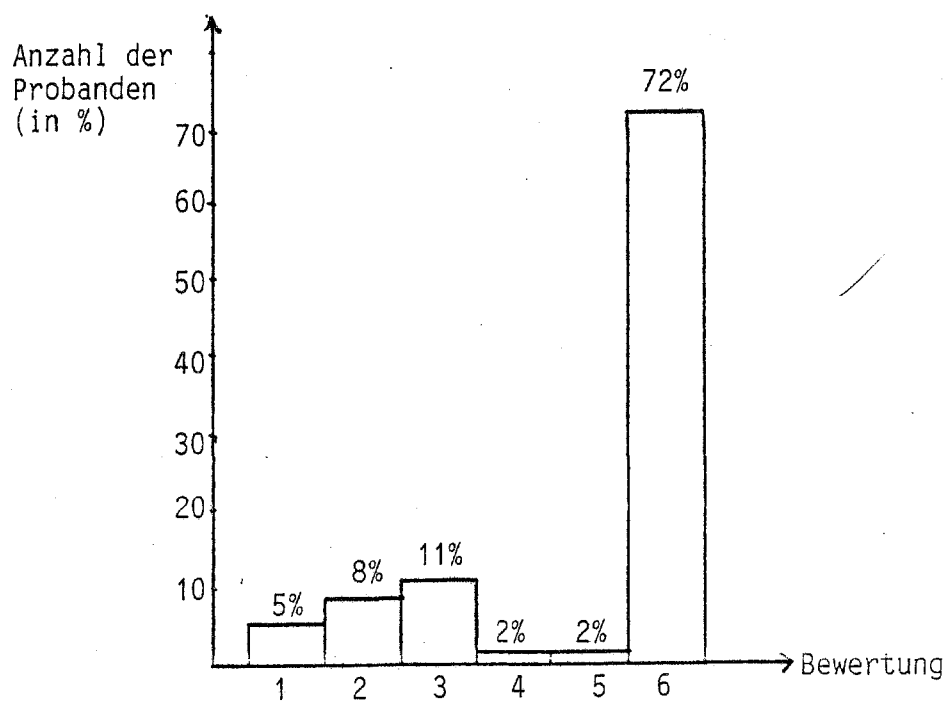


Forts. Item RS 10.3

Kennedy

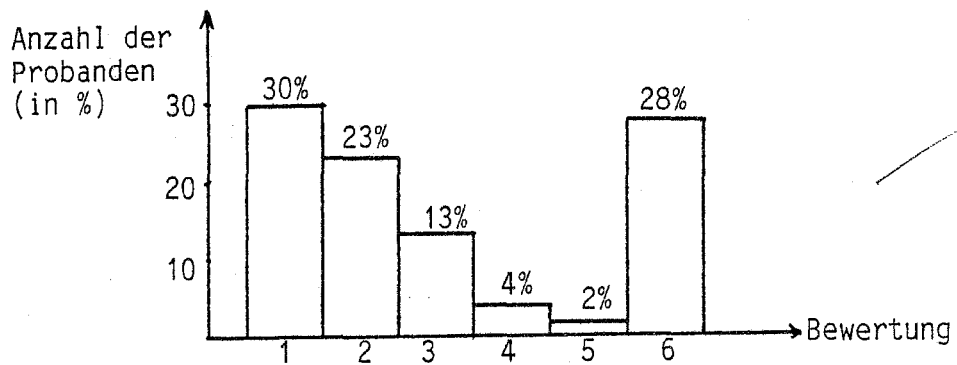


Voltaire

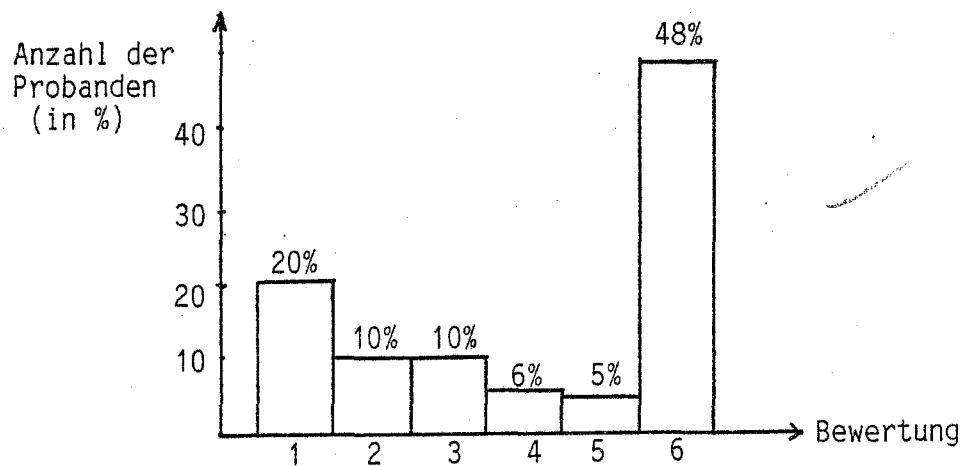


Forts. Item RS 10.3

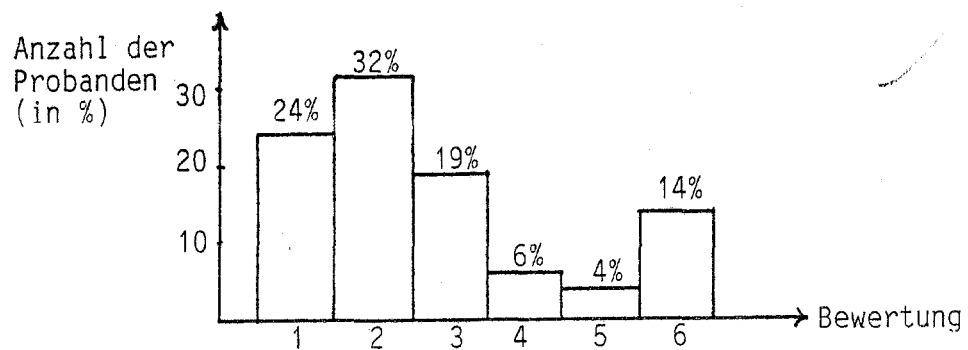
Friedrich d. Gr.



Pius XII



Bismarck



Item RS 11.1

X Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- 79% der Befragten antworteten mit Ja
- 6% der Befragten antworteten mit Nein
- 14% konnten sich nicht erinnern

Item RS 11.2

Wie haben Sie sich als Kind Gott vorgestellt?

als Person	77%	n=149
als allgemeines, unpersönliches Prinzip	13%	25
Sonstiges	8%	16

Item RS 11.3

X Können Sie dies bitte auch im Rahmen des folgenden Profils beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen Seite als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an. Wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

(Schaubild nächste Seite)

stark eher stark weniger eher schwach schwach

	1	2	3	4	5	
annehmend						ablehnend
belohnend						bestrafend
gerecht						ungerecht
schützend						drohend
gnädig						hart
schenkend						fordernd
vergebend						vergeltend
erlösend						verstoßend
tröstend						quälend
helfend						im Stich lassend
geduldig						ungeduldig
sorgend						prüfend
allmächtig						ohnmächtig
lenkend						den Dingen ihren Lauf lassend

Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1) 2.4	(6) 3.2	(11) 2.4
(2) 3.4	(7) 2.7	(12) 3.0
(3) 2.2	(8) 2.7	(13) 1.7
(4) 3.0	(9) 2.6	(14) 2.2
(5) 2.7	(10) 2.9	

Item RS 11.4

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

Auf die Frage a) antworteten

- 86% der Befragten mit Ja
- 8% der Befragten mit Nein
- 6% der Befragten mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 50% der Befragten mit Ja
- 27% der Befragten mit Nein
- 23% der Befragten mit Weiß nicht

Item RS 12.1

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

Auf die Frage a) antworteten

- 41% der Befragten mit Ja
- 28% der Befragten mit Nein
- 30% hatten gelernt, daß die Menschen sich in bestimmten Situationen frei entscheiden können

Auf die Frage b) antworteten

- 30% der Befragten mit Ja
- 23% der Befragten mit Nein
- 47% mit "in bestimmten Situationen"

Item RS 12.2

X Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

Auf die Frage a) antworteten

- 84% der Befragten mit Ja
- 8% der Befragten mit Nein
- 7% der Befragten mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 64% der Befragten mit Ja
- 17% der Befragten mit Nein
- 18% der Befragten mit Weiß nicht

+ Item RS 12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? *

	Zufall/ Schicksal	von Gott bewirkt	Abfall von Gott/ Teufelswerk	von mächtigen Menschen bewirkt	schlechte Natur des Menschen
Krieg	3%	16%	5%	30%	41%
Naturkatastrophen	14%	38%	6%	0%	4%
Tod	15%	66%	6%	0%	3%
Persönliches Unglück	34%	30%	9%	0%	16%
Armut	26%	19%	1%	2%	34%
Verbrechen	1%	2%	3%	19%	60%
Allgemeiner Unglaube	1%	3%	23%	1%	26%
Verfall sozialer Tugenden	1%	3%	21%	1%	39%

Forts. Item RS 12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? *

	Kommunismus	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	2%	1%	5%	4%
Naturkatastrophen	0%	31%	2%	6%
Tod	0%	76%	3%	7%
Persönliches Unglück	0%	10%	1%	7%
Armut	0%	7%	5%	7%
Verbrechen	0%	2%	7%	7%
Allgemeiner Unglaube	3%	4%	11%	27%
Verfall sozialer Tugenden	3%	3%	11%	18%

Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? *

	Zufall/ Schicksal	Gott	Gottgefäl- liges Leben	eigene Leistung	Leistung anderer Menschen
Frieden	2%	25%	12%	7%	8%
Sicherheit	1%	19%	12%	17%	6%
Gesundheit	16%	29%	10%	25%	1%
Reichtum	15%	17%	4%	42%	7%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	12%	2%	31%	14%
Persönliches Glück	18%	26%	12%	27%	2%
Hohe soziale Tugenden	3%	13%	23%	23%	6%

Forts. Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? *

	Leistung von Staat, Partei und anderen Institutionen	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Frieden	25%	3%	6%	10%
Sicherheit	19%	3%	9%	13%
Gesundheit	0%	11%	3%	4%
Reichtum	0%	3%	6%	5%
Wirtschaftlicher Aufschwung	16%	4%	7%	12%
Persönliches Glück	0%	1%	6%	8%
Hohe soziale Tugenden	2%	1%	11%	16%

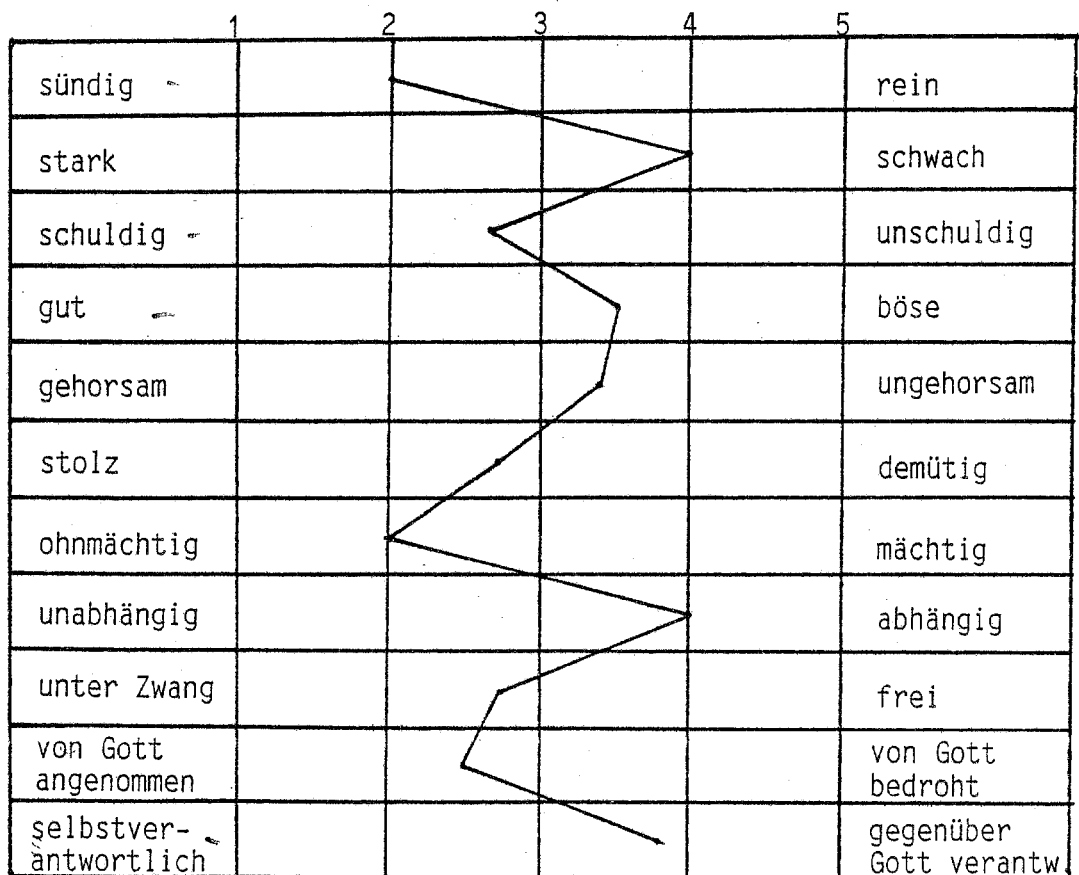
Item RS 12.5

Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

- 82% der Befragten antworteten mit Ja
- 17% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 12.6

Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1)	2.0	(5)	3.4	(9)	2.7
(2)	4.0	(6)	2.7	(10)	2.5
(3)	2.6	(7)	2.0	(11)	3.8
(4)	3.5	(8)	4.0		

Item RS 13.1

Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung
beschreiben? *

Grundstimmung der Probanden bis zum 6. Lebensjahr:

eingeschüchtert	17%	n=30
abhängig	11%	19
zurückgezogen	5%	9
fromm, gläubig	8%	14
fröhlich, selbstbewußt	24%	42
neugierig, interessiert	9%	15
auflehnend	3%	5
sonstiges	6%	10
weiß nicht	17%	29

Grundstimmung der Probanden vom 6. bis 10. Lebensjahr:

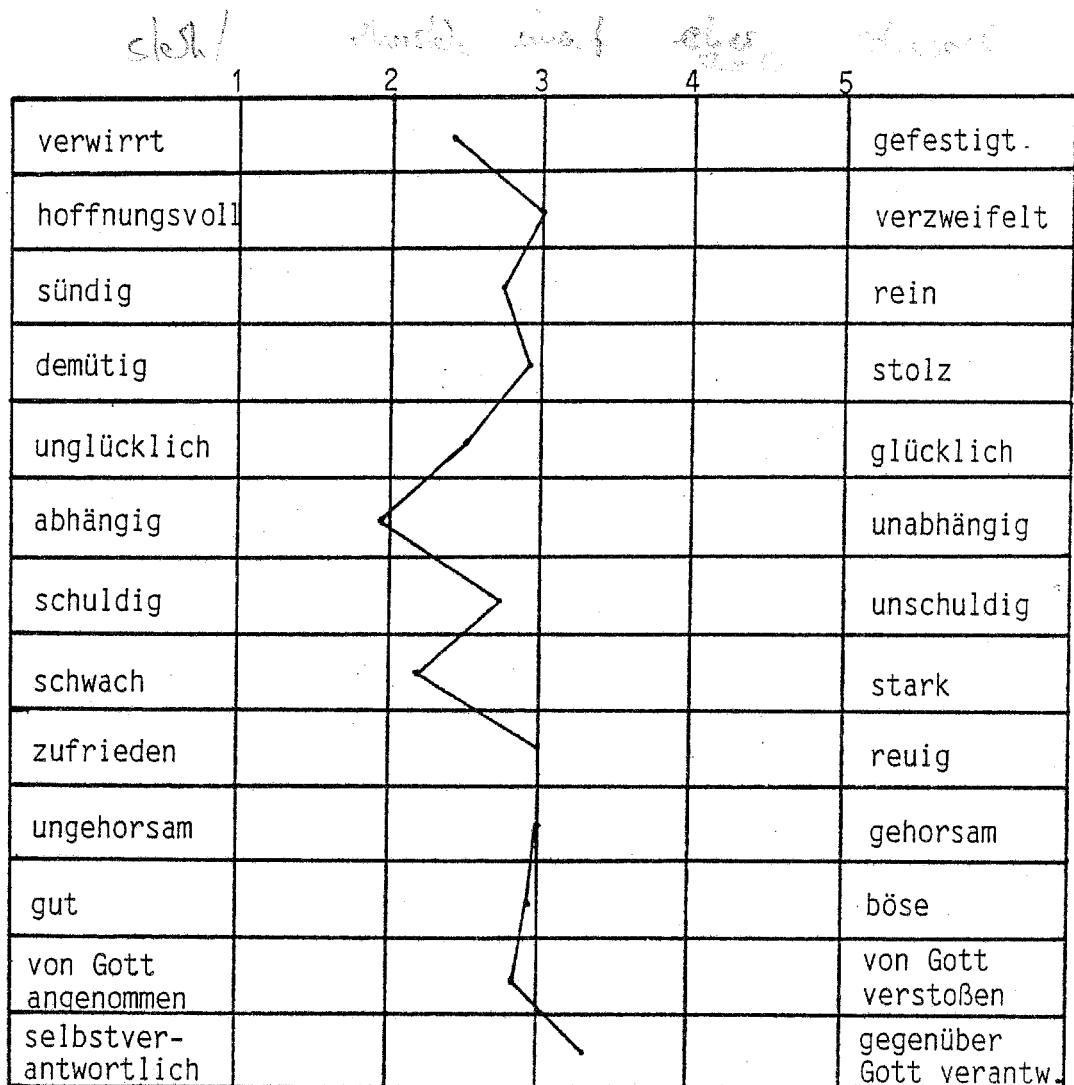
eingeschüchtert	24%	n=42
abhängig	23%	40
zurückgezogen	12%	22
fromm, gläubig	10%	18
fröhlich, selbstbewußt	9%	16
neugierig, interessiert	3%	6
auflehnend	5%	8
sonstiges	7%	12
weiß nicht	7%	13

Grundstimmung der Probanden ab dem 10. Lebensjahr:

eingeschüchtert	15%	n=28
abhängig	23%	42
zurückgezogen	17%	30
fromm, gläubig	4%	7
fröhlich, selbstbewußt	5%	9
neugierig, interessiert	5%	9
auflehnend	14%	26
sonstiges	12%	21
weiß nicht	5%	9

Item RS 13.2

X Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

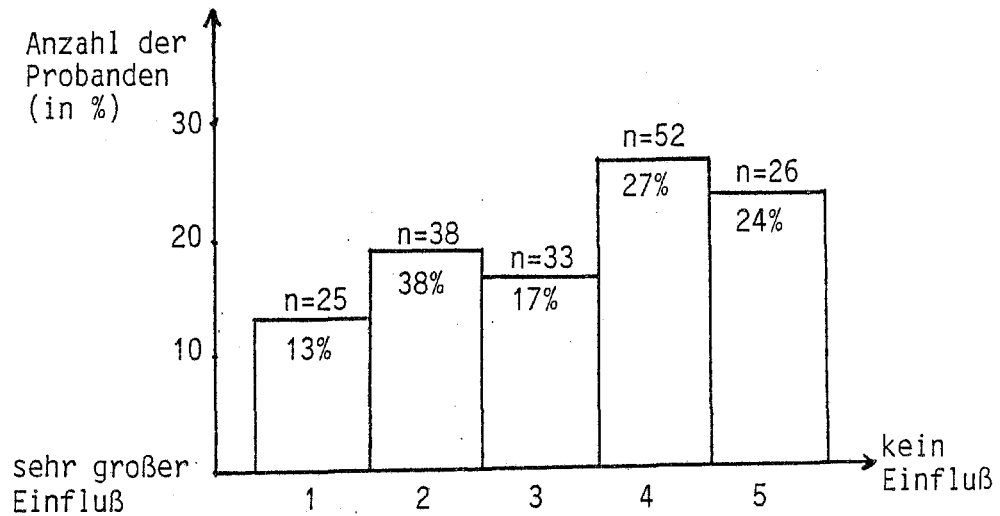


Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1) 2.4	(6) 1.9	(11) 2.9
(2) 3.0	(7) 2.7	(12) 2.8
(3) 2.7	(8) 2.2	(13) 3.3
(4) 2.9	(9) 3.0	
(5) 2.5	(10) 3.0	

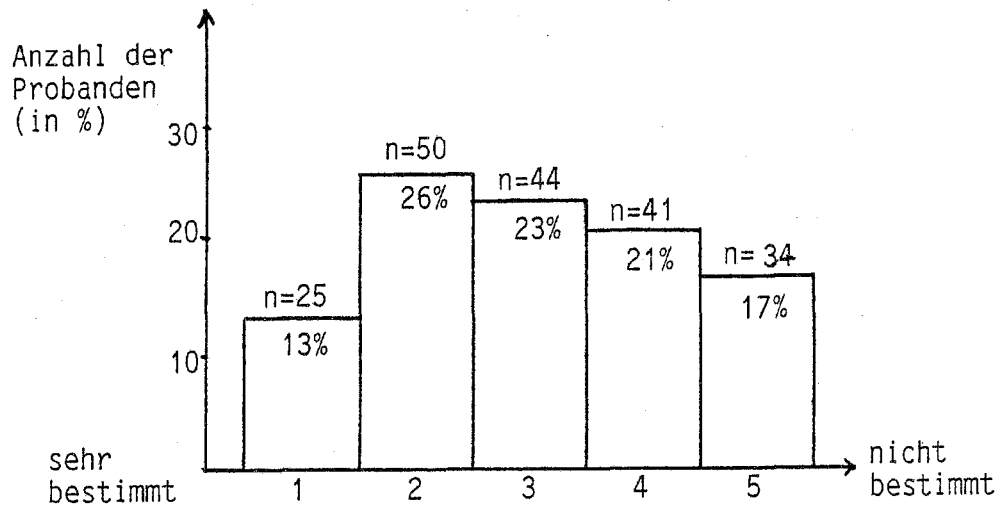
Item RS 13.3

Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?



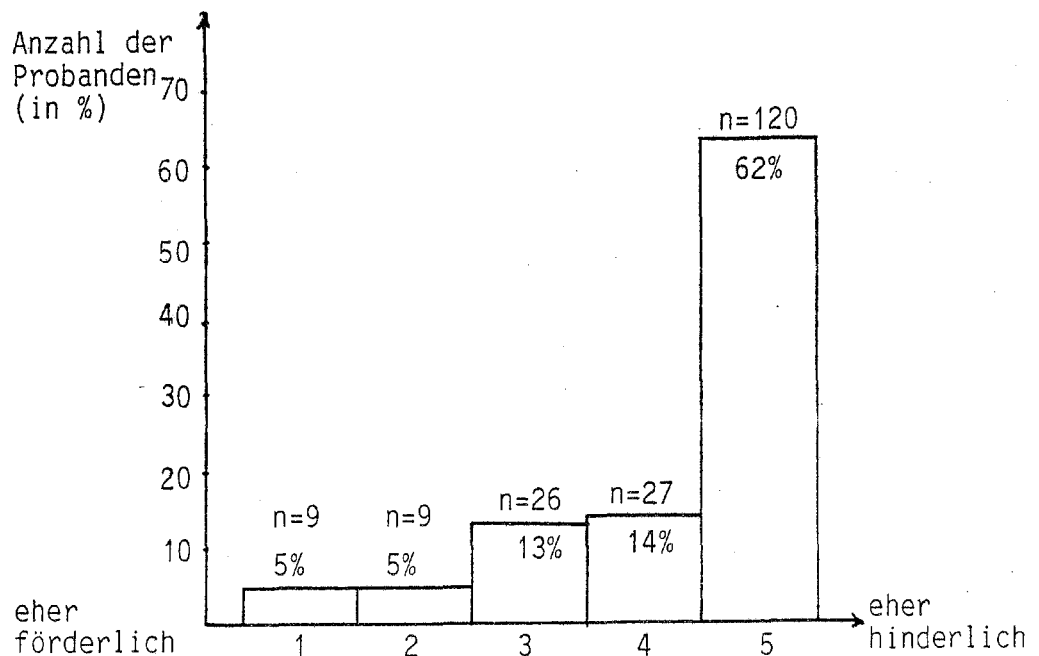
Item RS 13.4

- ✕ Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?



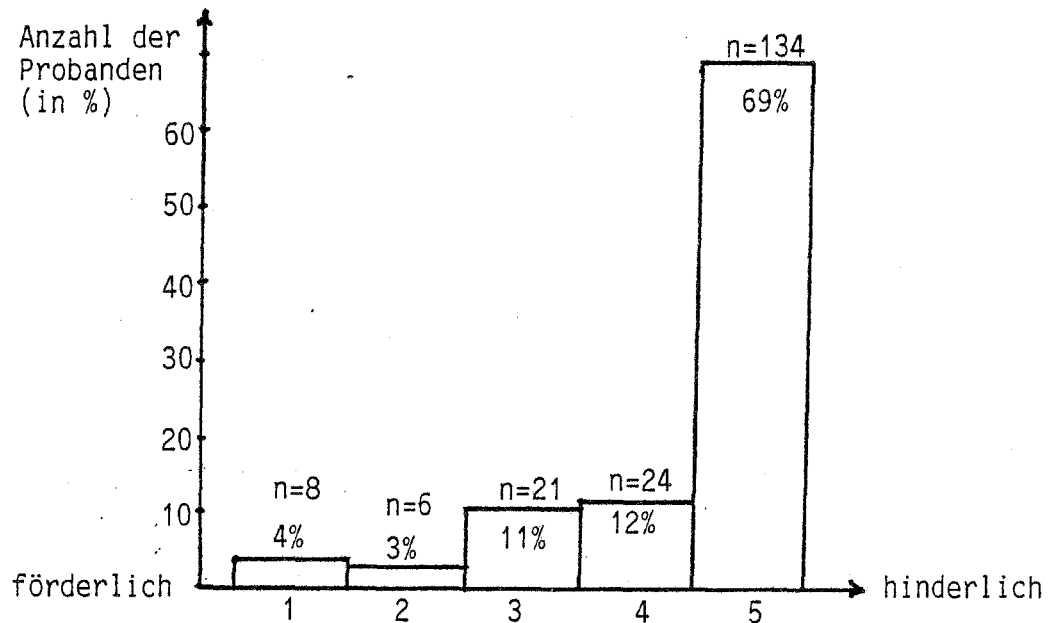
Item RS 13.5

- ✕ Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?



Item RS 13.6

- ✕ Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?



Item RS 14.1

- ✕ Was waren für Sie als Kind die größten Sünden? *
- (Mehrfachantworten waren möglich)

Lügen	5%	n=90
Streiten	10%	19
Ungehorsam	36%	65
Fluchen	4%	7
Unkeuschheit	41%	75
Glaubenszweifel	8%	14
Stehlen	31%	57
Boshaftigkeit	6%	11
Nichteinhaltung rel. Riten	4%	8
Mangelnde Liebe zu den Eltern	12%	22
Egoismus	8%	15
Sonstiges	20%	36

Item RS 14.2

✗ Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- 84% der Befragten antworteten mit Ja
- 15% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 14.3

✗ Wenn ja, von wem befürchteten Sie diese Strafe?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten:

Gott	38%	n= 61
Vater	72%	116
Mutter	68%	110
sonstige Personen	25%	41

Item RS 14.4

✗ Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

Von den Probanden, die bei Item RS 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 91% mit Ja
- 9% mit Nein

Item RS 15.1

- ✗ Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

Auf die Frage a) antworteten

- 77% der Befragten mit Ja
- 14% der Befragten mit Nein
- 9% der Befragten mit weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 31% der Befragten mit Ja
- 43% der Befragten mit Nein
- 26% der Befragten mit weiß nicht

Item RS 15.2

- ✗ Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

Auf die Frage a) antworteten

- 73% der Befragten mit Ja
- 17% der Befragten mit Nein
- 11% der Befragten mit weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 39% der Befragten mit Ja
- 42% der Befragten mit Nein
- 18% der Befragten mit weiß nicht

Item RS 15.3

X Glaubten Sie bei sich auch eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- 45% der Befragten antworteten mit Ja
- 33% der Befragten antworteten mit Nein
- 23% der Befragten antworteten mit weiß nicht

Item RS 16

X Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

Auf die Frage a) antworteten

- 86% der Befragten mit Ja
- 11% der Befragten mit Nein
- 4% der Befragten mit weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 44% der Befragten mit Ja
- 39% der Befragten mit Nein
- 17% der Befragten mit weiß nicht

Item RS 17

Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt? *

Zufall/Schicksal	8%	n=15
von Gott bewirkt	12%	21
Abfall von Gott/Teufel	10%	18
von einzelnen mächtigen Menschen bewirkt	9%	17
schlechte Natur des Menschen	33%	60
gesellschaftliche/historische Ursachen	4%	8
Sonstiges	9%	16
weiß nicht	14%	25

Item RS 18.1

✗ Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- 87% der Befragten antworteten mit Ja
- 8% der Befragten antworteten mit Nein
- 6% der Befragten antworteten mit weiß nicht

Item RS 18.2

✗ Auf welche Weise? *

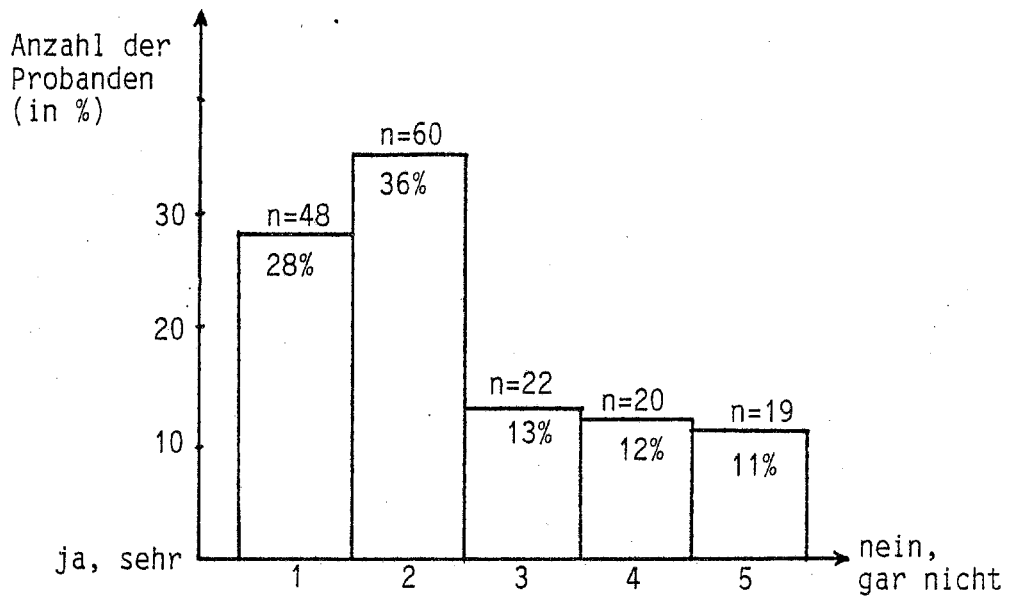
Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

im Jenseits	28%	n=54
kollektiv im Diesseits	15%	29
individuell im Diesseits	20%	38
im Diesseits und im Jenseits	18%	34
weiß nicht	5%	10

Item RS 18.3

✗ Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

Für die Probanden, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 18.4

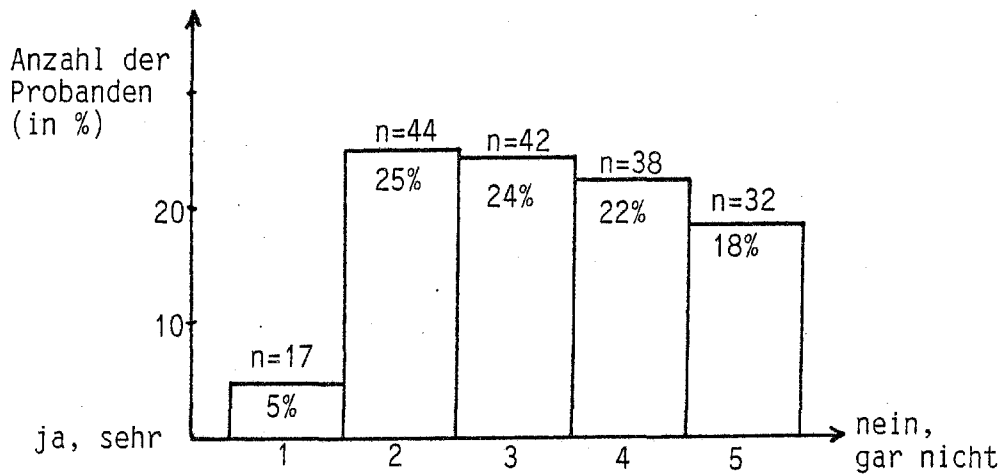
✗ Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- 85% der Befragten antworteten mit Ja
- 5% der Befragten antworteten mit Nein
- 10% der Befragten konnten sich nicht erinnern

Item RS 18.5

➤ Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

Für die Probanden, die Item RS 18.4 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 19.1

Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

- 70% der Befragten antworteten mit Ja
- 16% der Befragten antworteten mit Nein
- 13% konnten sich nicht erinnern, ob sie das geglaubt hatten

Item RS 19.2

Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 87% der Befragten konnten sich überhaupt eine Vorstellung vom Leben nach dem Tode machen (n=117)
- 56% hatten eine ganz konkrete Vorstellung vom Himmel bzw. der Hölle (n=75)
- 16% hatten unkonkrete positive Vorstellungen (n=21)
- 3% hatten unkonkrete negative Vorstellungen (n=4)
- 13% hatten unkonkrete neutrale Vorstellungen (n=17)
- 7% konnten keine Angaben machen (n=9)

Item RS 19.3

✓ Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode in die Hölle kommen könnte?

- 80% der Befragten antworteten mit Ja
- 12% der Befragten antworteten mit Nein
- 8% konnten sich nicht erinnern

Item RS 19.4

Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode ins Fegefeuer kommen könnte?

- 58% der Befragten antworteten mit Ja
- 33% der Befragten antworteten mit Nein
- 8% konnten sich nicht erinnern

Item RS 19.5

✓ Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

Für die Probanden, die bei Item RS 19.3 oder Item RS 19.4 mit "Ja" geantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:

fast durchgehend	10%	n=19
häufig	20%	38
manchmal	31%	58
selten	17%	32
nie	21%	40

Item RS 20.1

✓ Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

- 60% der Befragten antworteten mit Ja
- 28% der Befragten antworteten mit Nein
- 23% der Befragten konnten sich nicht erinnern

Item RS 20.2

✓ Wenn ja, wie haben Sie dies empfunden?

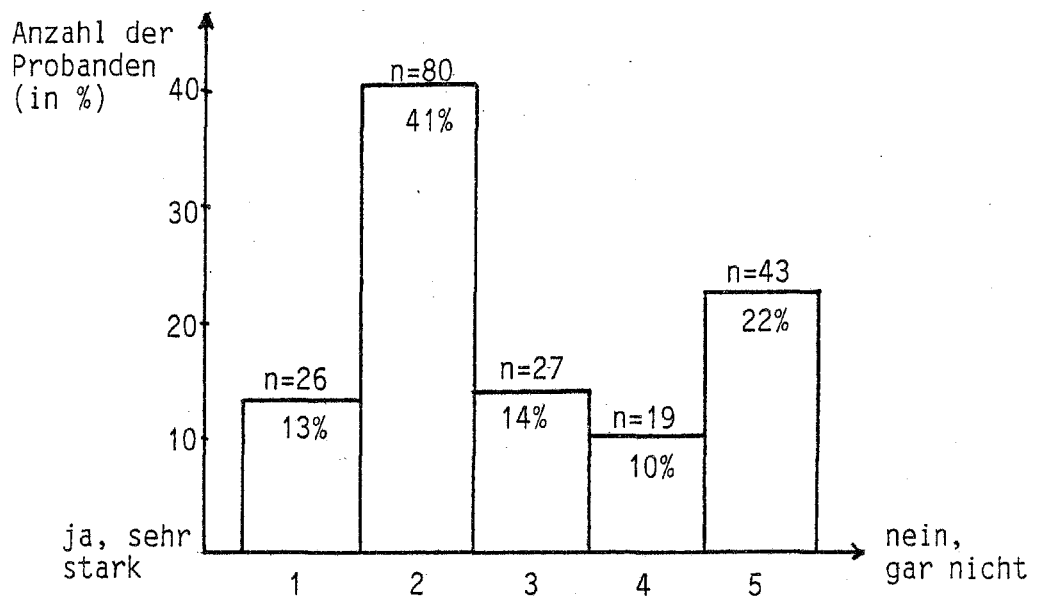
Folgende Verteilung erhielten wir für die Probanden, die Item RS 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ungerecht	36%	n=42
gerecht	8%	9
naturgegeben	60%	71
nicht naturgegeben	8%	9

Item RS 20.3

Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent seien als Männer?



Item RS 20.4

Haben Sie das geglaubt?

Von den Probanden, die Item RS 20.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 47% mit Ja
- 23% mit Nein
- 30% mit Weiß nicht

Item RS 20.5

Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt? *

Von den Probanden, die Item RS 20.4 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Auswirkungen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Positive Auswirkungen auf den Leistungsbereich	17%	n=12
Negative Auswirkungen auf den Leistungsbereich	20%	14
Positive Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	7%	5
Negative Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	44%	31
Positive Auswirkungen auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	20%	14
Negative Auswirkungen auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	34%	24

Item RS 20.6

Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- 76% der Befragten antworteten mit Ja
- 14% der Befragten antworteten mit Nein
- 9% konnten sich nicht erinnern

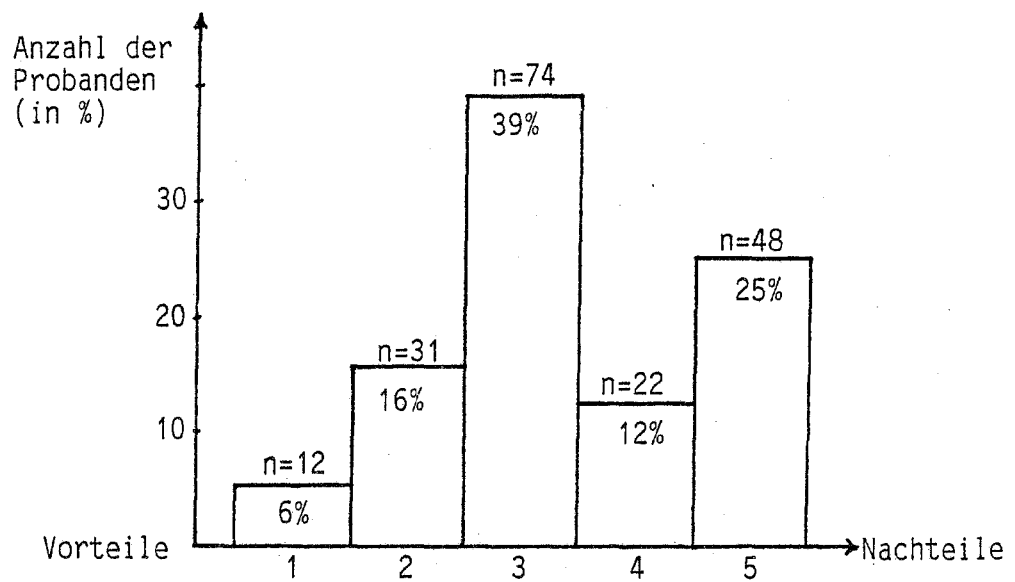
Item RS 20.7

Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- 59% der Befragten antworteten mit Ja
- 41% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 20.8

- ✕ Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Vergleich zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?



Item RS 21.1

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- 54% der Befragten antworteten mit Ja
- 46% der Befragten antworteten mit Nein

Item RS 21.2

X Wenn ja, welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt? *

Von den Probanden, die bei Item RS 21.1 "Ja" angekreuzt hatten, kamen folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 12% der Probanden wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=12)
- 66% der Probanden wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=69)
- 32% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=33)
- 15% der Probanden wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=16)
- 8% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=8)
- 3% der Probanden wurde die Sexualität als etwas Positives vermittelt (n=3)

Item RS 21.3

X Wenn nein, welche Auffassung wurde Ihnen ansonsten vermittelt? *

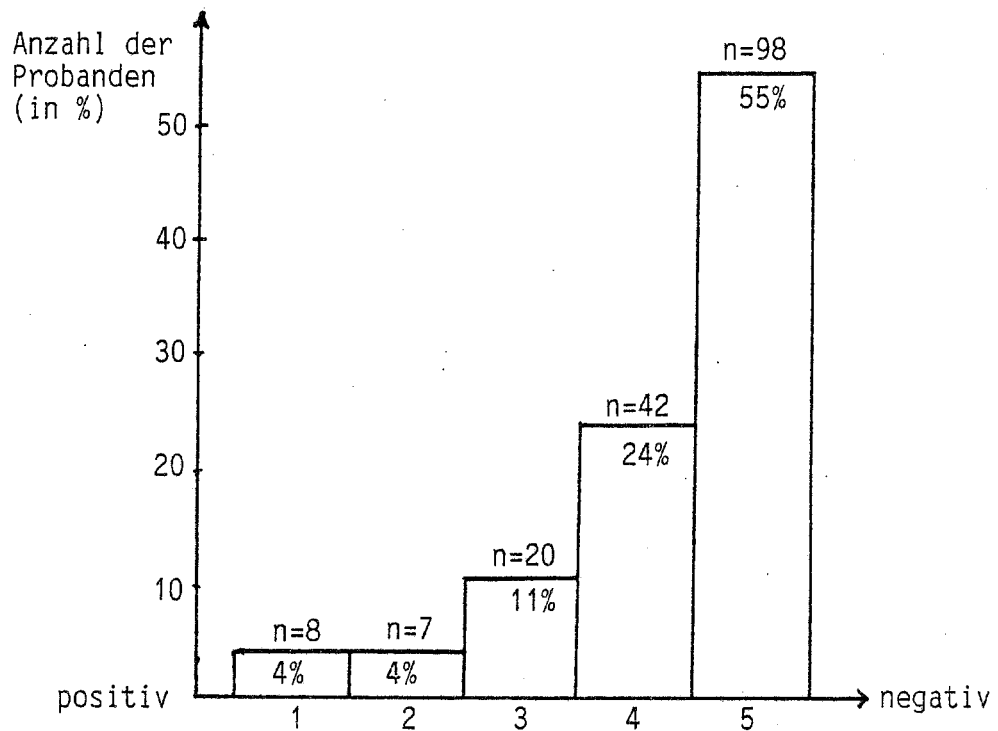
Von den Probanden, die bei Item RS 21.1 "Nein" angekreuzt hatten, wurden folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 51% der Probanden wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=45)
- 38% der Probanden wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=34)
- 11% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=10)
- 8% der Probanden wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=7)
- 7% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=6)
- 3% der Probanden wurde die Sexualität als etwas Positives vermittelt (n=3)

Item RS 21.4

- ✗ Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?



Item RS 21.5

- ✗ Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt?
(Mehrfachantworten waren möglich)

Vater	42%	n= 75
Mutter	76%	136
Pfarrer	37%	67
Religionslehrer	42%	75
Großeltern	12%	22
Lehrer	6%	10
Verwandte	2%	4
Freunde	4%	7
sonstige Personen	6%	11

Item RS 21.6

- ✕ Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

oft	3%	n= 5
manchmal	6%	12
selten	29%	56
nie	62%	120

Item RS 21.7

- ✕ Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher? *

Einstellung des Vaters:

positiv	3%	n= 6
negativ	63%	119
neutral	6%	11
tabu	16%	31
weiß nicht	8%	15

Einstellung der Mutter:

positiv	3%	n= 5
negativ	67%	126
neutral	6%	11
tabu	16%	30
weiß nicht	8%	15

Item RS 21.8

✓ Haben Sie sich als Kind schuldig gefühlt bei
Sexuellen Gedanken und Phantasien:

ja	58%	n=114
nein	16%	31
weiß nicht	17%	33
kam nicht vor	9%	17

Selbstbefriedigung:

ja	54%	n=105
nein	10%	20
weiß nicht	17%	33
kam nicht vor	19%	36

Doktorspielen:

ja	43%	n=83
nein	13%	24
weiß nicht	17%	33
kam nicht vor	27%	51

Item RS 21.9

Haben Sie sich als Jugendlicher schuldig gefühlt bei
Sexuellen Gedanken und Phantasien

ja	51%	n=98
nein	37%	72
weiß nicht	10%	19
kam nicht vor	3%	5

Selbstbefriedigung

ja	58%	n=113
nein	26%	50
weiß nicht	6%	11
kam nicht vor	10%	20

Petting

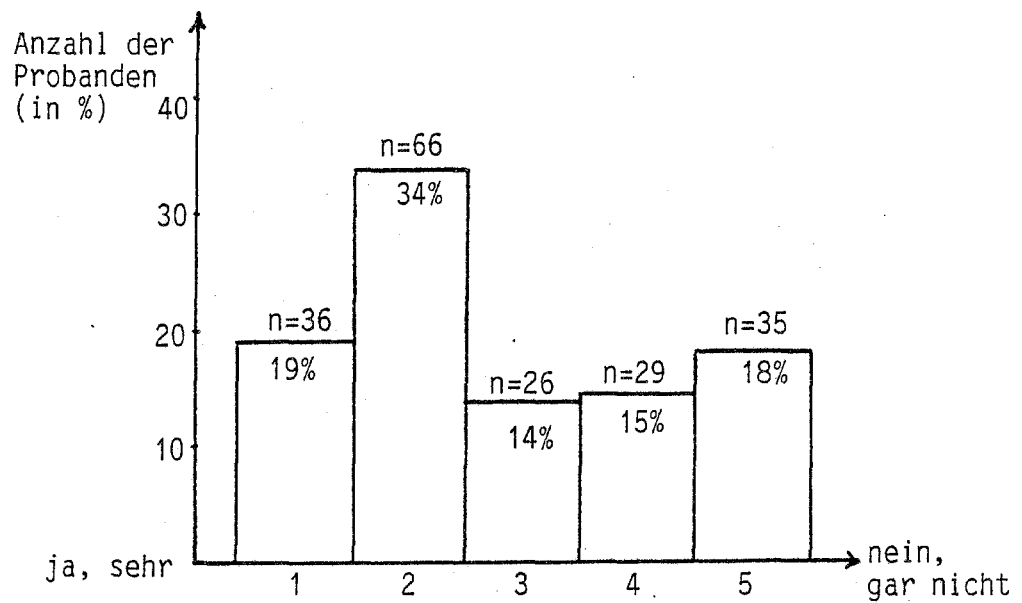
ja	32%	n=62
nein	30%	58
weiß nicht	7%	14
kam nicht vor	28%	54

Erstem Geschlechtsverkehr

ja	27%	n=52
nein	44%	85
weiß nicht	6%	11
kam nicht vor	24%	46

Item RS 21.10

- ✗ Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?



Item RS 21.11

- ✗ Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- 22% der Befragten antworteten mit Ja
- 62% der Befragten antworteten mit Nein
- 16% konnten sich nicht erinnern

Item RS 21.12 *

✕ Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden?

Von den Probanden, die Item RS 21.11 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gedanken und Gefühle genannt:

- 21% der Probanden gaben an, daß dies Konflikte bei ihnen verursacht habe (n=9)
- 19% standen der angeblichen Sünde gleichgültig gegenüber (n=8)
- 21% fanden den Gedanken, Verhütungsmittel als Sünde zu bezeichnen abwegig (n=9)
- 26% der Probanden haben dies akzeptiert (n=11)
- 10% akzeptierten dies nicht (n=4)
- 2% konnten sich nicht mehr erinnern (n=1)

Item RS 21.13

✕ Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- 63% der Befragten antworteten mit Ja
- 27% der Befragten antworteten mit Nein
- 10% konnten sich nicht erinnern

Item RS 21.14

✓ Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

Von den Probanden, die Item RS 21.13 mit "ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 36% mit Ja
- 64% mit Nein

Item RS 21.15

✕ Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

Von den Probanden, die Item RS 21.13 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 58% mit Ja
- 42% mit Nein

Item RS 21.16

✕ Wenn ja, können Sie diese Konflikte genauer beschreiben? *

Von den Probanden, die Item RS 21.15 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Konflikte genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	58%	n=41
Gehehmtheit, Kontaktprobleme	39%	28
Ersatzbefriedigung, Onanie	8%	6
Enthaltsamkeit bis zur Ehe	6%	4
Sonstiges	14%	10
weiß nicht	3%	2

Item RS 22

Welche Haltung hatten Sie gegenüber a) Christen anderer Konfessionen bzw. b) Nichtgläubigen?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Die Probanden nannten folgende Gefühle gegenüber Christen anderer Konfessionen:

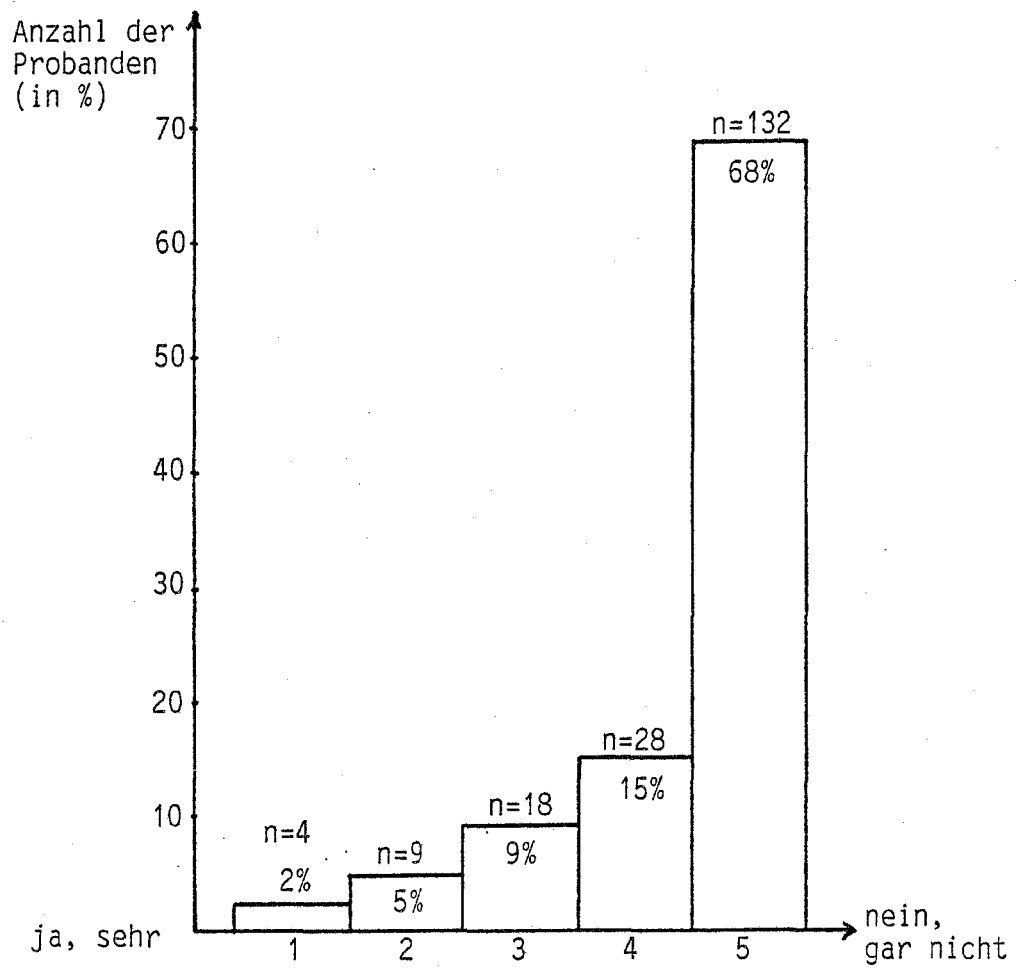
Neugier	39%	n=77
Geringschätzung	34%	66
Feindseligkeit	7%	14
Neid	9%	18
Gleichgültigkeit	39%	77
Mitleid	16%	32
Bewunderung	5%	10
Unheimliches Gefühl	12%	24
Fremdheit	2%	4
Toleranz/Akzeptanz	3%	5
ich kannte keine	1%	2

Gegenüber Nichtgläubigen hatten die Probanden folgende Haltung:

Neugier	46%	n=89
Geringschätzung	17%	33
Feindseligkeit	9%	18
Neid	4%	8
Gleichgültigkeit	24%	45
Mitleid	15%	29
Bewunderung	16%	30
Unheimliches Gefühl	30%	57
Fremdheit	3%	5
Toleranz/Akzeptanz	3%	5
Solidarität	1%	2
ich kannte keine	2%	4

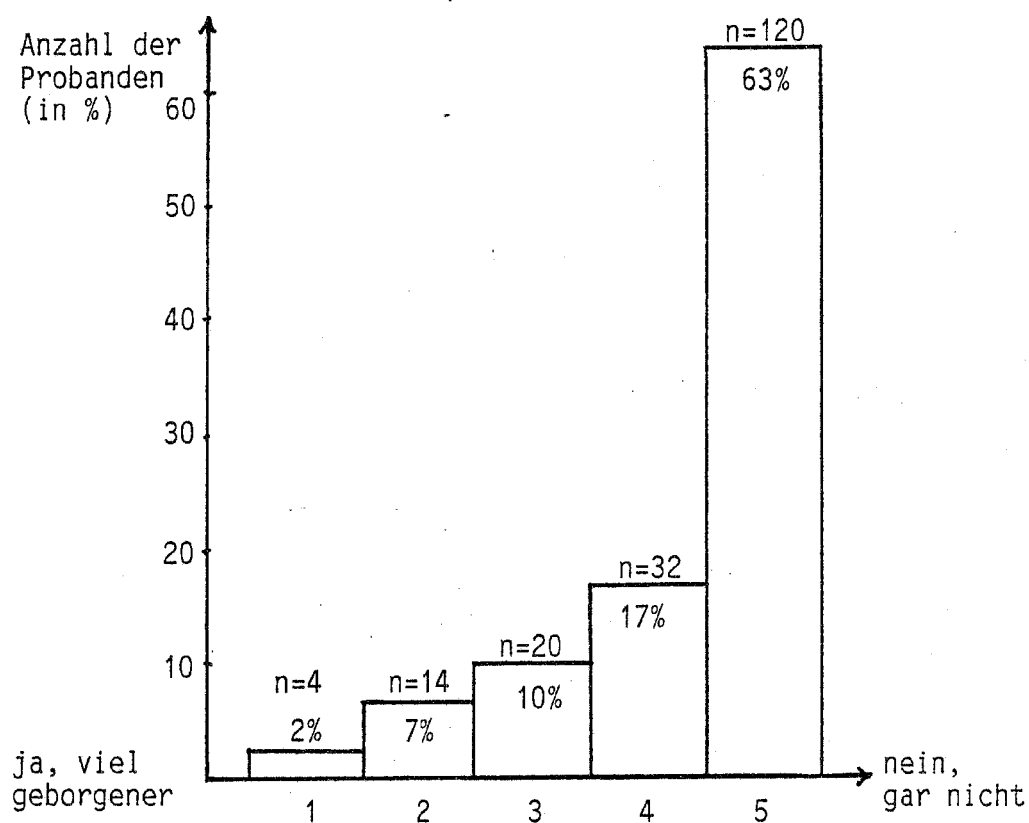
Item RS 23.1

- ✗ Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?



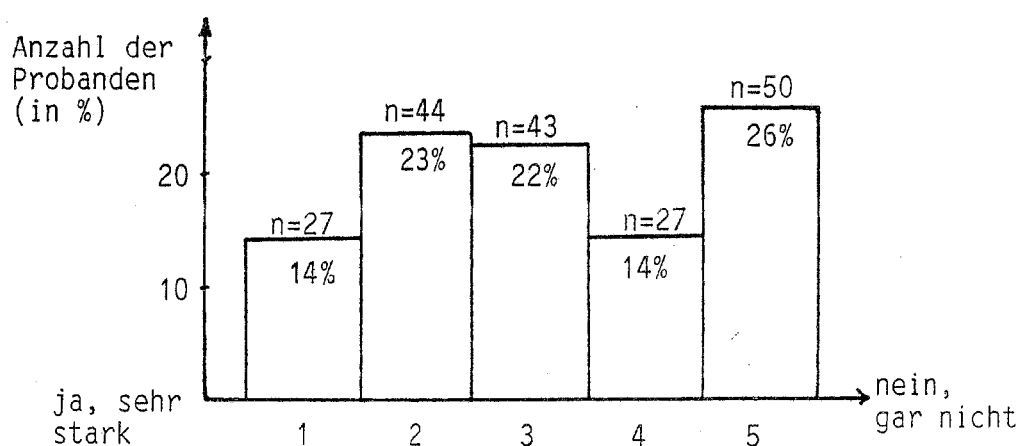
Item RS 23.2

✕ Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?



Item RS 23.3

Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?



3. Die Abwendung von der Religion

Item AP 1

Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche
die ersten Zweifel fest? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

Glaubensinhalte	74%	n=145
religiöse Handlungen	42%	n=81
Verhalten religiöser Erziehungspersonen	53%	n=103
Kirchenpolitik	43%	n=84
Sonstiges	13%	n=25
weiß nicht	2%	n=2

Item AP 2.1.1

An welchen Glaubensinhalten machten sich Ihre ersten Zweifel
genau fest?

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die
Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 44% äußerten ihre Zweifel an den Fähigkeiten und Eigenschaften Gottes (n=64)
- 38% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Alten Testament (z.B. Schöpfungsgeschichte) (n=29)
- 29% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Neuen Testament (u.a. Existenz und Wunderwirken von Jesus) (n=43)
- 28% gaben die kirchlichen Dogmen als Anlaß zu ersten Zweifeln an (n=41)

- 6% nannten Geschichten und Legenden von Heiligen unter der näheren Beschreibung der Glaubensinhalte, die ihre ersten Zweifel ausgelöst hatten (n=10)
- 14% nannten die kirchliche Moral als Auslöser für ihre Zweifel (n=21)
- 5% der Probanden gaben sonstige Antworten, z.B. Exorzismus, den Unterschied zwischen evangelischen und katholischen Inhalten, das Verhalten der Christen gegen die Juden im Nationalsozialismus (n=8)

Item AP 2.1.2

Wie alt waren Sie damals? *

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
5	4 (3%)
6	2 (1%)
7	2 (1%)
8	9 (6%)
9	8 (6%)
10	6 (4%)
11	6 (4%)
12	24 (17%)
13	14 (10%)
14	11 (8%)
15	16 (11%)
16	18 (12%)
17	4 (3%)

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden (in %)
18	3 (2%)
19	1 (1%)
20	6 (3%)
21	3 (2%)
22	1 (1%)
26	1 (1%)
28	1 (1%)

Item AP 2.1.3

Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden? *

Die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 11% der Probanden hatten die Zweifel in emotional belastenden Situationen (n=16)
- 5% gaben emotional befreiende Situationen an (n=8)
- 39% empfanden die Zweifel in Situationen, in denen sie einen Wissenszuwachs zu verzeichnen hatten (n=57)
- 21% Situationen, in denen sich der Einfluß anderer Personen bemerkbar machte (n=31)
- 18% Wahrnehmung von Krieg, Elend und Unrecht ausschlaggebend für die Zweifel (n=27)
- 16% gaben sonstige Situationen an, wobei besonders oft (4%) der Religionsunterricht genannt wurde, außerdem Zweifel bei der Konfrontation mit Bibelinhalten, Situationen im Zusammenhang mit der Judenverfolgung,

- die Konfirmation, bei der das Verspüren des Heiligen Geistes vermißt wurde, das Auffinden von Pornos und Aktfotos bei den Eltern sowie Situationen, in denen den Probanden die Widersprüchlichkeiten bezüglich der Person Gottes bewußt wurden ("entweder Gott ist nicht allmächtig, oder er ist ein Sadist") (n=24)
- 8% konnten keine spezielle Situation angeben (n=11)

Item AP 2.1.4

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Glaubensinhalte" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	14%	n=21
Angst	8%	13
Wut/Ärger	28%	4
Verlassenheit	8%	13
Enttäuschung	23%	34
Erleichterung/Befreiung	35%	52
Trauer/Depression	5%	7
Verunsicherung/Verwirrung	40%	58
Sonstiges (Verachtung, Mißtrauen, Stolz auf Verbotsübertretung)	17%	25

Item AP 2.2.1

An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest? *

Von den Probanden, die bei Item AP 1 mit "religiöse Handlungen" geantwortet hatten, wurden angegeben (Mehrfachantworten):

Teilnahme am Gottesd.	27%	n=51
Taufe	7%	6
Beichte	16%	13
Hochzeit	2%	2
Beerdigung	6%	5
Kommunion/Konfirmat.	16%	13
Gebet	23%	19
Waffenweihe	8%	7
Sonstiges	19%	16

Unter "Sonstiges" fielen hier das Weihnachtsfest, der zu heiligende Sabbat, das Verhalten von Priestern bei Beerdigungen.

Item AP 2.2.2

Wie alt waren Sie damals? ¹ *

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
6	2 (2%)
7	2 (2%)
8	5 (6%)
9	5 (6%)
10	5 (6%)

¹ Bezieht sich auf die Probanden, die Item AP 1 mit "religiöse Handlungen" beantwortet hatten

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
11	7 (9%)
12	9 (11%)
13	9 (11%)
14	11 (14%)
15	3 (4%)
16	10 (12%)
17	2 (2%)
18	6 (7%)
20	1 (1%)
21	3 (4%)
22	1 (1%)

Item AP 2.2.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Folgende Gefühle wurden von den Probanden, die bei Item AP 1 "religiöse Handlungen" angekreuzt hatten, angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	20%	n=17
Angst	9%	8
Wut/Ärger	45%	37
Verlassenheit	9%	8
Enttäuschung	23%	19
Erleichterung/Befreiung	20%	17
Trauer/Depression	0%	0
Verunsicherung/Verwirrung	28%	23
Sonstiges (Verachtung, Neugier, Abneigung, Angewidert- sein, Langeweile, Be- schämung)	24%	20

Item AP 2.3.1

An welchen Verhaltensweisen machten sich Ihre Zweifel genau fest? *

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 51% der Probanden nannten die Doppelmoral der Erziehungspersonen (n=53)
- 37% hatten die ersten Zweifel aufgrund sadistischen Verhaltens von seiten der Erziehungspersonen (n=39)
- 20% nannten ungleiche Behandlung durch diese Personen (n=21)
- 28% begannen zu zweifeln aufgrund von Intoleranz und Unwissenheit von religiösen Erziehungspersonen (n=29)
- 15% der Probanden nannte sonstige Verhaltensweisen, z.B. Materialismus und Sexualfeindlichkeit (n=16)

Item AP 2.3.2

Wie alt waren Sie damals? *

Für die Probanden, die Item AP 1 mit "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	2 (2%)
5	3 (3%)
6	5 (5%)
7	4 (4%)
8	5 (5%)

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
9	3 (3%)
10	6 (6%)
11	8 (8%)
12	19 (18%)
13	7 (7%)
14	13 (13%)
15	9 (9%)
16	5 (5%)
17	5 (5%)
18	4 (4%)
21	2 (2%)
22	1 (1%)
23	1 (1%)
41	1 (1%)
42	1 (1%)

Item AP 2.3.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

Schuldgefühle	3%	n= 4
Angst	16%	17
Wut/Ärger	72%	75
Verlassenheit	13%	14
Enttäuschung	42%	44

Erleichterung/Befreiung	12%	n=13
Trauer/Depression	2%	3
Verunsicherung/Verwirrung	35%	37
Sonstiges (Verachtung, Mißtrauen, Triumph, Bestätigung der eigenen Gedanken, Ekel)	10%	11

Item AP 2.4.1

An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?*

Folgende Punkte wurden von den Probanden genannt, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 40% der Probanden bekamen Zweifel aufgrund der **Führung** und Unterstützung von Kriegen durch die Kirche (n=34)
- 22% nannten die Unterstützung rechter Diktaturen durch die Kirche (n=19)
- 20% zweifelten bei der Wahrnehmung von Unterdrückung und Verfolgung anderer Meinungen durch die Kirche (n=17)
- 17% bekamen Zweifel durch die Finanzpolitik und Gewinnsucht der Kirche (n=15)
- 26% nannten die Sexualpolitik der Kirche (n=22)
- 27% zweifelten aufgrund der Einmischung der Kirche ins öffentliche Leben (n=23)
- 15% der Probanden nannten sonstige Punkte (n=13)

Item AP 2.4.2

Wie alt waren Sie damals? *

Bei den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
8	2 (2%)
10	3 (4%)
11	3 (4%)
12	8 (10%)
13	3 (4%)
14	7 (8%)
15	11 (13%)
16	12 (14%)
17	10 (12%)
18	6 (7%)
19	2 (2%)
20	3 (4%)
21	2 (2%)
22	3 (4%)
23	3 (4%)
24	2 (2%)
25	1 (1%)
27	1 (1%)
40	1 (1%)

Item AP 2.4.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	3%	n= 3
Angst	5%	5
Wut/Ärger	69%	58
Verlassenheit	7%	6
Enttäuschung	25%	21
Erleichterung/Befreiung	22%	19
Trauer/Depression	2%	2
Verunsicherung/Verwirrung	22%	19
Sonstiges (Abscheu, Abneigung, Bestätigung eigener Gedanken)	11%	10

Item AP 5.2.1

An welchen sonstigen Situationen machten sich ihre ersten Zweifel genau fest? *

Die Antworten auf diese Frage wurden nicht quantitativ erfaßt, da sie nur von 13% der Probanden ausgefüllt wurde und die Antworten individuell sehr verschieden waren.

Daher hier nur einige Antwortbeispiele:

Es gab gute und schlechte Christen, Naivität und Infantilität der Bibel, Verklärung und Verblendung durch die Kirche, Heuchelei der Kirchenbesucher, Unterdrückung und Sündhaftigkeit der Sexualität, Versagen als Gruppenführer in Flandern, wo ich einem Verwundeten keine Hilfe leistete.

Item AP 3.1

Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest?

(Mehrfachantworten waren möglich)

an seiner Existenz	64%	n=120
an seinen Fähigkeiten	56%	106
an seinen Eigenschaften	44%	83
an sonstigem	5%	10

Item AP 3.3

Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen? *

Alter, in dem die ersten Zweifel aufkamen (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	2 (1%)
5	4 (2%)
6	4 (2%)
7	7 (4%)
8	6 (3%)
9	8 (4%)
10	14 (8%)
11	7 (4%)
12	21 (11%)
13	15 (8%)
14	13 (7%)
15	20 (11%)
16	13 (7%)
17	13 (7%)
18	8 (4%)

Alter, in dem die ersten Zweifel aufkamen (in Jahren)	Anzahl der Probanden
19	5 (3%)
20	10 (5%)
21	3 (2%)
22	6 (3%)
24	2 (1%)
25	1 (1%)
26	2 (1%)

Item AP 3.4

Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- 42% der Befragten antworteten mit Ja
- 56% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 3.5

Welche Situation war das? *

Von den Probanden, die Item AP 3.4 mit Ja beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

- 26% der Probanden gab emotional belastende Situationen an (n=20)
- 9% nannten emotional befreiende Situationen (n=7)
- 31% gaben Situationen als Auslöser für den Zweifel an, in denen sie eine Wissenserweiterung erlebten (n=24)
- 15% gaben Situationen an, der Einfluß anderer Personen ausschlaggebend war (n=12)
- 38% nannten die Wahrnehmung von Elend, Krieg und Unrecht (n=29)
- 14% gaben sonstige Situationen an, z.B. Situationen, in denen die Machtlosigkeit des Gottes erfahren wurde, die Allmächtigkeit und Allwissenheit angezweifelt wurde (n=11)

Item AP 3.6

Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen?

Schuldgefühle	12%	n=21
Angst	13%	24
Wut/Ärger	24%	42
Verlassenheit	18%	32
Enttäuschung	32%	57
Erleichterung/Befreiung	31%	55
Trauer/Depression	10%	17
Verunsicherung/Verwirrung	34%	61
Sonstiges (Nachdenklichkeit, Interesse, Bestätigung der eigenen Meinung)	8%	14

Item AP 4.1

Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen "durch Gott zuteil wurden"?

- 58% der Befragten antworteten mit Ja
- 40% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 4.2

Welcher Art waren diese Enttäuschungen?

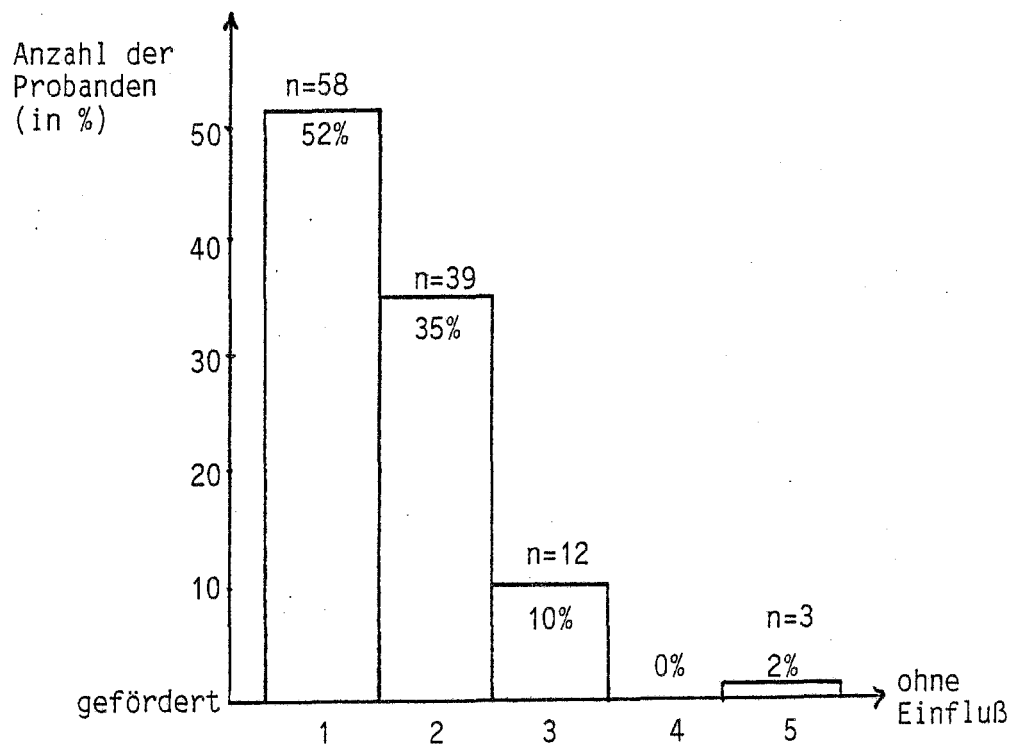
Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

wegen nicht erfüllter Wünsche	59%	n=66
wegen erbetener, aber nicht erfüllter Wünsche	69%	77
weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte	78%	87
Sonstiges (er ließ dummes Zeug geschehen, daß es ihn nicht gab)	8%	9

Item AP 4.3

Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 4.4

Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten? *

Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Altersangaben:

Alter, in dem die Enttäuschungen eintraten (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	2 (2%)
5	10 (9%)
6	13 (12%)
7	5 (5%)
8	7 (6%)
9	5 (5%)
10	9 (8%)
11	5 (5%)
12	11 (10%)
13	8 (7%)
14	5 (5%)
15	3 (3%)
16	5 (5%)
17	2 (2%)
18	4 (4%)
19	1 (1%)
20	1 (1%)
21	3 (3%)
22	3 (3%)
23	1 (1%)
24	2 (2%)
26	1 (1%)

Item AP 4.5

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben¹:

Schuldgefühle	12%	n=14
Angst	15%	17
Wut/Ärger	36%	41
Verlassenheit	42%	47
Enttäuschung	59%	66
Erleichterung/Befreiung	16%	18
Trauer/Depression	18%	20
Verunsicherung/Verwirrung	31%	35
Sonstiges	3%	4

Item AP 5.1

Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- 61% der Befragten antworteten mit Ja
- 31% der Befragten antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht daran erinnern

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item AP 5.2

Welche religiösen Handlungen waren das?

Von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende religiöse Handlungen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kirchenbesuch	36%	n=43
Taufe	13%	16
Beichte	39%	45
Hochzeit	12%	15
Beerdigung	33%	40
Kommunion/Konfirmation	48%	58
Gebet	35%	42
Sonstiges (Waffenweihe)	8%	2

Item AP 5.3

Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt?

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrere Antworten waren möglich)

in Gedanken	94%	n=112
durch Gespräche	48%	58
durch experimentelle Überprüfung	13%	16
durch Lektüre	31%	38
auf sonstige Weise	5%	7

Item AP 5.5

Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

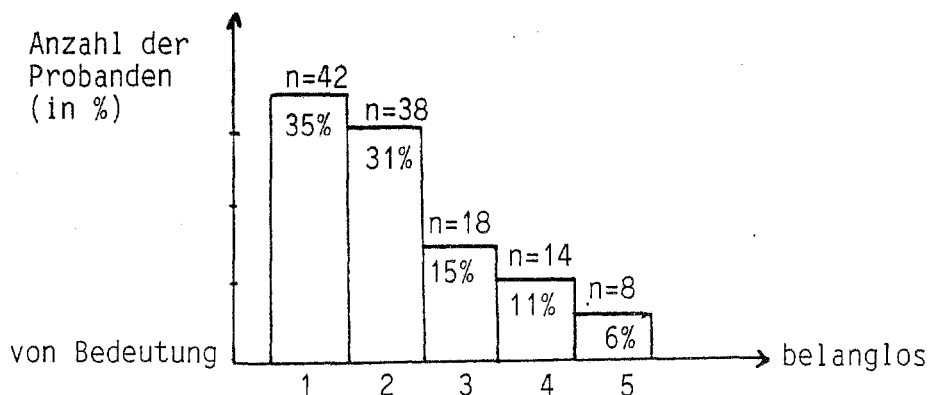
(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	18%	n=22
Angst	19%	23
Wut/Ärger	24%	29
Verlassenheit	15%	18
Enttäuschung	15%	18
Erleichterung/Befreiung	43%	52
Trauer/Depression	5%	7
Verunsicherung/Verwirrung	34%	41
Sonstiges (Gruseln, Befriedigung)	11%	17
weiß nicht	1%	2

Item AP 5.6

Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 6.1

Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- 51% der Befragten antworteten mit Ja
- 30% der Befragten antworteten mit Nein
- 15% konnten sich nicht erinnern

Item AP 6.2

Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

Von den Probanden, die Item AP 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 72% mit Ja
- 28% mit Nein

Item AP 6.3

Wenn nein, warum nicht?

Von den Probanden, die Item AP 6.2 mit "Nein" beantwortet hatten, wurden folgende Begründungen angegeben:

- 34% gaben allgemein an, sie wollten nicht mit den Eltern darüber sprechen (n=18)
- 27% wurden durch Angst und Mißtrauen davon abgehalten (n=14)
- 8% sprachen aus Rücksichtnahme nicht mit ihren Eltern darüber (n=4)
- 11% sprachen nicht darüber, weil die Eltern dies nicht wollten (n=6)
- 15% gaben sonstige Gründe an, z.B. daß die Eltern die gleiche Meinung hatten (n=8)

Item AP 6.4

Hatten Sie Auseinandersetzungen oder Streit mit ihnen darüber

- 60% der Befragten antworteten mit Ja
- 40% der Befragten antworteten mit Nein ¹

Item AP 6.5

Wie haben sich Ihre Eltern dabei verhalten? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 6.4 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ablehnend	73%	n=44
sie drohten mit Strafe	25%	15
gleichgültig	8%	5
zustimmend	3%	2
unterstützend	5%	3
sonstiges (unsicher, lächerlich)	8%	5

Item AP 6.6

Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?

- 57% der Probanden antworteten mit Ja
- 43% der Probanden antworteten mit Nein ¹

¹ Die Prozentzahlen beziehen sich auf diejenigen Probanden, die bei Item AP 6.1 mit "Ja" geantwortet hatten.

Item AP 6.7

Wie sahen diese Versuche aus? *

Die Probanden, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten bei dieser Frage:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% Androhung bzw. Anwendung von Strafe (n=6)
- 54% der Eltern übten moralischen Druck aus (n=31)
- 31% versuchten, durch Gespräche zu überzeugen (n=18)
- 7% versuchten, die Probanden durch Bestechung der Religion wieder zuzuführen (n=4)
- 8% machten sonstige Versuche (n=5)

Item AP 6.8

Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen? ¹

immer	4%	n= 2
oft	5%	3
manchmal	33%	19
selten	26%	15
nie	54%	31

Item AP 6.9

Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion noch Schuldgefühle gegenüber:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Ihrem Vater	15%	n= 30
Ihrer Mutter	26%	50
auch noch gegenüber Gott	22%	42
ich hatte keine Schuldgefühle	55%	106

¹ Bezieht sich auf die Probanden, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten

Item AP 7.1

In welchem Alter hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

- vor dem 10. Lebensjahr	6%	n=12
- 10. - 15. Lebensjahr	42%	81
- nach dem 15. Lebensjahr	52%	101

Item AP 7.2

Von wem hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Eltern	10%	n=20
Freunde	19%	37
Schule	39%	75
kirchliche Autoritäten	6%	12
Bücher	48%	94
politische Gruppe	3%	6
Film/Fernsehen	4%	7
andere Menschen	2%	4
weiß nicht	2%	3

Item AP 8.1

Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- 64% der Befragten antworteten mit Ja
- 36% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 8.2

Welche Personen waren das? *

Die Probanden, die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Personen an:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Freunde/Bekannte	70%	n=88
Eltern	9%	12
Verwandte	10%	13
Lehrer	9%	12
Kirchenvertreter	8%	11
Personen des öffentlichen Lebens	13%	17
Sonstige	5%	7

Item AP 8.3

Haben Sie mit ihnen über Ihre Zweifel gesprochen?

Von den Probanden, die bei Item AP 8.1 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 81% mit Ja
- 19% mit Nein

Item AP 8.4

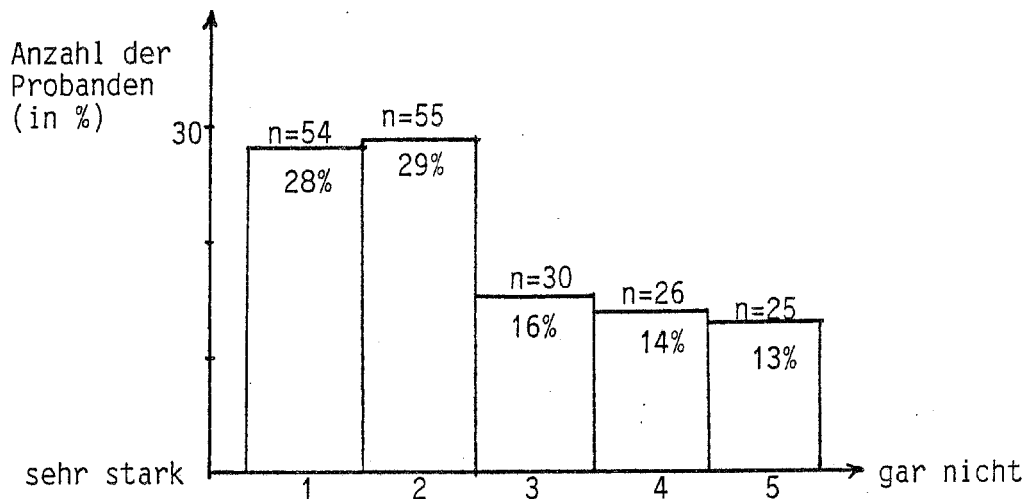
Welche Bedeutung hatten diese Personen? *

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

vorbildlich	29%	n=36
unterstützend/überzeugend	56%	70
abschreckend	3%	4
sonstiges	6%	8
weiß nicht	1%	1

Item AP 9.1

Wieweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?



Item AP 9.2

Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht?

Die Probanden, die bei Item AP 9.1 eine der Möglichkeiten von 1 bis 4 angekreuzt hatten, gaben hier folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kindergarten	14%	n= 24
Schule (Religionsunterricht)	66%	109
Jugendgruppen	32%	53
Kinderheim	2%	4
Internat	4%	7
Krankenhaus	1%	2
Pfarrgemeinderat	5%	9
Beichtvater	1%	1
kirchlicher Arbeitgeber	4%	7
Gemeindezentrum	13%	21
Armeeseelsorge	2%	3

Item AP 10.1

Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflusst?

- 62% der Befragten antworteten mit Ja
- 24% der Befragten antworteten mit Nein
- 14% der Befragten konnten keine Angabe machen

Item AP 10.2

Welche Filme oder Literatur waren das? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die bei Item AP 10.1 "Ja" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Dichtung	35%	n=42
Filme/Theater	14%	17
wissenschaftliche Literatur	37%	45
philosophische Literatur	31%	37
theologische Literatur	15%	15
politisch-historische Lit.	50%	60
Sonstiges	8%	10

Item AP 10.3

Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben? *

Von den Probanden, die Item AP 10.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Einflüsse genannt:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 32% waren von den Filmen bzw. der Literatur emotional beeindruckt (n=39)
- 9% sahen den Einfluß in der Entdeckung von Ursachen persönlichen Leidens (n=11)

- 50% nannten Wissenserweiterung als maßgeblichen Einfluß (n=60)
- 28% gaben an, daß die Literatur bzw. Filme das kritische Denken bei ihnen gefördert hätten (n=34)
- 4% nannten sonstige Einflüsse (n=5)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=4)

Item AP 11.1

Spielte bei Ihrem Ablösungsprozeß wissenschaftlicher Erkenntniszuwachs eine Rolle?

- 92% der Befragten antworteten mit Ja
- 8% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 11.2

Welcher Art war dieser Erkenntniszuwachs?

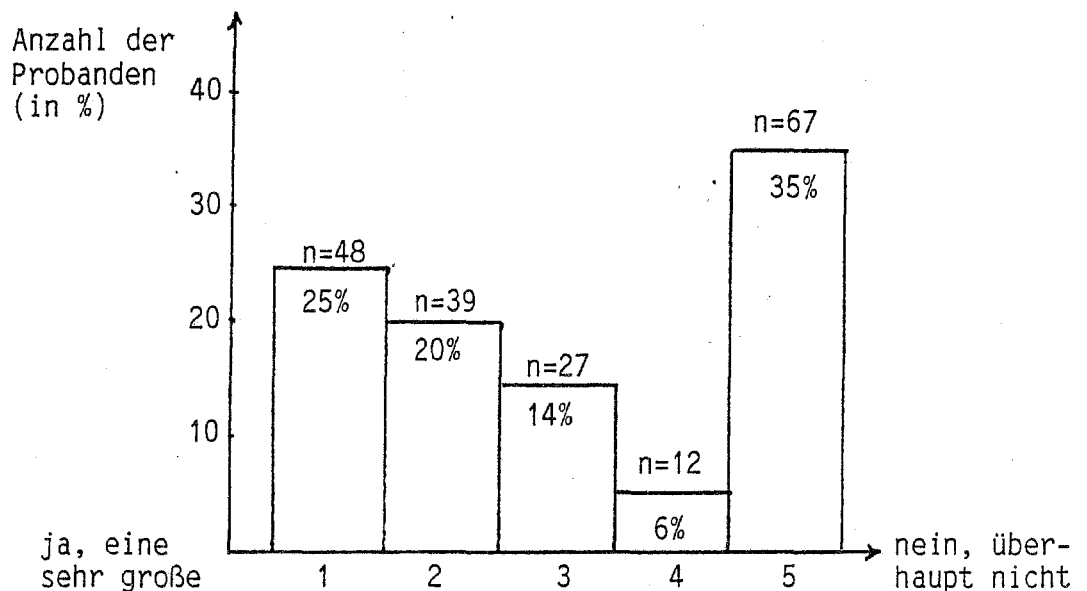
Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

naturwissenschaftlich	76%	n=135
allgemein-historisch	54%	96
religionsgeschichtlich	52%	92
psychoanalytisch	45%	81
marxistisch	44%	79
geistesgeschichtlich/ philosophisch	35%	63

Item AP 12.1

Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine Rolle gespielt?



Item AP 12.2

Könnten Sie dies bitte genauer erläutern? ¹ *

- 40% der Probanden gaben als Begründung für ihre Antwort die Ablehnung der kirchlichen Sexualmoral an (n=48)
- 40% verspürten den Wunsch nach einer freien Sexualität ohne Angst (n=49)
- 31% gaben die zunehmende Fähigkeit Lust zu erleben als Begründung an (n=39)
- 11% erläuterten ihre Antwort damit, die Genese des eigenen Leidens erkannt zu haben (n=15)
- 5% gaben sonstige Gründe an, z.B. eine Scheidung (n=7)

¹ Die Zahlenangaben beziehen sich auf die Probanden, die Item AP 12.1 mit 1,2,3 oder 4 beantwortet hatten. Mehrfachantworten waren möglich.

Item AP 12.3

Sind während Ihrer Ablösung von der Religion Schuldgefühle bezüglich Ihrer Sexualität aufgetreten?

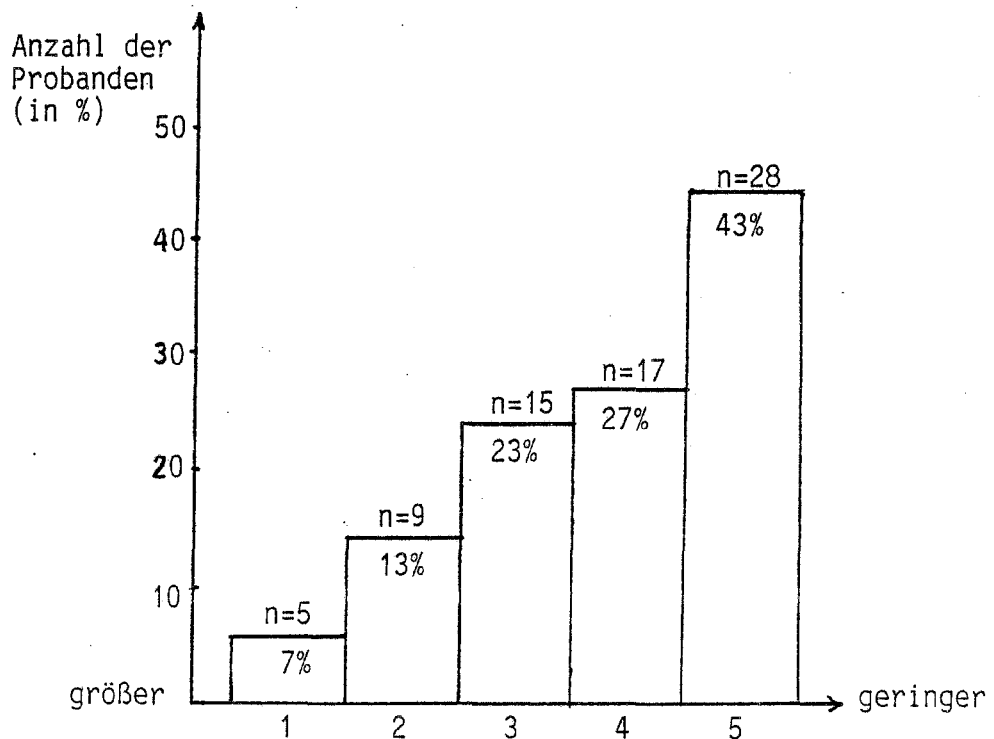
Von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 51% mit Ja
- 49% mit Nein

Item AP 12.4

Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 12.3 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 12.5

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

Von den Probanden, die bei Item AP 12.1 mit 1, 2, 3, oder 4 geantwortet hatten, antworteten hier

- 48% mit Ja
- 51% mit Nein
- 3% mit Weiß nicht

Item AP 12.6

Wenn ja, inwiefern?

Alle Probanden, die Item AP 12.5 mit "Ja" beantwortet hatten (n=60), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 12.7

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs während Ihrer Ablösung verändert?

Von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 66% mit Ja
- 33% mit Nein
- 1% mit Weiß nicht

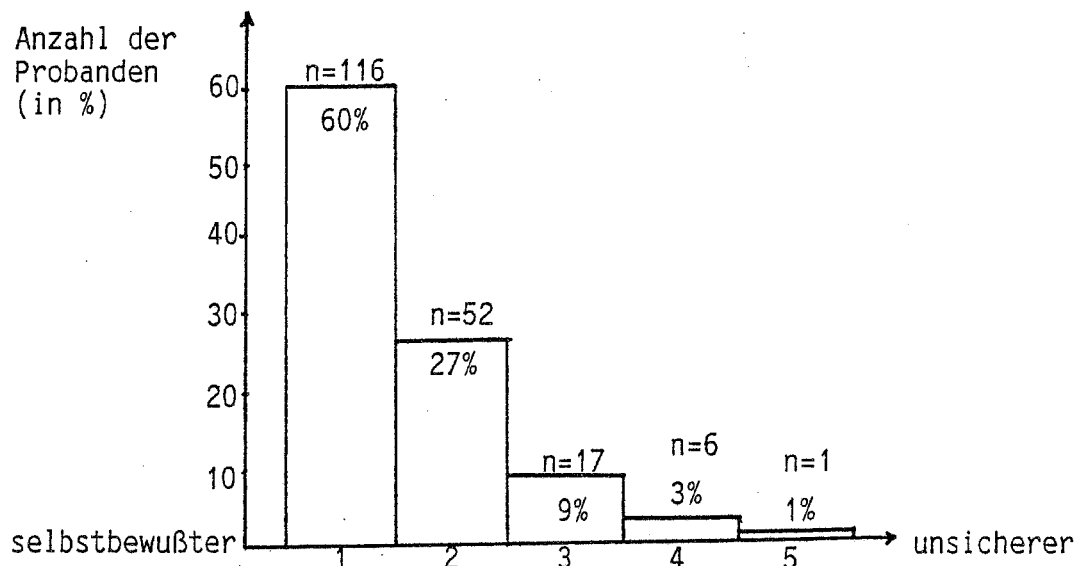
Item AP 12.8

Bitte geben Sie an, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat.

Alle Probanden, die Item AP 12.7 mit "Ja" beantwortet hatten (n=83), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 13.1

Wurden Sie während des Ablösungsprozesses selbstbewußter oder unsicherer?



Item AP 13.2

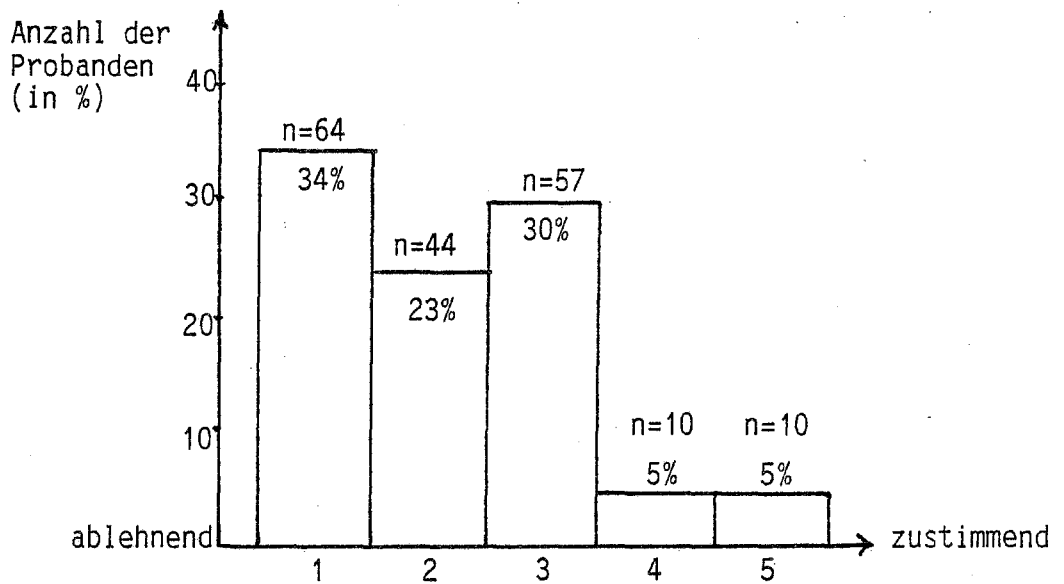
Können Sie dies bitte näher erklären? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 65% der Befragten gaben an, daß der Ablösungsprozeß bei ihnen zu mehr Mut zu eigenverantwortlichem Denken und Handeln führte (n=113)
- 21% gab ein erhöhtes Selbstbewußtsein durch das Brechen von Tabus an (n=36)
- 15% nannten Mut zur Opposition (n=26)
- 18% wurden selbstbewußter durch das Durchstehen von Auseinandersetzungen im Ablösungsprozeß (n=32)
- 16% gaben sonstige Erklärungen. Begründungen von Probanden, die unsicherer wurden waren dabei Schuldgefühle, Ohnmachtsgefühle und Selbstzweifel (n=27)
- 2% der Probanden konnten ihre Antwort nicht erklären (n=3)

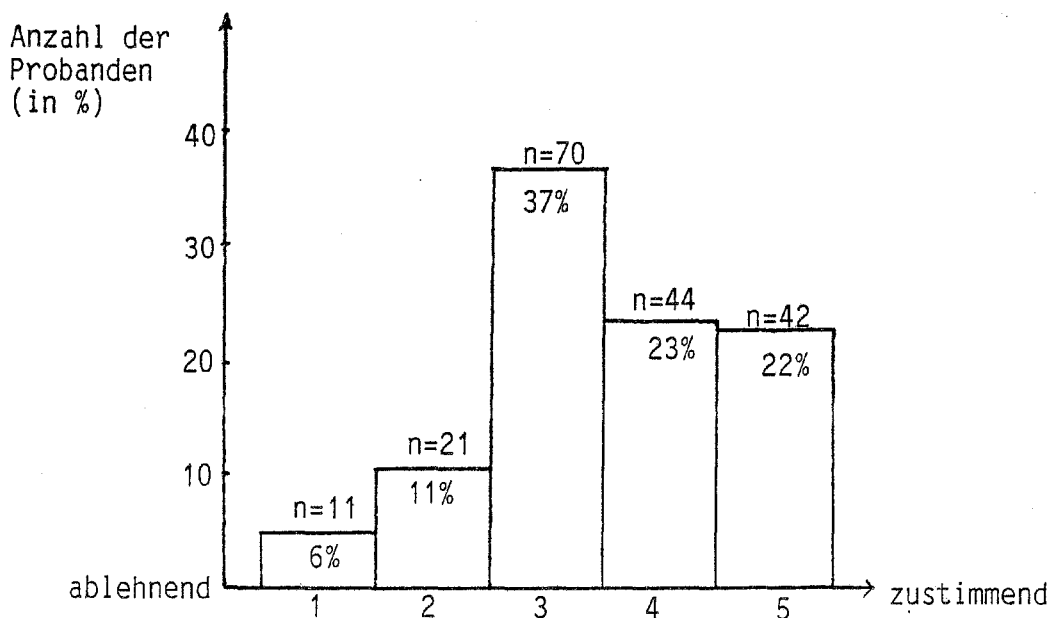
Item AP 13.3

Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf Ihre Veränderung reagiert?



Item AP 13.4

Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert?



Item AP 13.5

Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken, Fühlen und/oder Verhalten?

- 55% der Befragten antworteten mit Ja
- 35% der Befragten antworteten mit Nein
- 9% der Befragten konnten sich nicht erinnern

Item AP 13.6

Wenn ja, welchen? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die bei Item AP 13.5 "Ja" angekreuzt hatten (Mehrfachantworten):

- 18% der Probanden reagierten mit Angst und Verunsicherung (n=19)
- 6% bekamen Schuldgefühle (n=7)
- 12% reagierten mit Wut auf die Reaktionen ihrer Umwelt (n=13)
- 8% gaben als Folge der Reaktionen Einsamkeit an (n=9)
- 48% nannten das Gefühl der Unterstützung (n=51)
- 25% das Gefühl der Befreiung und Unabhängigkeit (n=27)
- 23% sahen sich durch die Reaktionen in ihrer Umwelt veranlaßt, Gleichgesinnte zu suchen (n=25)
- 10% nannten sonstige Einflüsse (n=11)
- 2% nannten Depressionen, Enttäuschung (n=3)

Item AP 14.1

Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer anti-religiösen Entwicklung in Richtung göttliches Prinzip/unpersönlicher Gott verändert?

- 43% der Befragten antworteten mit Ja
- 57% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 14.2

Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?

- 32% der Befragten antworteten mit Ja
- 61% der Befragten antworteten mit Nein
- 7% konnten sich nicht erinnern

Item AP 14.3

Wie haben Sie das für sich begründet?*

Die Probanden, die Item AP 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 33% der Probanden gaben an, daß der christliche Gott für sie nicht mehr akzeptabel gewesen sei, daß sie aber an ein göttliches Prinzip geglaubt hätten (n=21)
- 43% begründeten ihre Haltung damit, daß Menschen Gott mißbraucht hätten und daher nur die Kirche abzulehnen sei (n=27)
- 17% gaben das Bedürfnis nach einem Gott als Erklärung an (n=11)

Item AP 14.4

Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 8% mit Ja
- 92% mit Nein

Item AP 15.1

Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

- 19% der Befragten antworteten mit Ja
- 81% der Befragten antworteten mit Nein

Item AP 15.2

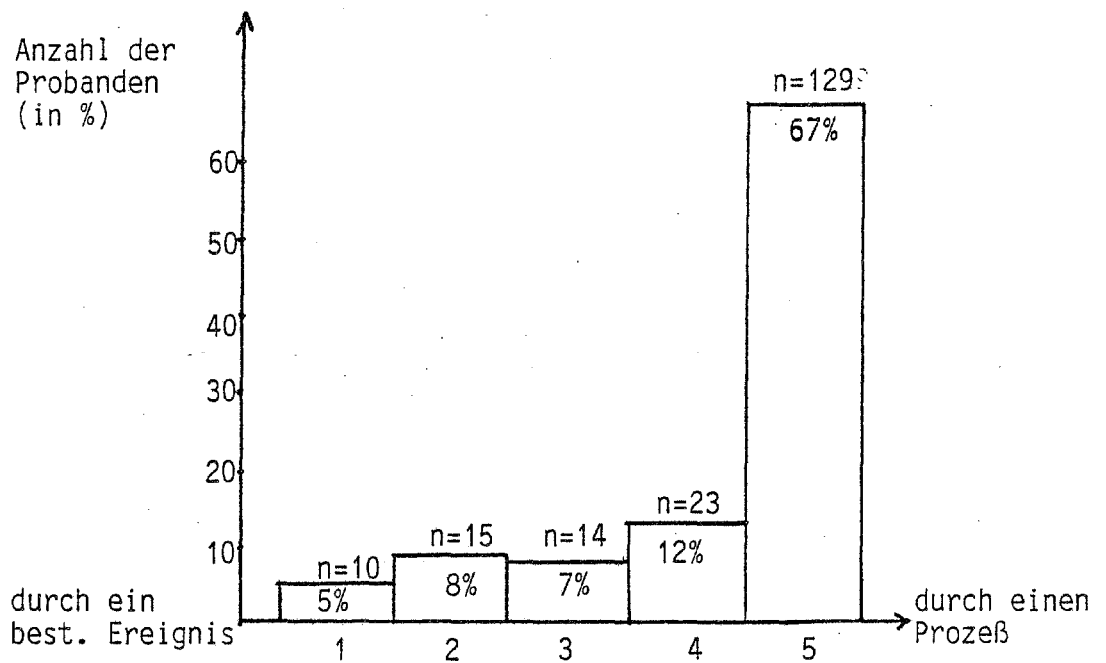
Wenn ja, welcher?*

Buddhismus	4%	n=8
Hinduismus	1%	1
Christliche Sekten	3%	5
Nicht-christliche Sekten	1%	1
Freidenker, Agnostiker, Humanisten	3%	6
Nietzsche	1%	1
Existenzialismus	2%	3
Materialismus	4%	7
Sonstiges	5%	9
weiß nicht	1%	1

(Die Prozentzahlen beziehen sich hier auf alle Probanden)

Item AP 16

Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/ Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?



Item AP 17

Haben Sie unter dem Einfluß der Religionskritik auch angefangen, gegen die Geschlechterrollen zu kämpfen?

ja	30%	n=57
ich habe schon vorher dagegen gekämpft	23%	44
ich habe erst viel später und unabhängig davon gekämpft	15%	29
dieser Punkt war mir nie sehr wichtig	15%	28
nein, weil dies für mich immer unproblematisch war	15%	28
Sonstiges	4%	7

4. Die heutige Einstellung
gegenüber Religion und Kirche

Item AG 1.1

In welchem Jahr sind Sie aus der Kirche ausgetreten und wie alt waren Sie zu diesem Zeitpunkt?

Zeitraum seit dem Kirchenaustritt (in Jahren)	Anzahl der Probanden
<1	1 (1%)
1	19 (10%)
2	13 (7%)
3	11 (6%)
4	16 (8%)
5	9 (5%)
6	10 (5%)
7	8 (4%)
8	6 (3%)
9	13 (7%)
10	5 (3%)
11	3 (2%)
12	3 (2%)
13	2 (1%)
14	5 (3%)
15	5 (3%)
16	4 (2%)
17	2 (1%)
18	5 (3%)
19	2 (1%)
21	2 (1%)
22	1 (1%)

Zeitraum sei dem Kirchenaustritt (in Jahren)	Anzahl der Probanden
23	2 (1%)
24	2 (1%)
25	1 (1%)
26	2 (1%)
27	2 (1%)
28	1 (1%)
29	2 (1%)
30	3 (2%)
31	1 (1%)
32	1 (1%)
34	2 (1%)
36	1 (1%)
39	1 (1%)
40	1 (1%)
44	2 (1%)
45	3 (2%)
48	2 (1%)
49	2 (1%)
50	1 (1%)
51	3 (2%)
52	3 (2%)
54	2 (1%)
57	1 (1%)
59	2 (1%)
63	2 (1%)
65	1 (1%)
74	1 (1%)
76	1 (1%)

Alter zum Zeitpunkt des Kirchenaustritts (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
9	1 (1%)
10	2 (1%)
11	1 (1%)
12	2 (1%)
14	2 (1%)
15	1 (1%)
16	6 (3%)
17	9 (5%)
18	8 (4%)
19	13 (7%)
20	16 (8%)
21	14 (7%)
22	21 (11%)
23	10 (5%)
24	16 (8%)
25	16 (8%)
26	4 (2%)
27	8 (8%)
28	5 (3%)
29	3 (2%)
30	5 (3%)
31	5 (3%)
32	3 (2%)
33	3 (2%)
35	2 (1%)
37	3 (2%)
38	1 (1%)
39	2 (1%)
40	1 (1%)
41	1 (1%)
42	1 (1%)

Alter zum Zeitpunkt des Kirchenaustritts (in Jahren)	Anzahl der Probanden
45	1 (1%)
50	1 (1%)
51	1 (1%)
52	1 (1%)
54	1 (1%)

Item AG 1.2

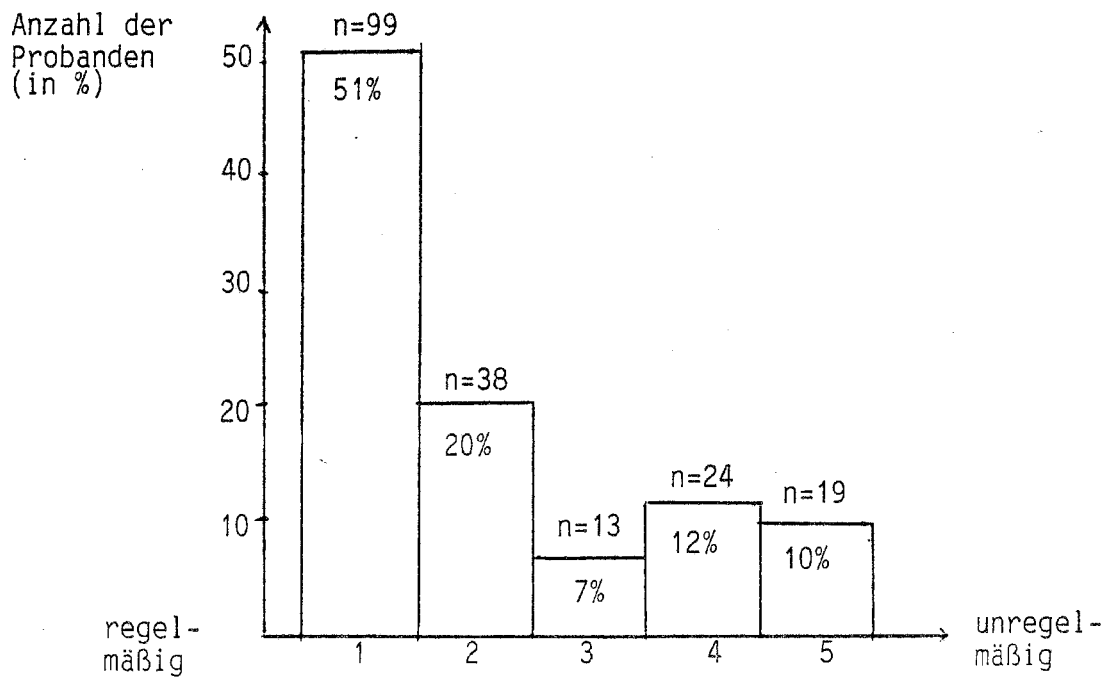
Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

Zeitraum des Abonnements der Zeitschrift (in Jahren)	Anzahl der Probanden
< 1	49 (26%)
1	39 (20%)
2	20 (10%)
3	17 (9%)
4	11 (16%)
5	18 (9%)
6	2 (1%)
7	2 (1%)
8	2 (1%)
9	4 (2%)
10	3 (2%)
11	2 (1%)
12	4 (2%)
13	1 (1%)
14	1 (1%)
15	2 (1%)
16	2 (1%)
20	1 (1%)
24	2 (1%)

Zeitraum des Abonnements der Zeitschrift (in Jahren)	Anzahl der Probanden
25	1 (1%)
27	1 (1%)
30	1 (1%)
33	1 (1%)
34	1 (1%)
36	1 (1%)
37	1 (1%)
54	1 (1%)
59	1 (1%)
62	1 (1%)

Item AG 1.3

Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?



Item AG 2.1

Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

- 96% der Befragten antworteten mit Ja
- 4% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 2.2

Wenn ja, in welcher Art?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 91% Auseinandersetzung durch Bücher (n=177)
- 40% " " Filme (n=77)
- 72% " " Vorträge (n=139)
- 87% " " Gespräche (n=169)
- 5% " " schriftstell. Arbeit (n=10)
- 2% " " polit. Veranstaltungen (n=4)
- 12% " " Arbeitsgruppen, praktische Arbeit (n=23)
- 2% " " auf psychologischer Ebene (n=3)

Item AG 3

Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein, am Christentum insbesondere? * ¹

- 41% der Befragten nannten den Kampf der Kirche gegen Vernunft und Wissenschaft (n=77)
- 66% kritisierten die Unterdrückung der sexuellen wie der allgemeinen Selbstbestimmung und eines glücklichen Lebens (n=125)
- 36% nannten die ideologische und praktische Unterstützung der Mächtigen durch die Kirche (n=68)
- 30% gaben Kirchenpolitik und Kirchengeschichte an (n=57)
- 23% kritisierten Gewinnsucht, Scheinheiligkeit und Doppelmoral der Kirche (n=43)

¹ Mehrfachantworten waren möglich

- 41% kritisierten das religiöse Prinzip von "Glaube statt Wissen" und die Fördererung der Verdummung der Menschen durch Religion und Kirche (n=77)
- 9% der Befragten nannten sonstige Kritikpunkte (z.B. Menschenverachtung und Absolutheitsabspruch der Kirche) (n=17)

Item AG 4.1

Auf die Frage

Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

antworteten

- 98% der Befragten mit Ja
- 2% der Befragten mit Nein

Item AG 4.2

Können Sie Beispiele nennen? *

Von den Probanden wurden folgende Beispiele genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% nannten den Kampf der Kirche gegen Vernunft und Wissenschaft (n=15)
- 77% nannten Stellungnahmen der Kirchen zur Familien- und Sexualpolitik (n=145)
- 46% gaben die Unterstützung rechter Regime und den Kampf der Kirche gegen den Fortschritt an (n=87)
- 46% nannten Stellungnahmen der Kirche zum Thema Krieg/Frieden (n=86)
- 31% nannten Stellungnahmen zur Sozial- und Innenpolitik (n=59)
- 9% der Probanden gaben sonstige Beispiele an (Zölibat, Sterbehilfe, Papstreden zu Opus Dei, Mission) (n=17)

Item AG 4.3

Welche Empfindungen lösen diese Stellungnahmen bei Ihnen aus?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- Empörung	bei	77%	der Befragten	(n=147)
- Freude	"	2%	" "	(n=4)
- Resignation	"	6%	" "	(n=11)
- Belustigung	"	21%	" "	(n=38)
- Desinteresse	"	7%	" "	(n=11)
- Überdruß	"	22%	" "	(n=33)
- Wut	"	59%	" "	(n=112)
- Sonstiges	"	14%	" "	(n=27)

(Ekel, Widerstand, Spannung, Neugier, Mitleid, Verachtung)

Item AG 5

Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% der Befragten nannten eine größere Fähigkeit zu sexuellen Glücksempfindungen (n=18)
- 18% größere Fähigkeit zu sonstigen Glücksempfindungen (n=33)
- 52% gesteigerte Fähigkeit zu kritisch-differenziertem Denken (n=96)
- 14% Steigerung des Unrechtsempfindens (n=25)
- 52% verspürten ein Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit (n=96)
- 9% gaben allgemein positive Auswirkungen an (n=15)
- 4% der Befragten gaben an, die Abwendung habe sich gar nicht ausgewirkt (n=8)
- 2% gaben sonstige Auswirkungen an (n=4)

Item AG 6.1

Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

- 87% der Befragten antworteten mit Ja
- 13% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 6.2

Wenn ja, zu welchem Zweck?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AG 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 85% gaben kulturelle Anlässe wie Besichtigungen oder Konzerte an (n=145)
- 44% Familiäre Anlässe, z.B. Hochzeit, Taufe, Beerdigung (n=75)
- 7% gingen zur Teilnahme am Gottesdienst (n=13)
- 8% aus sonstigen Gründen (zur Beobachtung und Selbstbeobachtung) (n=14)

Item AG 6.3

Was haben Sie dabei empfunden? *

Von den Probanden, die bei Item AG 6.1 mit "Ja" antworteten, wurden hier folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 31% gaben das Gefühl der Freude/Bewunderung an der Kultur an (n=53)
- 22% Beklemmung, Unbehagen, Schiam (n=38)
- 7% empfanden Hochachtung, Respekt (n=12)
- 24% Empörung, Abscheu (n=42)
- 23% Belustigung, Verachtung (n=40)

- 6% Erleichterung, Freude (n=11)
- 10% empfanden nichts, Gleichgültigkeit, Desinteresse (n=18)
- 3% Verunsicherung, Zweifel (n=5)
- 9% Neugier, Interesse (n=15)
- 14% gaben sonstige Gefühle an (Befremden, Staunen, Bestätigung, Abscheu, Rachsucht, Distanz, Vertrautheit) (n=23)

Item AG 7.1

Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- 15% der Befragten antworteten mit Ja
- 79% der Befragten antworteten mit Nein
- 5% konnten sich nicht mehr erinnern

Item AG 7.2

Welche Situationen wären das? *

Die Probanden, die Item AG 7.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	32%	n=10
Verzweiflung	41%	13
Einsamkeit	13%	4
Zwischenmenschliche Konflikte	16%	5
Faszination und Unerklärbarkeit der Natur	9%	3
Sonstiges (Grüblerische Situation, Tod eines Freundes)	16%	3

Item AG 8.1

Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- 25% der Befragten antworteten mit Ja
- 71% der Befragten antworteten mit Nein
- 4% konnten sich nicht erinnern

Item AG 8.2

Welche Situationen waren das?

Von den Probanden, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	58%	n=28
Verzweiflung	50%	24
Einsamkeit	25%	12
Prüfung	23%	11
Krankheit	2%	1
Sonstiges (Hilflosigkeit, aus- weglose Situation)	10%	5

Item AG 8.3

Erinnern Sie sich, wie Sie diese Situation(en) gemeistert haben? *

Von den Probanden, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 9% entzogen sich der betreffenden Situation (n=4)
- 4% versuchten wieder an Gott zu glauben (n=2)

- 2% suchten das Gespräch mit einem Pfarrer (n=1)
- 20% sprachen über ihre Situation mit Freunden oder Kollegen (n=9)
- 2% suchten einen Psychologen auf (n=1)
- 22% meisterten die Situation durch aktives Handeln (n=10)
- 63% der Befragten meisterten die Situation durch Nachdenken, dadurch daß sie sich an ähnliche Situationen erinnerten (n=28)
- 4% hatten sonstige Problemlösestrategien (n=2)
- 7% konnten sich nicht mehr erinnern, wie sie diese Situation gemeistert hatten (n=3)

Item AG 9.1

Bedauern Sie es, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

oft	0%	n= 0
manchmal	2%	3
selten	10%	19
nie	88%	169

Item AG 9.2

Wenn ja, in welchen Situationen? *

Von den Probanden, die in Item AG 9.1 "oft", "manchmal" oder "selten" angekreuzt hatten, wurden folgende Situationen genannt: ¹

Angst	24%	n= 5
Verzweiflung	52%	11
Einsamkeit	5%	1
Zwischenmenschliche Konflikte	9%	2
Verantwortung, Überforderung	9%	2
Sonstige Situationen (Hilflosigkeit, alltägliche Sorgen und Nöte)	24%	5

¹ (Mehrfachantworten waren möglich)

Item AG 10.1

Fühlen Sie sich entlastet, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

durchgängig	79%	n=149
manchmal	9%	17
selten	2%	4
nie	8%	16

Item AG 10.2

Können Sie Ihre Antwort begründen?¹ *

- 40% der Befragten fühlten sich entlastet, weil sie nun nur sich selbst verantwortlich waren (n=69)
- 34% fühlten sich nicht mehr der Willkür Gottes ausgeliefert
- 27% konnten ihre Umgebung besser wahrnehmen und sich intensiver anderen Dingen zuwenden (n=58)
- 2% fühlten sich entlastet, weil sie nun frei von Todesfurcht waren (n=4)
- 1% der Befragten gab ein schlechtes Gewissen, Schuldgefühle an (n=2)
- 1% gaben als Begründung mehr Probleme und Konflikte an (n=2)
- 1% nannte ein Gefühl der Verlorenheit (n=2)
- 15% der Befragten gaben als Begründung für ihre Antwort "nie" in Item AG 10.1 an, daß sie der Glaube an Gott auch vorher nie belastet habe (n=25)
- 4% konnten ihre Antwort nicht begründen (n=6)

Item AG 10.3

Gibt es bestimmte Situationen, in denen dieses Gefühl auftritt?¹ *

- 24% der Befragten hatten dieses Gefühl beim Zusammentreffen mit Gläubigen (n=36)
- 12% bei der Konfrontation mit religiösen Riten und Inhalten (n=18)

¹ Mehrfachantworten waren möglich

- 8% hatten dieses Gefühl bei der Beschäftigung mit atheistischen Inhalten (n=12)
- 37% gaben sonstige Situationen an. Hierunter fielen z.B. die Beschäftigung mit eigenen Gefühlen und Problemen, die Bewältigung einer schwierigen Aufgabe, vor der man Angst gehabt hatte, das Anstehen von wichtigen Entscheidungen, Gedanken und Erinnerungen an früher. Außerdem Situationen, in denen sich die Befragten etwas Gutes gönnten (z.B. Sektfrühstück), bei sexuellen Handlungen (n=54)
- 21% konnten nicht angeben, ob das Gefühl nur in bestimmten Situationen auftritt (n=31)

Item AG 11.1

Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

- 25% der Befragten antworteten mit Ja
- 75% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 11.2

Wenn ja, welche Situationen sind das?*

Von den Probanden, die Item AG 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt: (Mehrfachantworten waren möglich)

- 21% gaben Situationen an, in denen sie Angst hatten, insbesondere Angst angesichts des Todes (n=10)
- 19% hatten diese Gedanken bei Gesprächen mit Agnostikern oder Gläubigen (n=9)
- 41% nannten die Faszination beim Beobachten der Natur (n=20)
- 6% dachten daran, wenn sie intensive positive Gefühle hatten (n=3)
- 23% nannten sonstige Situationen, z.B. Situationen, in denen sie danach gefragt wurden, wenn etwas nicht so gelaufen war, wie sie es sich vorgestellt hatten oder bei Schuldgefühlen bei der Sexualität (n=11)

Item AG 11.3

Können Sie angeben, was Sie dabei empfinden? *

Die Probanden, die Item 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, äußerten bei dieser Frage folgende Empfindungen:¹

- 7% Gefühl der Ehrfurcht, Rührung (n=3)
- 7% Angst (n=3)
- 9% Haß, Ärger (n=4)
- 27% Unheimliches Gefühl, Unsicherheit (n=12)
- 2% Resignation (n=1)
- 9% Glück, Freude (n=4)
- 42% gaben sonstige Gefühle an. Hierunter fielen das Gefühl der eigenen Unwissenheit und Unzulänglichkeit, Wissensdurst, Neugier, Staunen, Scham und Belustigung über die eigenen Gedanken, das Gefühl des Akzeptierens der eigenen Unwissenheit. Genannt wurden auch der Wunsch, anderen zu helfen, der Wunsch nach der Existenz eines Gottes, der die unangenehmen Dinge abnimmt sowie die Achtung vor der religiösen Überzeugung.
- 9% der Befragten konnten ihre Empfindungen nicht angeben (n=4)

Item AG 12.1

Empfanden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

ja	9%	n= 17
nein	68%	132
manchmal	13%	25
weiß nicht	8%	15

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item AG 12.2

Wenn ja, vermissen Sie dieses Gefühl?

Folgende Verteilung ergab sich bei den Probanden, die Item AG 12.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

oft	4%	n= 2
manchmal	11%	6
selten	43%	23
nie	41%	22

Item AG 13.1

Was meinen Sie wie Religion entsteht? ¹ *

- 7% der Befragten meinten, daß Religion durch Sinngebung entsteht, dadurch, daß Menschen ihrem Leben einen Sinn geben wollen (n=13)
- 25% erklärten die Entstehung der Religion durch ihre Rolle als Herrschaftsinstrument, mittels dessen durch Priestertrug das Volk unterdrückt wird (n=47)
- 39% gaben als Erklärung Unwissenheit und die Suche nach Erklärungen für Phänomene an (n=75)
- 25% der Befragten äußerten sich nicht direkt zur Entstehung der Religion, sondern gaben lediglich an, daß sie Religion als durch die Erziehung bedingte, erlernte Verhaltensweise sehen (n=47)
- 23% gaben psychoanalytische Erklärungen an (n=43)
- 11% nannten sonstige Erklärungen: Angst der Menschen, besonders vor dem Tod, ein diffuses menschliches Bedürfnis nach Religion, Missionstätigkeit der Kirchen (n=21)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=5)

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item AG 13.2

Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch ein grundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe. Können Sie Ihre Meinung begründen? (Mehrfachantworten waren möglich) *

- 8% der Befragten meinten, daß der Mensch ein angeborenes Bedürfnis nach Religiosität habe (n=15)
- 39% waren der Ansicht, das Bedürfnis nach Religiosität, soweit vorhanden, sei erziehungs- bzw. gesellschaftsbedingt (n=74)
- 44% der Befragten verneinten die Frage (n=82)
- 7% Sonstiges: in diese Kategorie fielen Äußerungen wie: "das ist Definitionssache", "nicht direkt ein Bedürfnis nach Religiosität, aber nach einer Erklärung für den Sinn des Lebens", es wurde die Meinung geäußert, das Bedürfnis nach Religiosität sei auf Denkfaulheit begründet, da es einfacher sei zu glauben. Außerdem die Abhängigkeit des Bedürfnisses nach Religiosität von der psychischen oder rassischen Konstitution (n=13)
- 2% der Befragten konnten keine Aussage machen (n=3)

Item AG 14.1

Sind Sie der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- 54% der Befragten antworteten mit Ja
- 46% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 14.2

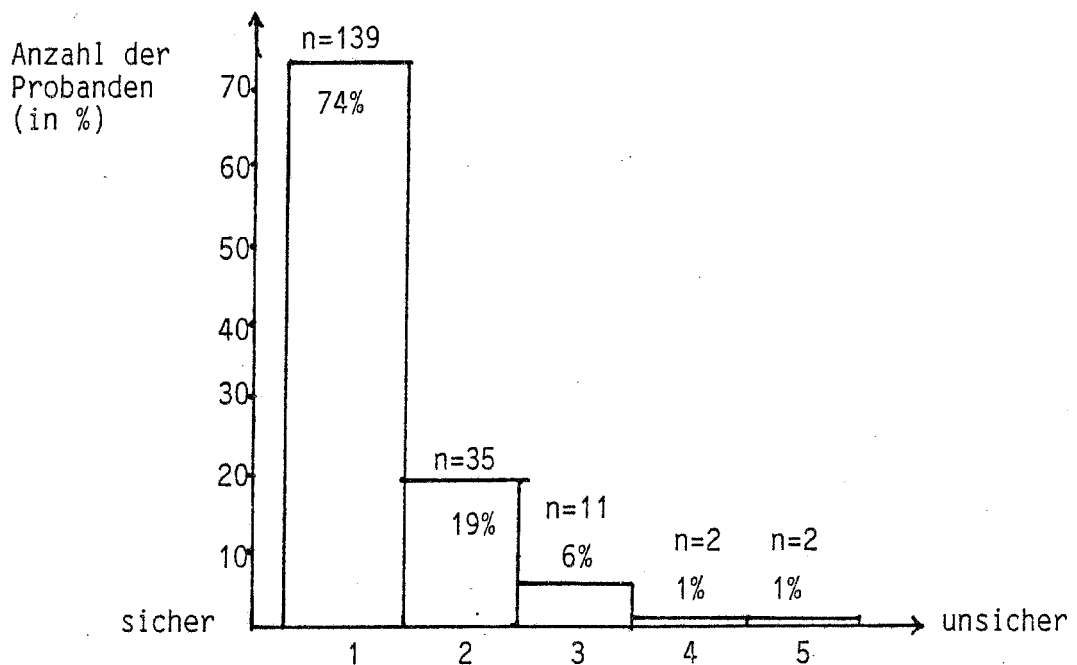
Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen? (Mehrfachantworten waren möglich) *

- 59% der Befragten meinten, prinzipiell sei alles erklärbar, es hänge lediglich vom Stand der Wissenschaft ab (n=108)
- 9% sind dieser Meinung, weil es für sie prinzipiell unerklärbare Dinge gibt (n=17)

- 22% der Befragten waren der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man nicht richtig erklären kann, weil der menschliche Verstand unzulänglich ist. (n=40)
- 7% der Befragten gaben sonstige Begründungen (n=12)
- 2% konnten ihre Meinung nicht begründen (n=3)

Item AG 14.3

Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 15

Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber?

stimmt	79%	n=146
stimmt nicht	5%	9
unentschieden	8%	15
weiß nicht	4%	8
ich lehne diese Begründung ab	3%	6

Item AG 16

Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

- 3% der Befragten antworteten mit Ja
- 97% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 17

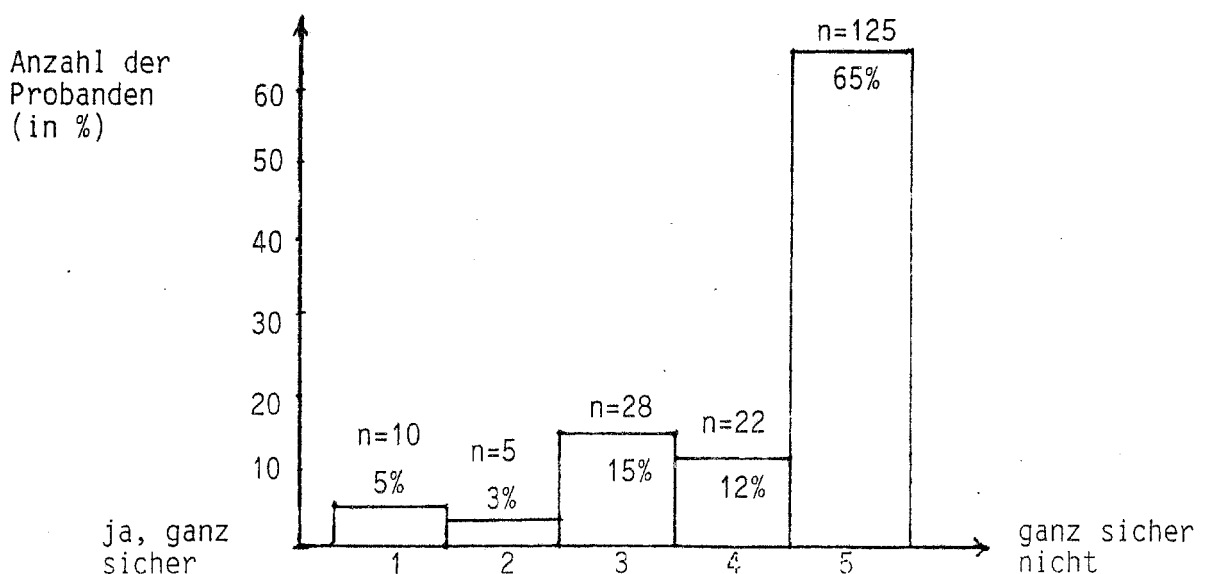
Was halten Sie von der Astrologie?

ich halte sehr viel davon	1%	n= 1
es könnte etwas dran sein	5%	9
ich halte nichts davon	81%	158
ich habe mich noch nicht damit beschäftigt	8%	15
sonstiges	6%	12

Unter Sonstiges wurde die Ansicht geäußert, die Astrologie sei wissenschaftlich nicht genügend fundiert, sie sei eine Unverschämtheit, es wurde jedoch auch eingeräumt, sie enthalte ein gewisses Ordnungssystem.

Item AG 18.1

Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?



Item AG 18.2

Können Sie Ihre Meinung begründen? *

- 6% der Befragten meinten, der Mensch habe eine angeborene Neigung zum Bösen (n=12)
- 42% waren der Meinung, daß eine Neigung des Menschen zum Bösen erworben, durch Erziehung bedingt sei (n=78)
- 38% der Befragten meinten, es gebe nun einmal keine prinzipielle Tendenz zum Bösen, stellten unwillig Gegenfragen bzw. fanden die Frage unsinnig (n=71)
- 7% der Befragten waren unentschieden (n=13)
- 2% konnten Ihre Meinung nicht begründen (n=4)
- 4% fanden die Frage unverständlich (n=7)

Item AG 19.1

Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

- 22% der Befragten antworteten mit Ja
- 78% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 19.2

Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben? *

Folgende Situationen wurden von den Probanden genannt, die Item AG 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten: (Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% hatten diese Gedanken als Wunsch in positiven Situationen (n=4)
- 10% als Wunsch beim Gedanken ans Älterwerden (n=4)
- 18% hatten diese Gedanken als Alternative zu ihrem jetzigen unbefriedigenden Leben (n=7)
- 23% bei der Konfrontation mit Krankheit und Tod (n=9)
- 20% in grüblerischen Situationen und Situationen der Angst und Verzweiflung (n=8)

- 26% Sonstiges: hierunter fallen sehr diffuse Antworten, die meist keine bestimmte Situation angeben, z.B. "wenn ich darüber nachdenke" oder "wenn ich an meine religiöse Erziehung denke" (n=10)
- 5% konnten keine bestimmten Situationen angeben (n=2)

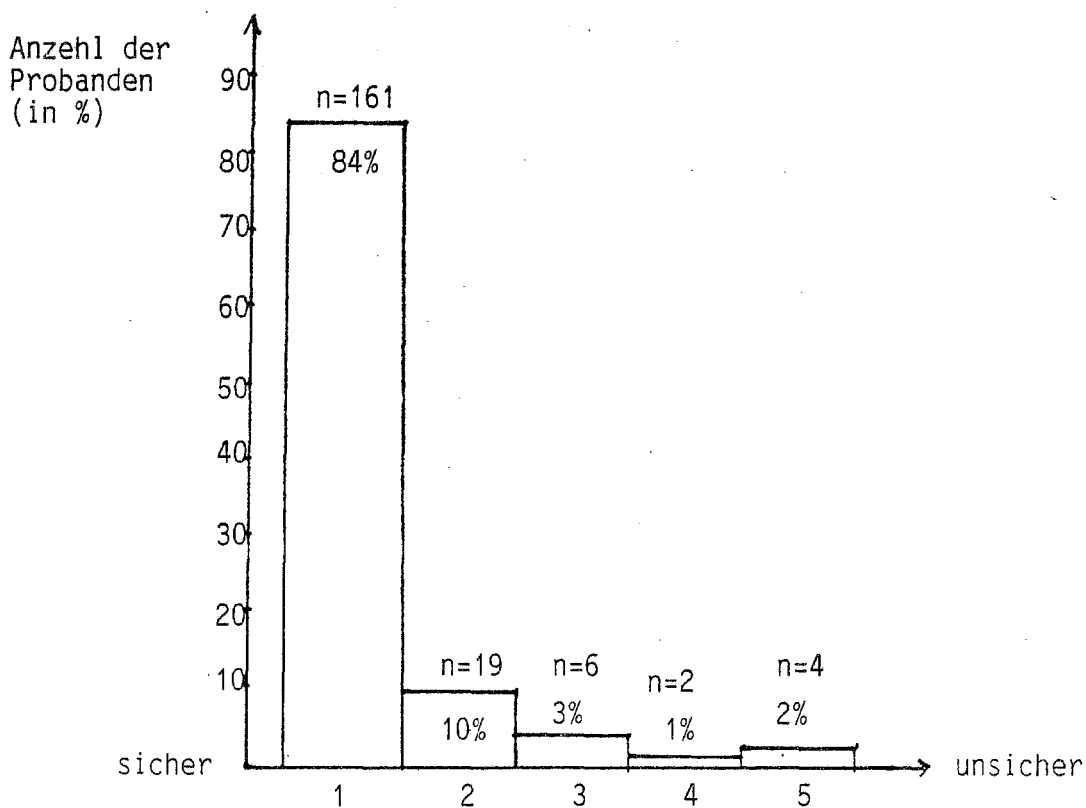
Item AG 19.3

Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema? *

es ist aus	83%	n=153
es ist nicht aus	2%	4
unentschieden	8%	14
weiß nicht	2%	3
Sonstiges	4%	8

Item AG 19.4

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 20.1

Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

- 97% der Befragten antworteten mit Ja
- 3% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 20.2

Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied Ihrer Meinung nach? *

Von den Probanden, die Item AG 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten:

- 89% sahen den Unterschied darin, daß wissenschaftliches Denken sich auf Empirie und Logik stütze, religiöses Denken dagegen unempirisch sei. (n=164)
- 10% gaben sonstige Unterschiede an: Religion sei schablonenhaft, in Dogmen gefangen, ermögliche das Glauben, aber nicht das Denken, das religiöse Denken wurde als "Hirnvollkleistern" bezeichnet. Wissenschaftliches Denken mache frei, eröffne den Weg für ein besseres Leben (n=18)
- 1% konnten den Unterschied nicht angeben (n=2)

Item AG 21.1

Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- 16% der Befragten antworteten mit Ja
- 84% der Befragten antworteten mit Nein

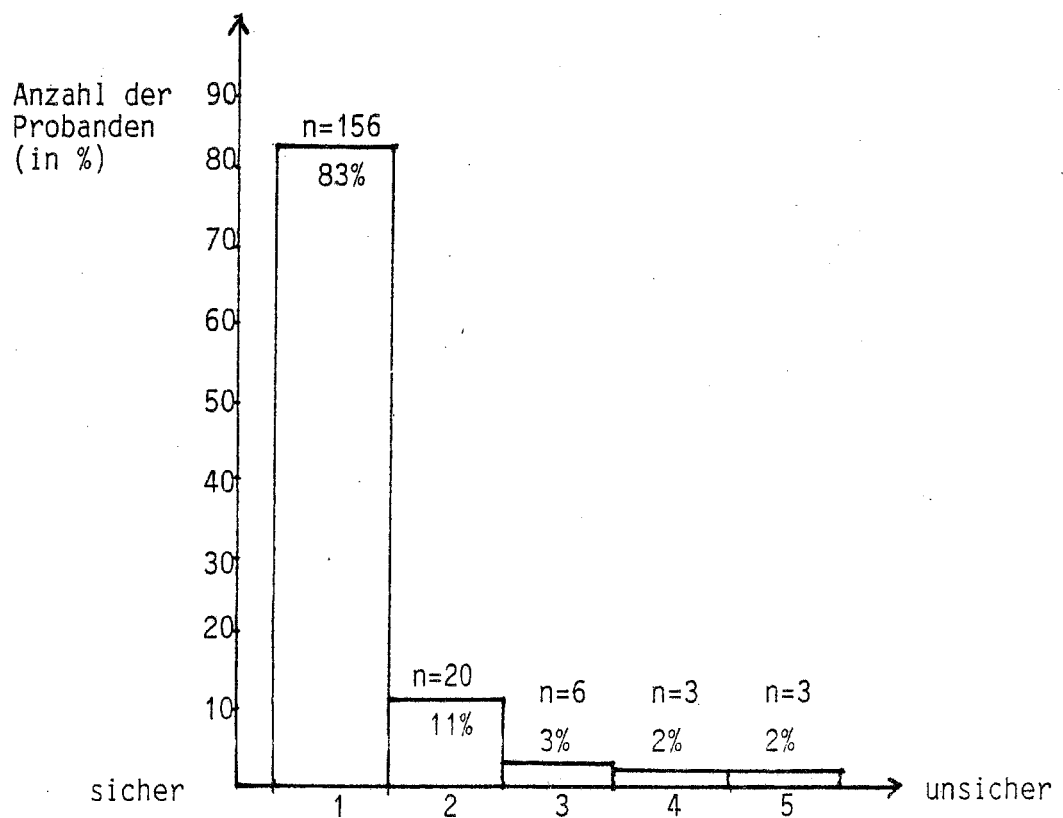
Item AG 21.2

Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen? *

Evolution	72%	n=128
gezielt, geplant- aber naturbedingt	10%	18
nicht geplant	5%	9
Sonstiges	7%	13
weiß nicht	6%	10

Item AG 21.3

Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Ansicht?



Item AG 22.1

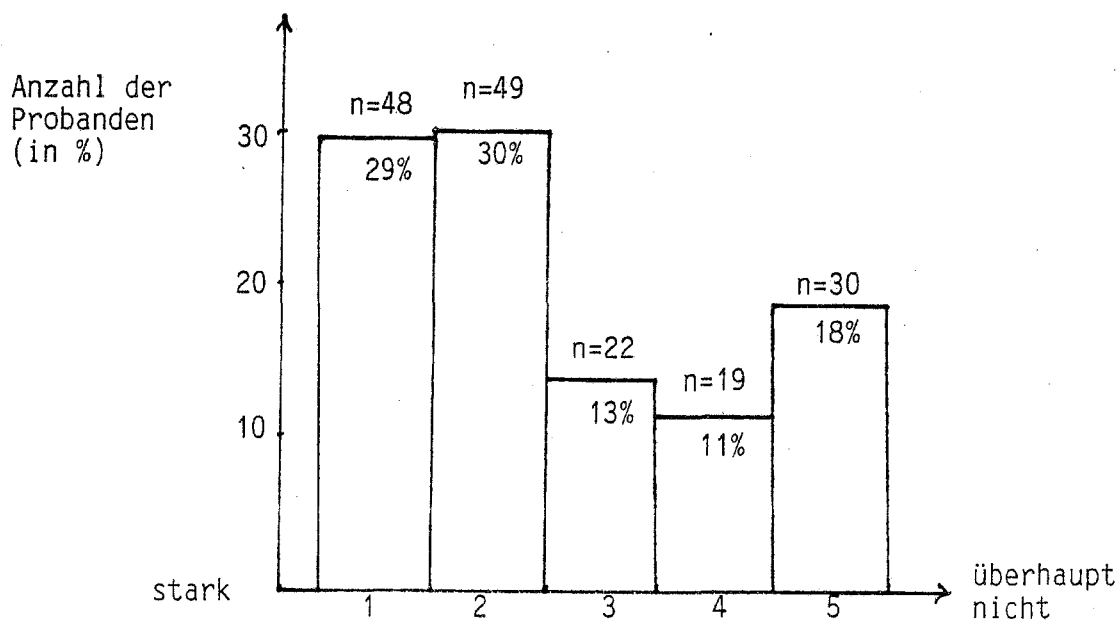
Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

grundlegend	46%	n=89
teilweise	32%	61
kaum	5%	10
überhaupt nicht	16%	31

Item AG 22.2

Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

Für die Probanden, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item AG 22.3

Können Sie diese Konflikte genauer erläutern? *

Die Probanden, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, gaben folgende Konflikte an: (Mehrfachantworten waren möglich)

- 70% der Befragten gaben psychische Auswirkungen an wie Angst, Scham, Schuldgefühle (n=82)
- 2% nannten physische Auswirkungen (Impotenz) (n=3)
- 30% gerieten in Konflikte zwischen ihren sexuellen Wünschen und der Außenwelt (n=35)
- 14% sonstige Konflikte. Genannt wurden hier z.B. die Schwierigkeit, die Frau als gleichwertigen Partner zu akzeptieren, Angst vor dem Alter ohne Ehepartner, Konflikte durch eine Abtreibung, durch eine Scheidung. (n=16)
- 4% konnten die Konflikte nicht erläutern (n=5)

Item AG 23.1

Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- 42% der Befragten antworteten mit Ja
- 55% der Befragten antworteten mit Nein
- 3% der Befragten antworteten mit Weiß nicht

Item AG 23.2

Wenn ja, worin bestehen diese Unterschiede? *

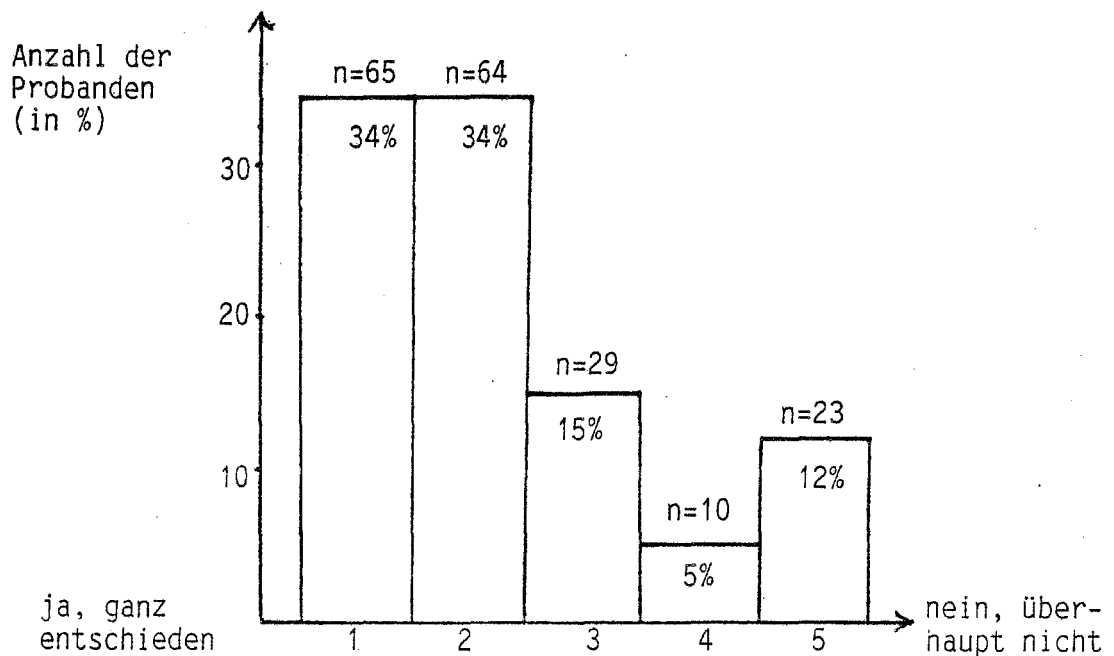
Die Probanden, die Item AG 23.1 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten folgende Unterschiede: (Mehrfachantworten waren möglich)

- 32% der Probanden sahen Unterschiede bezüglich der Emotionalität, der Empfindungsfähigkeit (n=26)

- 16% nannten Unterschiede bezüglich der intellektuellen Fähigkeiten, der Fähigkeiten zu Denken (n=13)
- 22% der Befragten sahen Unterschiede im Verhalten. Sie gaben an, daß Frauen weniger aggressiv/offensiv seien (n=18)
- 9% gaben sonstige Unterschiede an: Unterschiede in der Sexualität, bezüglich der Einstellung zum Kind, hormonell bedingte Unterschiede (n=9)
- 43% bezeichneten bestehende Unterschiede zwischen Mann und Frau als gesellschaftlich begründet (n=35)
- 5% der Befragten konnten die Unterschiede nicht angeben (n=4)

Item AG 23.3

Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren als früher?



Item AG 24.1

Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

- 98% der Befragten antworteten mit Ja
- 2% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 24.2

Können Sie Ihre Antwort bitte begründen? *

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 7% der Befragten hielten dies für wünschenswert, um die Trennung von Staat und Kirche zu erreichen (n=14)
- 25% begründeten ihre Antwort mit dem Wunsch nach einer Eindämmung des Einflusses der Kirche.(n=49)
- 80% wünschten eine Verbreitung des Atheismus, damit Vernunft und Selbstbestimmung herrschen (n=154)
- 6% der Befragten nannten sonstige Gründe, z.B. "weil ich Agnostiker bin" (n=11)
- 1% konnten ihre Antwort nicht begründen (n=2)

Item AG 24.3

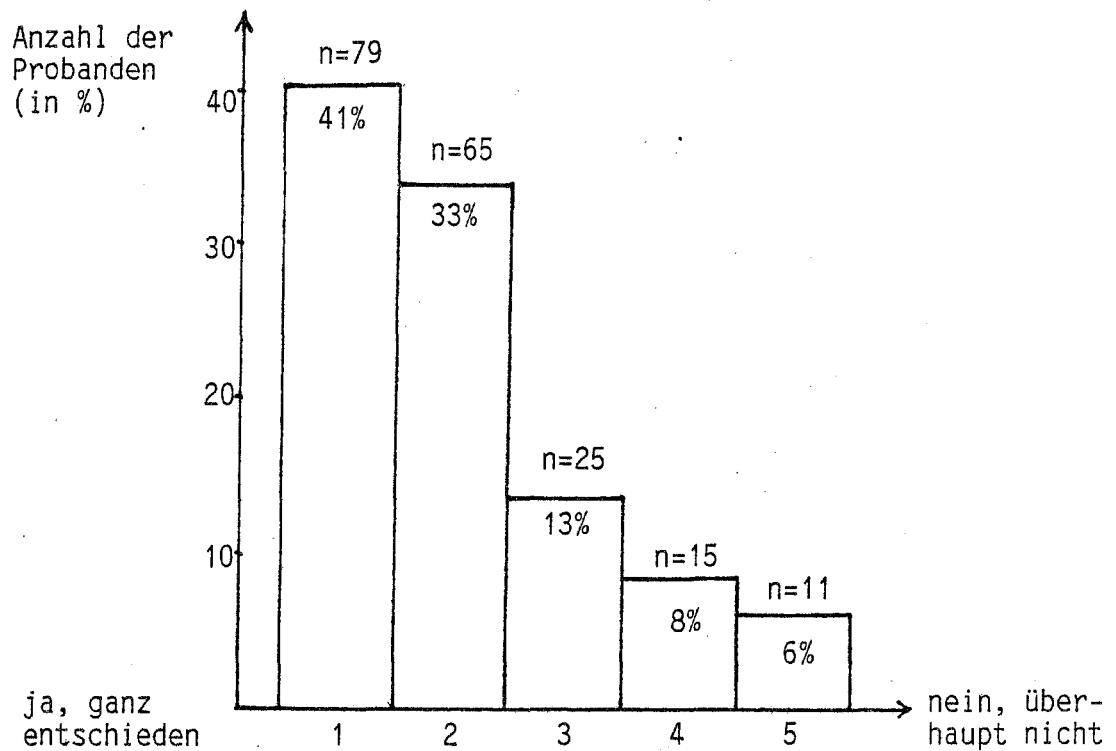
Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus Ihrer Meinung nach am besten verbreiten? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

Vorbildlichkeit, Gespräche	19%	n= 36
Aufklärung	74%	144
Erziehung	22%	43
Organisierung	10%	20
gesellschaftliche Veränderungen	23%	45
Sonstiges	8%	15
weiß nicht	1%	1

Item AG 24.4

Würden Sie sich als kämpferischen Atheisten bezeichnen?



Item AG 25.1

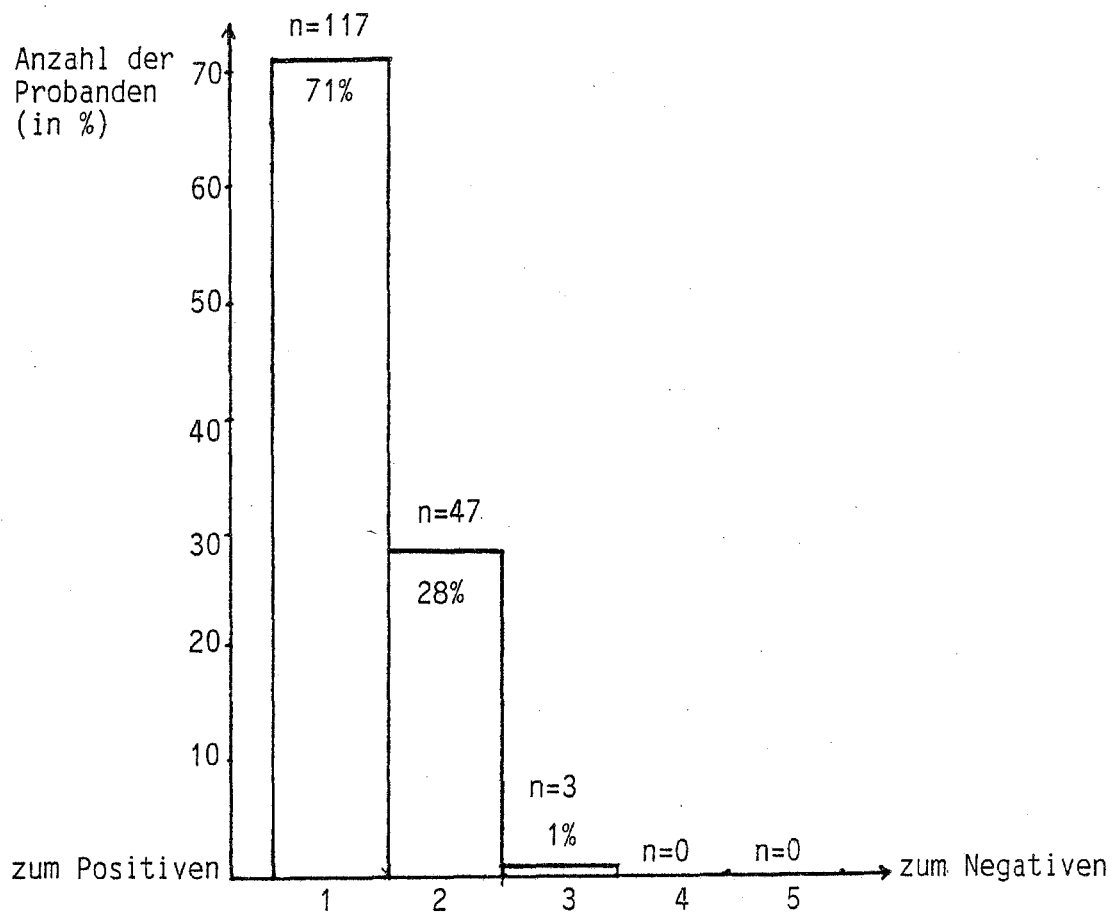
Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?

- 87% der Befragten antworteten mit Ja
- 13% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 25.2

Wenn ja, hat sich Ihre Grundstimmung zum Positiven oder zum Negativen verändert?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AG 25.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Krieg	1%	1%	83%	9%	4%
Naturkatastrophen	4%	86%	2%	4%	2%
Tod	3%	90%	0%	2%	4%
Persönl. Unglück	24%	31%	0%	12%	23%
Armut	4%	0%	36%	51%	8%
Verbrechen	0%	2%	13%	63%	15%
Allgemeiner Unglaube	0%	0%	0%	6%	3%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Aufklärung/ Fortschritt	gibt es nicht/ ware herzustellen.	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	0%	0%	3%	0%
Naturkatastrophen	0%	0%	2%	0%
Tod	0%	0%	2%	0%
Persönl. Unglück	1%	0%	5%	4%
Armut	0%	0%	1%	0%
Verbrechen	0%	0%	5%	2%
Allgemeiner Unglaube	48%	34%	6%	2%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?*

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Friede	1%	0%	24%	32%	7%
Sicherheit	2%	1%	7%	35%	13%
Gesundheit	10%	16%	0%	12%	40%
Reichtum	9%	2%	37%	31%	14%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	1%	46%	24%	4%
Persönl. Glück	16%	1%	1%	12%	53%
Hohe soziale Tugenden	4%	1%	0%	22%	35%

Forts. Item AG 26.1

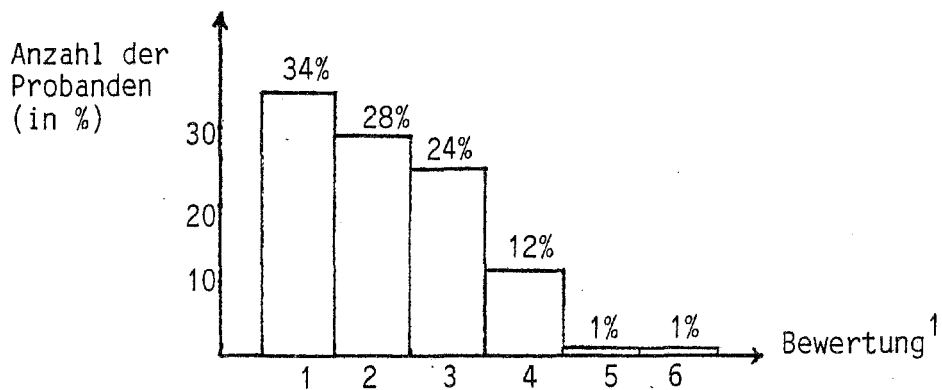
Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Aufklärung/ Fortschritt	gibt es nicht/ wäre herzustellen.	Sonstiges	weiß nicht
Friede	11%	13%	12%	0%
Sicherheit	6%	21%	10%	5%
Gesundheit	16%	2%	2%	1%
Reichtum	1%	1%	5%	1%
Wirtschaftlicher Aufschwung	3%	8%	7%	6%
Persönl. Glück	6%	3%	6%	3%
Hohe soziale Tugenden	8%	10%	14%	8%

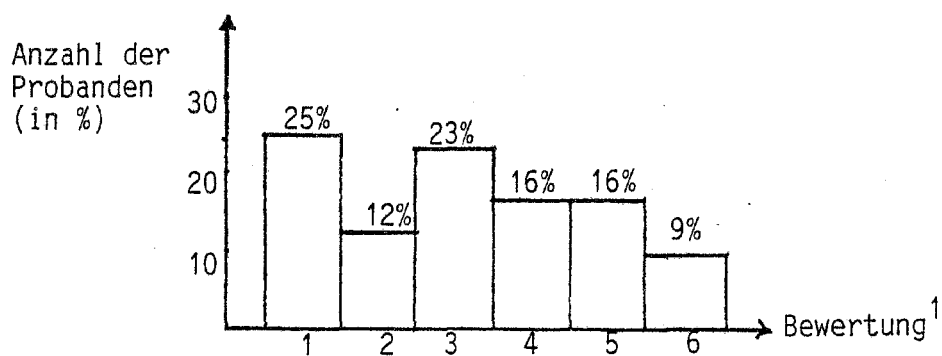
Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Goethe



Plato



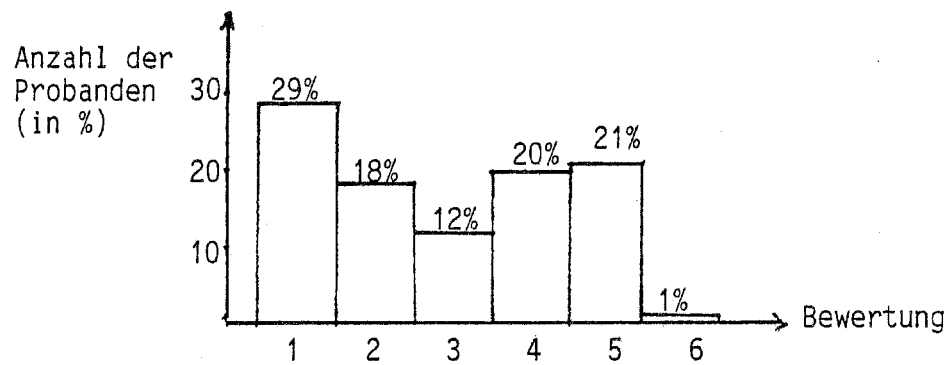
¹ In Item AG 26.2 waren den Probanden folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

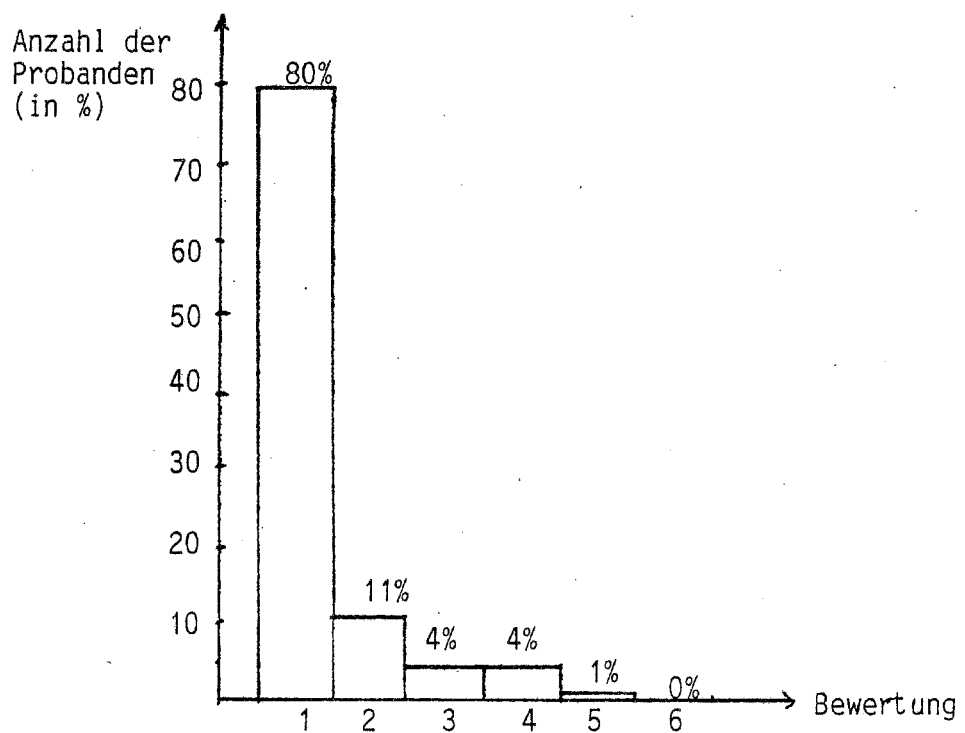
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Gandhi



Marx

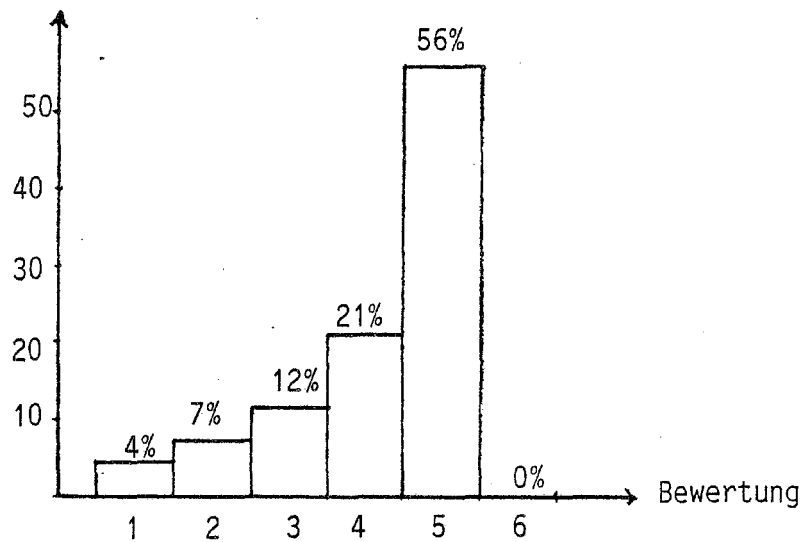


Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

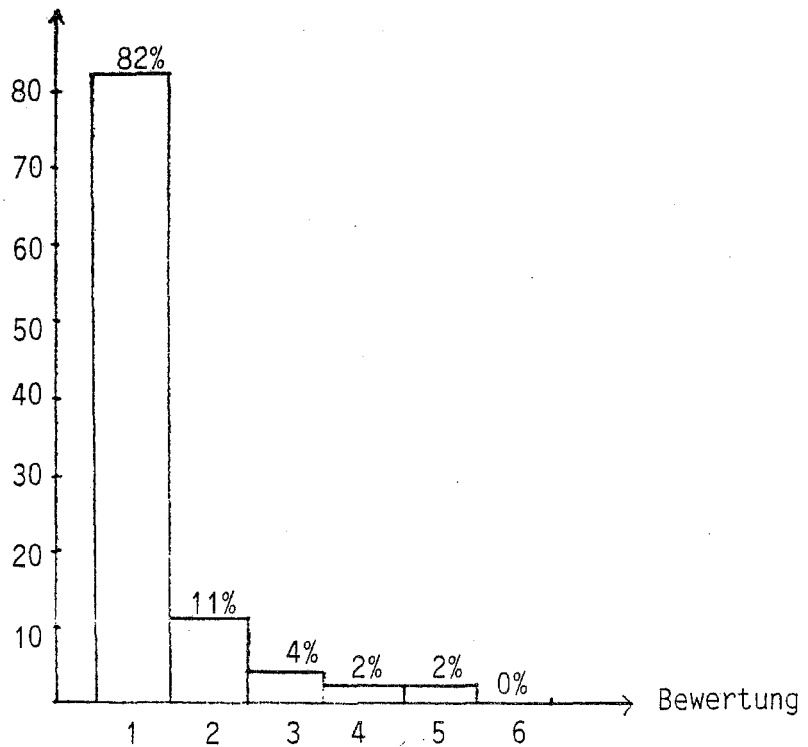
Luther

Anzahl der
Probanden
(in %)



Darwin

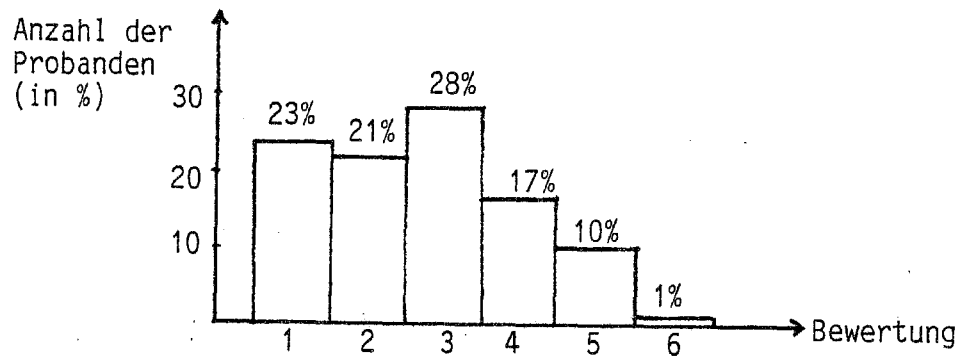
Anzahl der
Probanden
(in %)



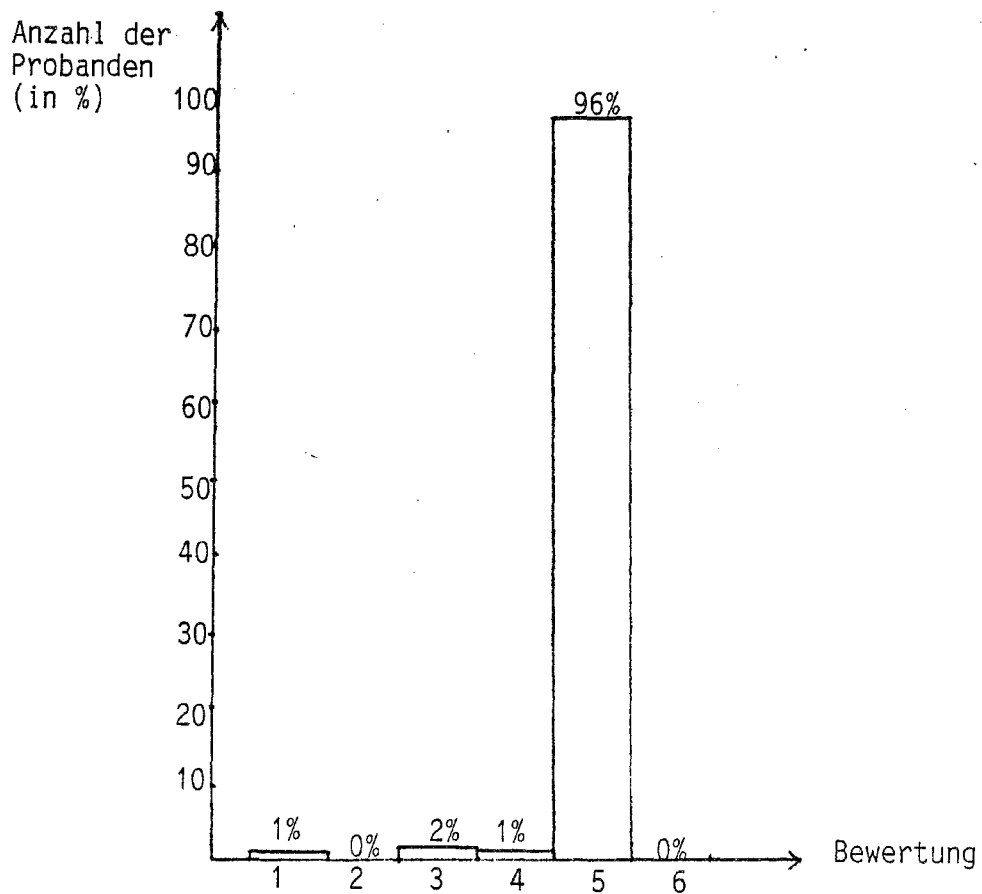
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

A. Schweitzer



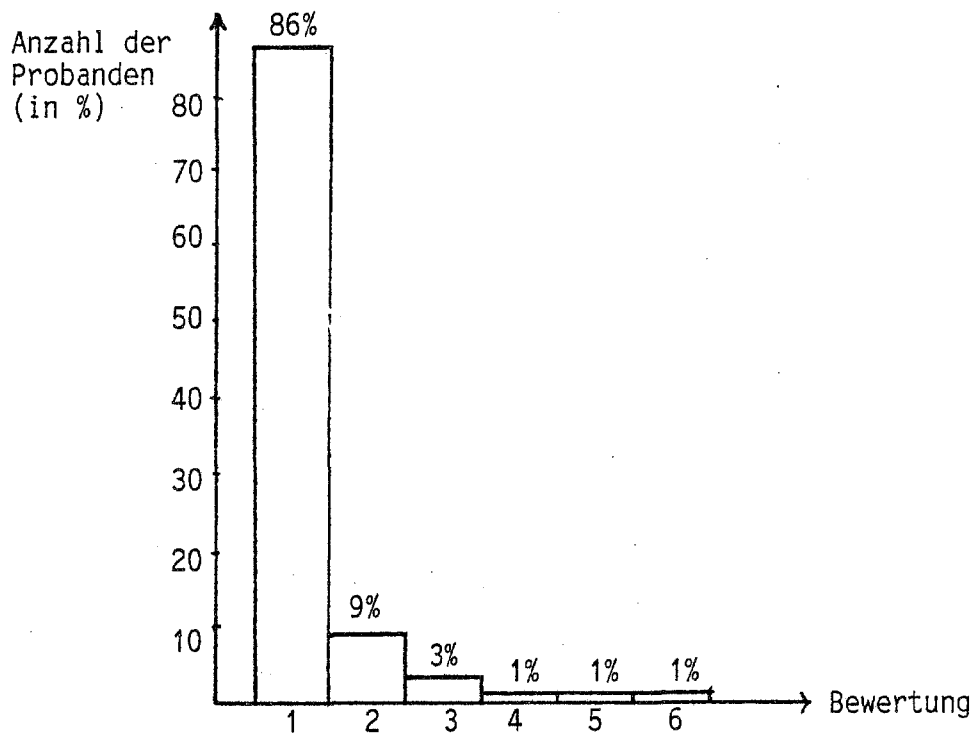
Hitler



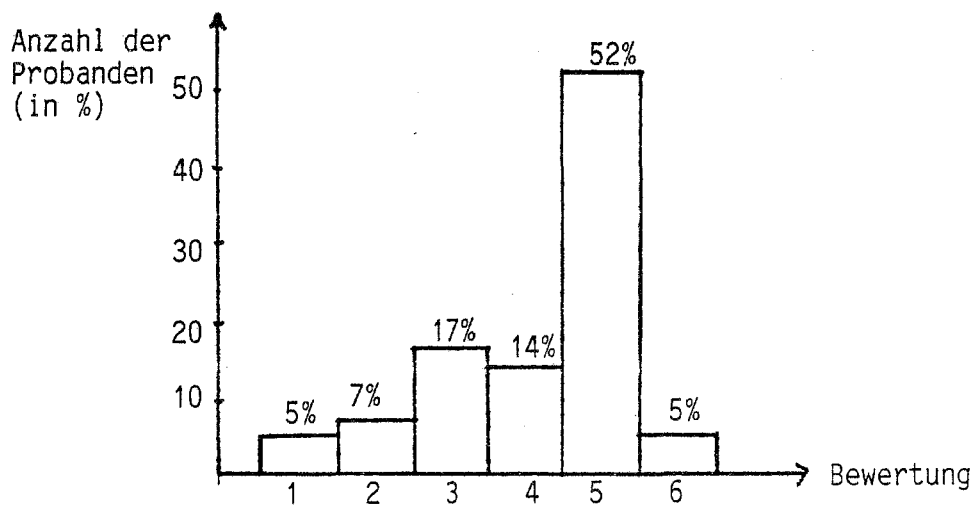
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Galilei



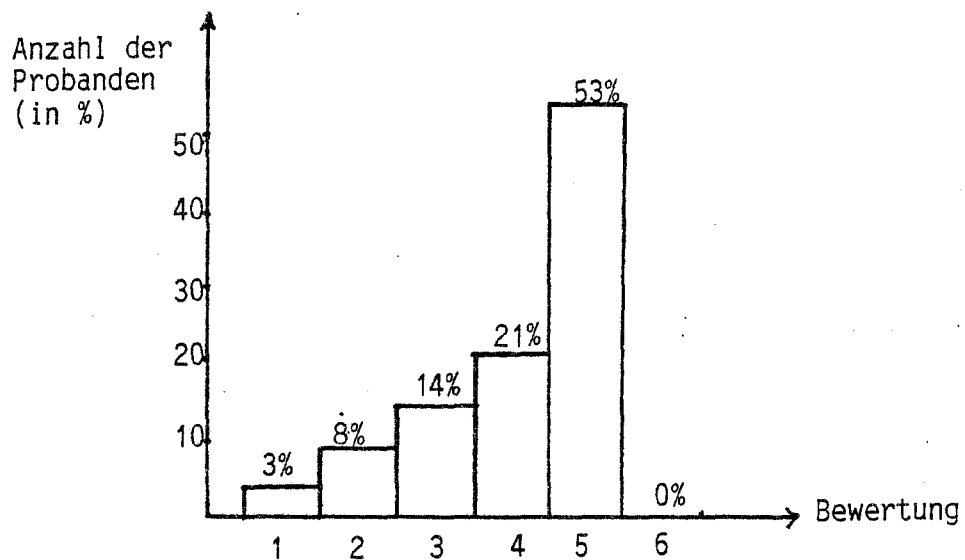
Franz v. Assisi



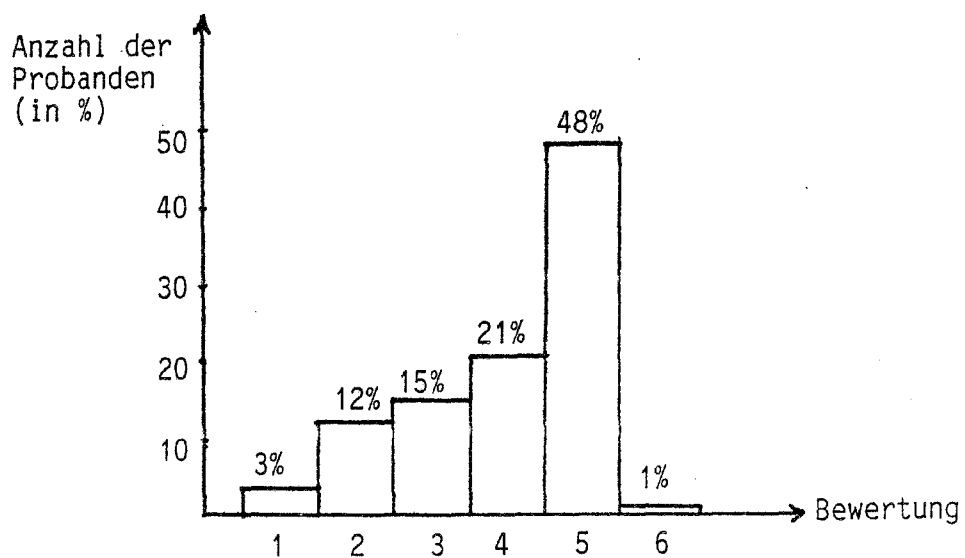
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Kennedy



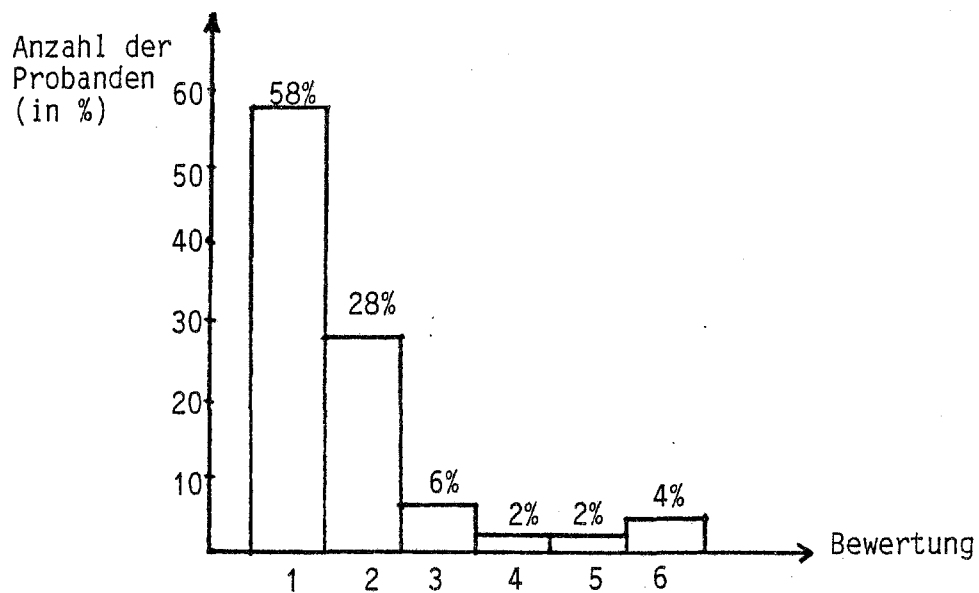
Friedrich d. Gr.



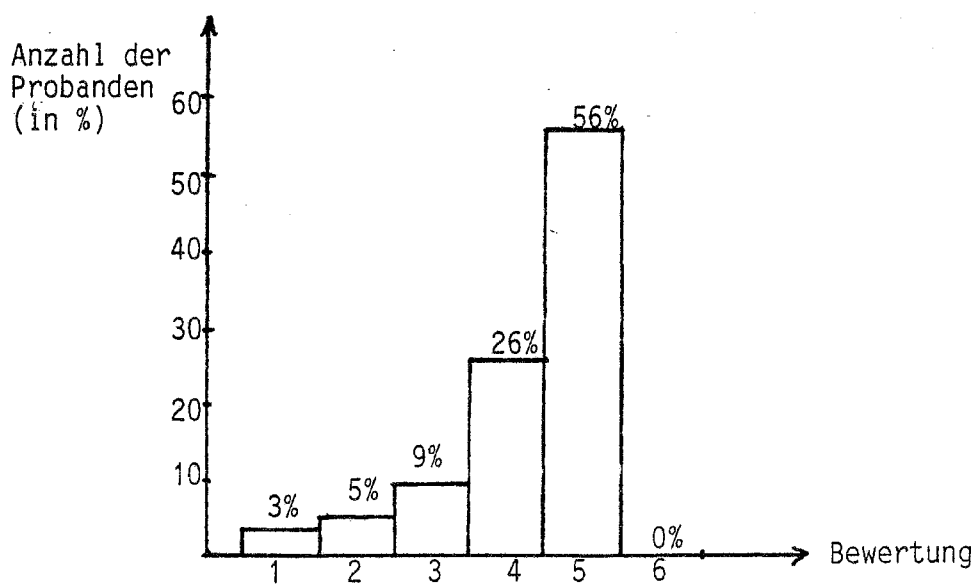
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Voltaire



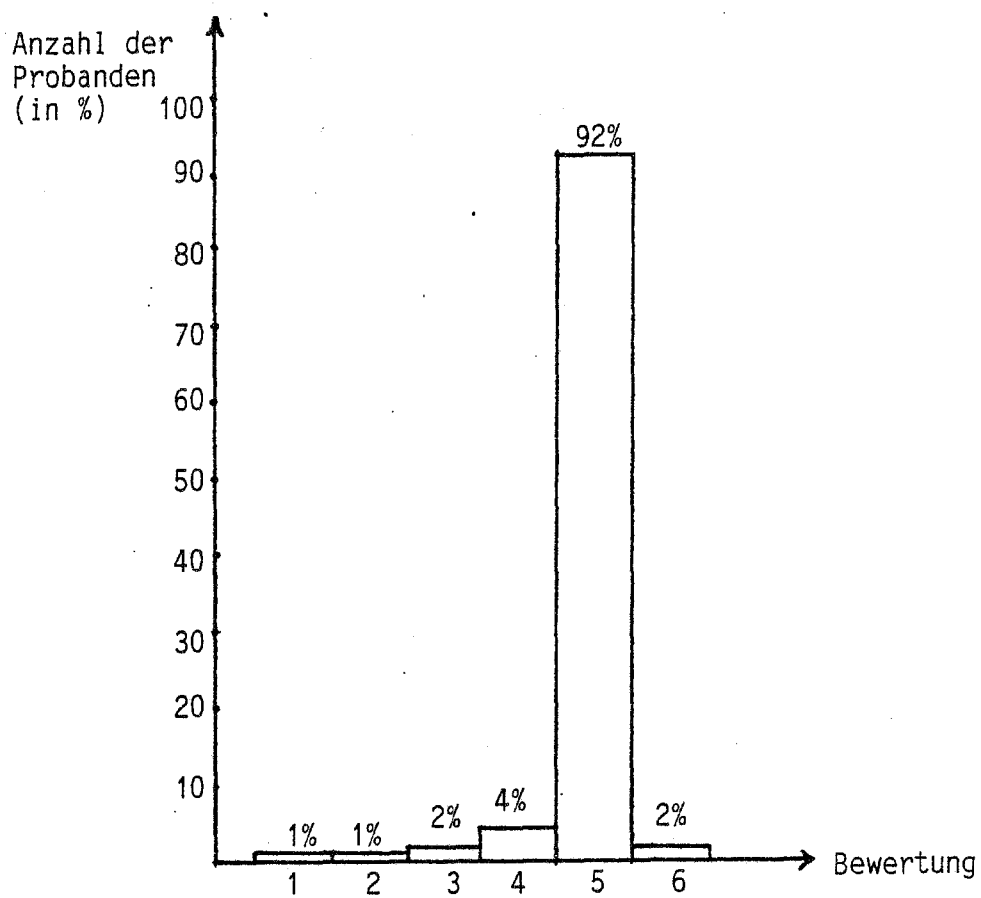
Bismarck



Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie heute folgende Personen beurteilen?

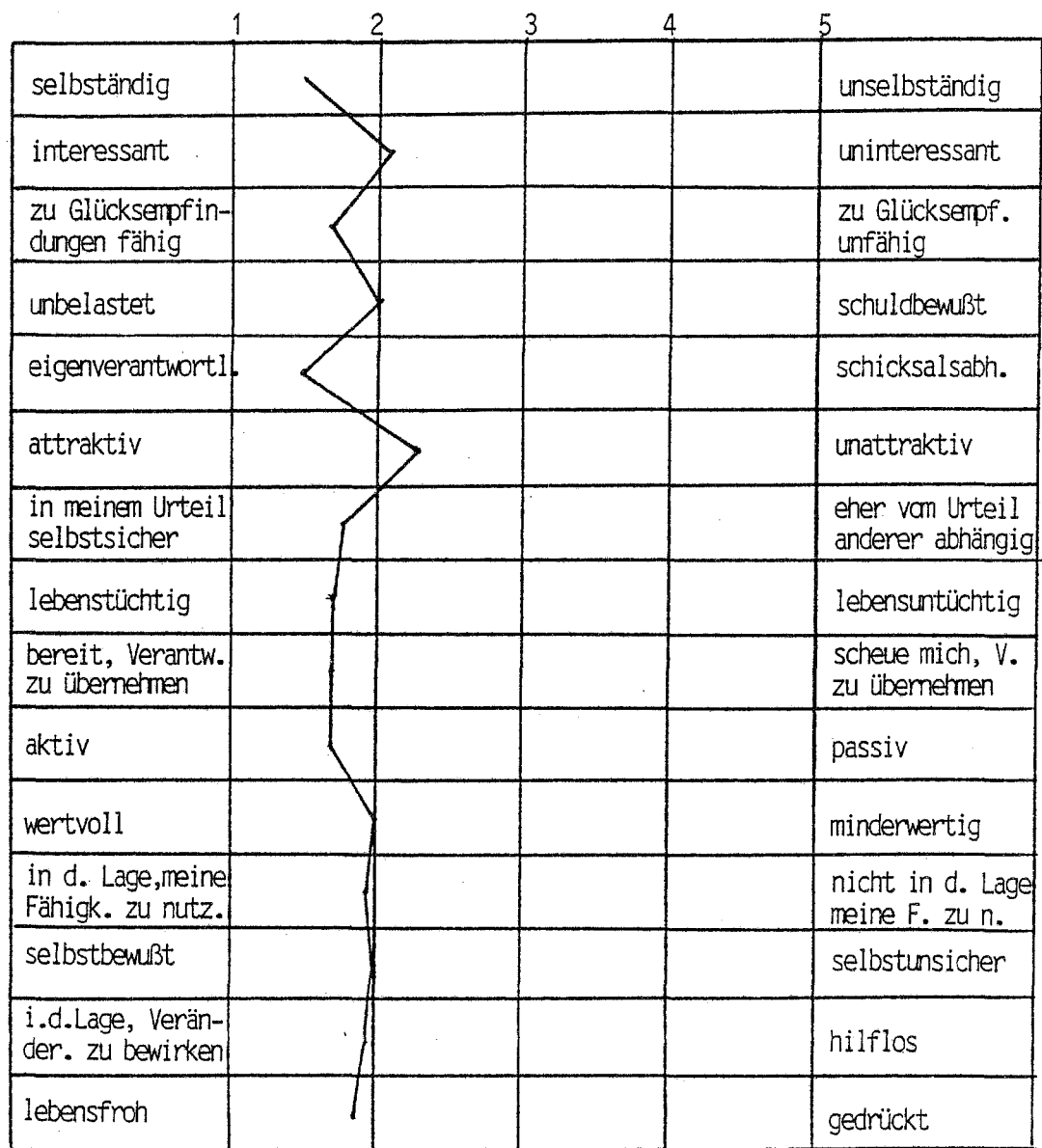
Pius XII



Item AG 26.3

Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich? Bitte kreuzen Sie auf dieselbe Weise an wie bei Frage RS 11.3 beschrieben.

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die anhand der Mittelwerte graphisch dargestellt werden soll:



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1) 1.5	(6) 2.2	(11) 2.0
(2) 2.1	(7) 1.8	(12) 1.9
(3) 1.7	(8) 1.7	(13) 2.0
(4) 2.0	(9) 1.7	(14) 1.9
(5) 1.5	(10) 1.7	(15) 1.8

5. Fragebogen zur
Erfassung von Depression

Die Probanden erhielten folgende Anleitung:

Dieser Fragebogen enthält Gruppen von Aussagen. Bitte lesen Sie jede Gruppe sorgfältig durch. Suchen Sie dann die eine Aussage in jeder Gruppe heraus, die am besten beschreibt, wie Sie sich in letzter Zeit überwiegend gefühlt haben. Bitte markieren Sie in jeder Gruppe jeweils nur eine Aussage. Lesen Sie auf jeden Fall alle Aussagen in jeder Gruppe, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

Wir erhielten folgende Antwortverteilung:

DA	0	Ich bin nicht gerade unzufrieden.	69%
	1	Ich kann mich über viele Dinge nicht so freuen wie andere.	29%
	2	Nichts macht mich wirklich zufrieden.	2%
	3	Ich bin mit allem unzufrieden.	0%
DB	0	Ich sehe nicht gerade mutlos in die Zukunft	87%
	1	Ich sehe mutlos in die Zukunft.	7%
	2	Ich habe nichts, worauf ich mich freuen kann.	2%
	3	Ich habe das Gefühl, daß die Zukunft hoffnungslos ist und die Lage nicht besser werden kann.	5%
DC	0	Ich bin nicht traurig.	84%
	1	Ich bin traurig.	14%
	2	Ich bin die ganze Zeit traurig und komme nicht davon los.	1%
	3	Ich bin so traurig oder unglücklich, daß ich es kaum noch ertrage.	1%

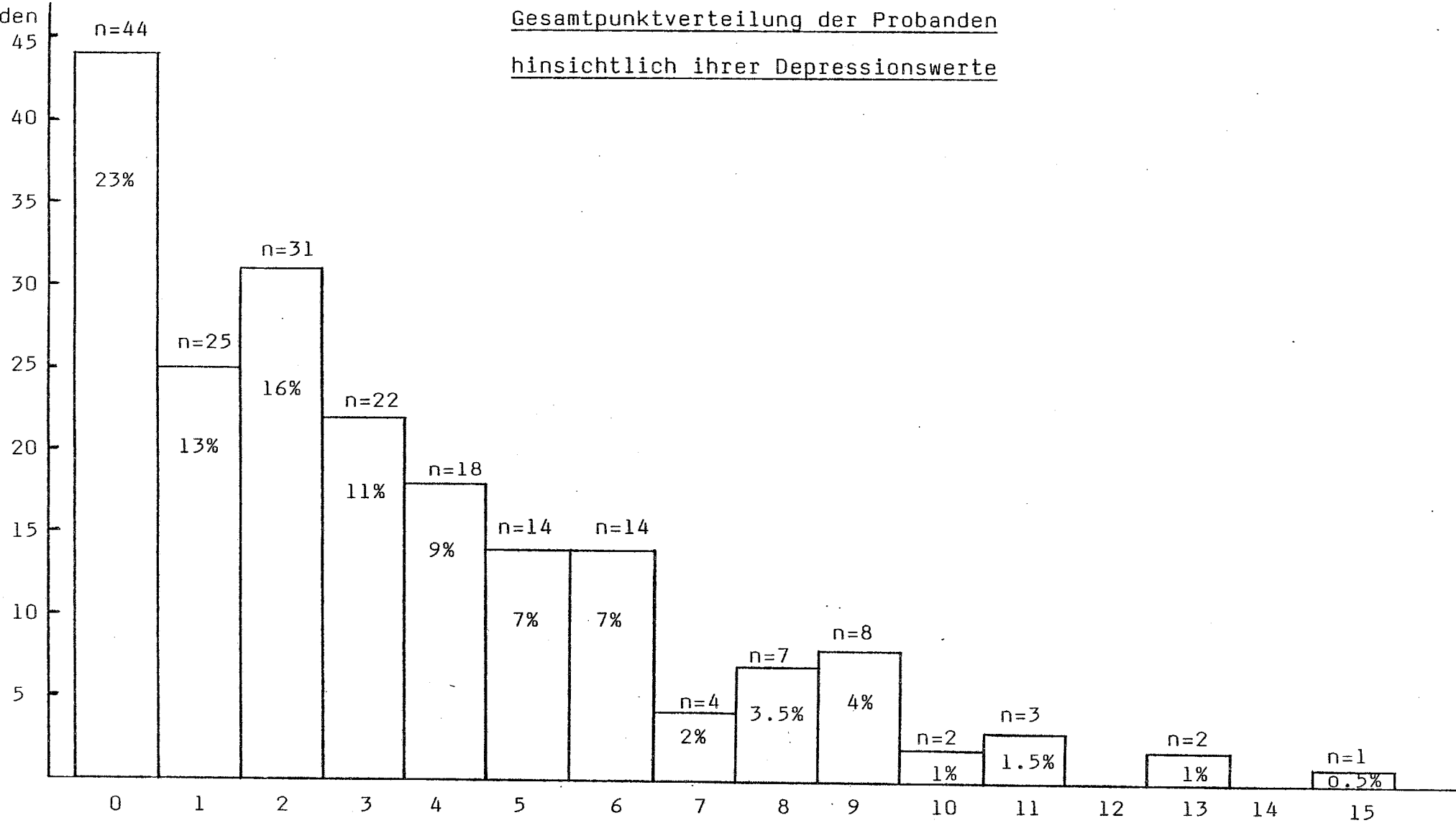
DD	0	Ich fühle mich nicht als Versager.	90%
	1	Ich habe das Gefühl, öfter versagt zu haben als der Durchschnitt.	8%
	2	Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, sehe ich bloß eine Menge Fehlschläge.	2%
	3	Ich habe das Gefühl, als Mensch ein völliger Versager zu sein.	0%
DE	0	Ich habe eigentlich keine Schuldgefühle.	82%
	1	Ich fühle mich häufig schuldig und schlecht.	18%
	2	Ich fühle mich fast die ganze Zeit schuldig und schlecht.	0%
	3	Ich bin einfach schuldig und schlecht.	0%
DF	0	Ich habe nicht das Gefühl, daß ich gestraft werde.	84%
	1	Ich habe das Gefühl, vielleicht bestraft zu werden.	14%
	2	Ich erwarte, daß ich bestraft werde.	2%
	3	Ich habe das Gefühl, ich verdiene Strafe.	0%
DG	0	Ich bin nicht von mir enttäuscht.	90%
	1	Ich mag mich nicht.	8%
	2	Ich finde mich fürchterlich.	2%
	3	Ich hasse mich.	1%
DH	0	Ich habe nicht das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen.	62%
	1	Ich kritisiere mich wegen meiner Fehler und Schwächen.	37%
	2	Ich mache mir die ganze Zeit Vorwürfe wegen meiner Mängel.	1%
	3	Ich gebe mir die Schuld für alles, schiefeht.	0%

DI	0	Ich bin nicht besonders reizbar.	62%
	1	Ich bin leichter verärgert oder gereizt als andere.	35%
	2	Ich fühle mich dauernd gereizt.	1%
	3	Die Dinge sind so schlimm, daß ich mich gar nicht mehr darüber aufregen kann.	6%
DK	0	Ich habe nicht das Interesse an anderen Menschen verloren.	92%
	1	Ich interessiere mich wenig für andere Menschen.	7%
	2	Ich habe mein Interesse an anderen Menschen zum größten Teil verloren und empfinde wenig für sie.	1%
	3	Ich habe mein ganzes Interesse an anderen Menschen verloren, und sie sind mir völlig gleichgültig.	0%
DL	0	Ich kann Entscheidungen so gut treffen wie andere Menschen.	79%
	1	Ich traue mir weniger zu und versuche, Entscheidungen aus dem Weg zu gehen.	9%
	2	Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.	11%
	3	Ich kann überhaupt keine Entscheidungen treffen.	1%
DM	0	Ich kann so gut arbeiten wie andere.	60%
	1	Ich muß mir einen Ruck geben, bevor ich eine Tätigkeit in Angriff nehme.	38%
	2	Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.	2%
	3	Ich bin unfähig zu arbeiten.	0%
DN	0	Ich habe das Gefühl, daß mein Interesse an sexuellen Aktivitäten normal ist.	89%
	1	Ich interessiere mich wenig für sexuelle Aktivitäten.	7%
	2	Ich interessiere mich kaum für sexuelle Aktivitäten.	2%
	3	Ich habe überhaupt kein Interesse an sexuellen Aktivitäten.	2%

Anzahl der

Probanden

Gesamtpunktverteilung der Probanden
hinsichtlich ihrer Depressionswerte



Mittelwert: 3.226

Modalwert : .000

Standardfehler : .223

Standardabweichung: 3.111

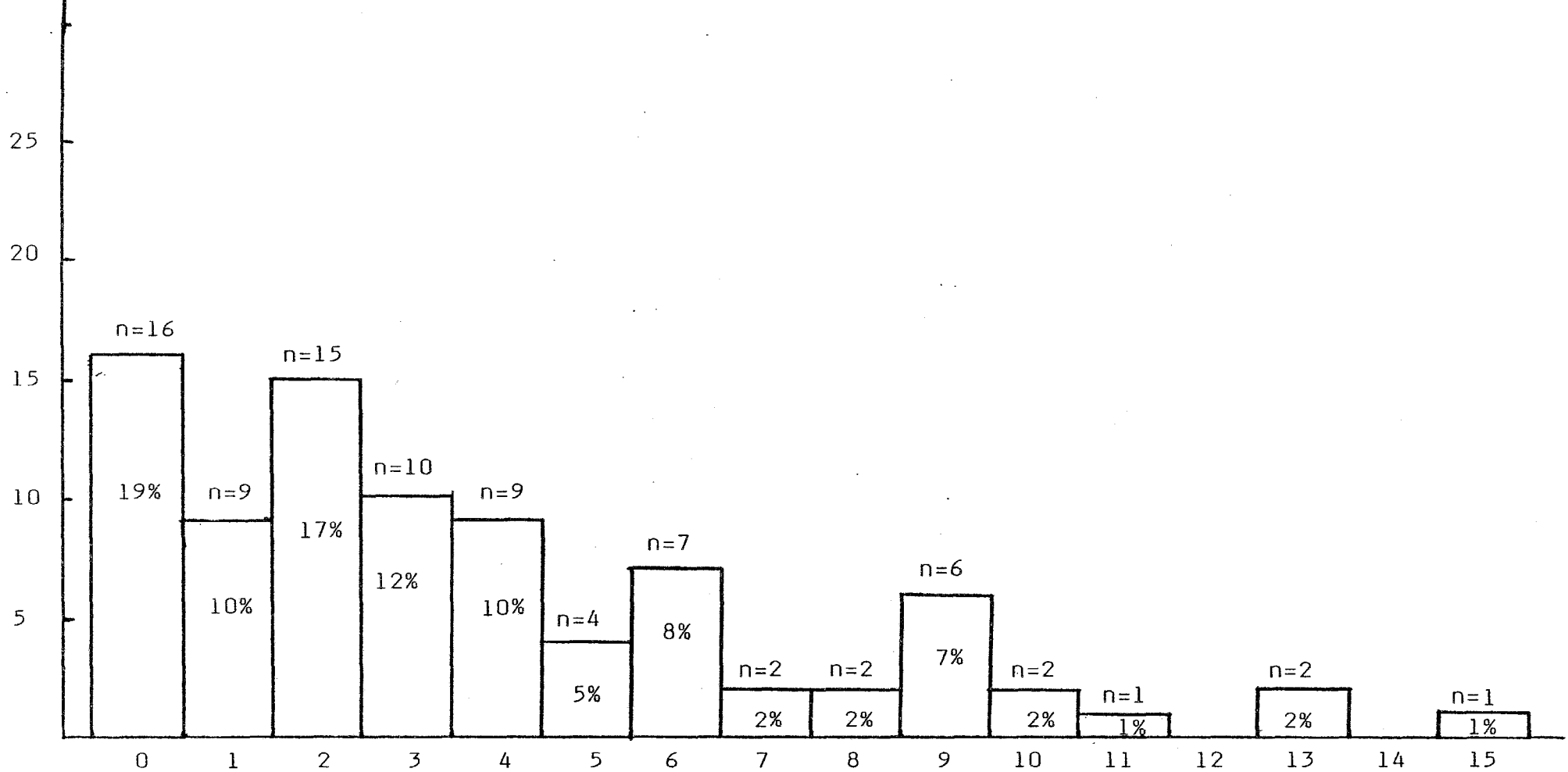
Median : 2.419

Varianz: 9.681

Gesamtpunktverteilung der ehemals katholischen

Probanden hinsichtlich ihrer Depressionswerte

Anzahl der
Probanden



Mittelwert: 3.756

Standardfehler : .377

Median : 2.20800

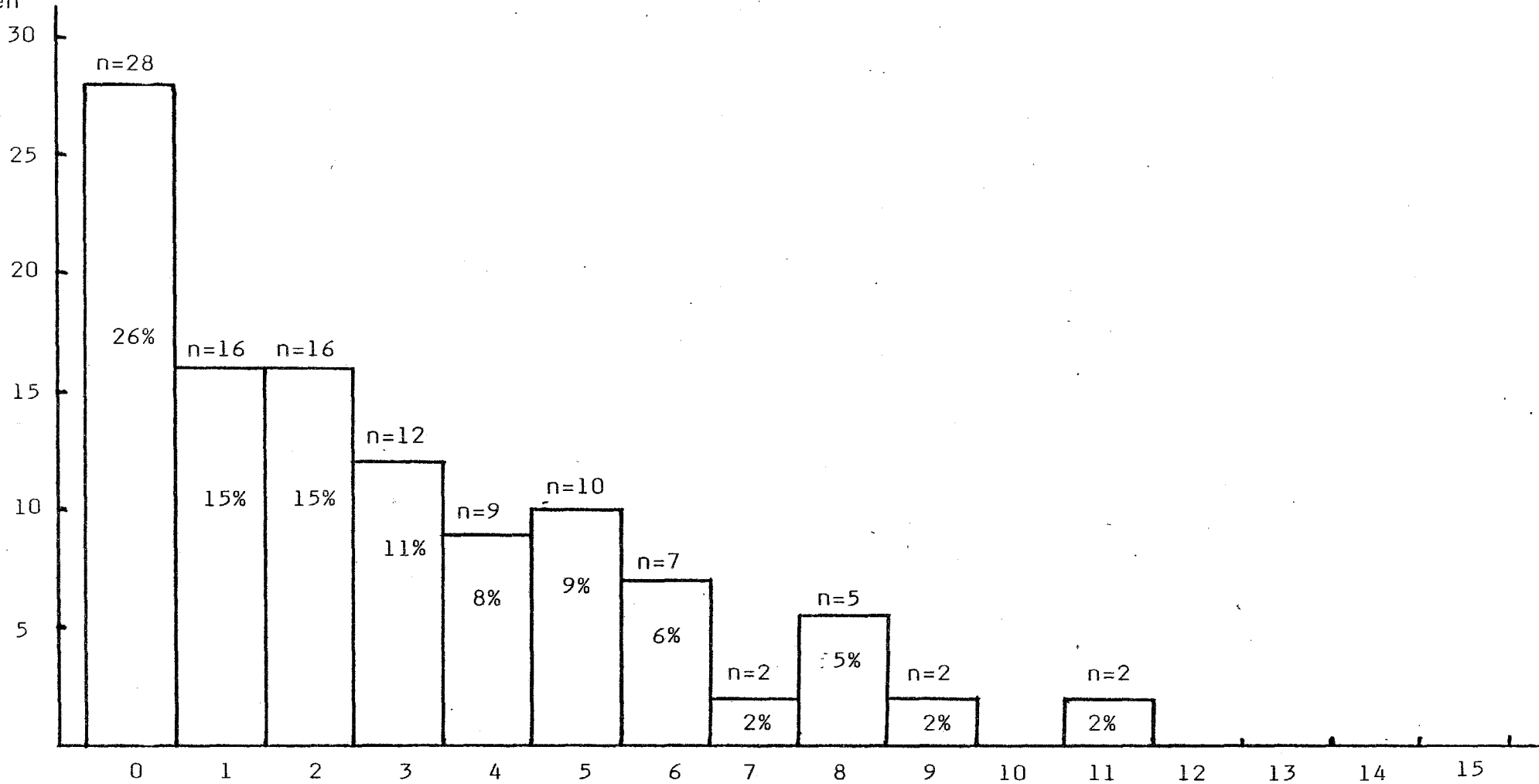
Modalwert : .000

Standardabweichung : 3.494

Varianz: 12.210

Gesamtpunktverteilung der ehemals protestantischen
Probanden hinsichtlich ihrer Depressionswerte

Anzahl der
Probanden



Mittelwert: 2.807

Modalwert : .000

Standardfehler : .260

Standardabweichung: 2.716

Median : 2.156

Varianz: 7.379

